



Copia.

No. I.,

Ingenieur
die Herren:
Präsident Dr. von Langen,
Senat,
Berappellationsgericht, was
sind Dr. Oelke,
Ingenieur Rath Dr.
Gulz /: Ingenieur /,
Ingenieur Rath und Ber-
appellations, Rath Dr.
Mansmann, und
Berappellationsgericht, Vize,
Präsident Dr. Oelke.

und
Dr. Oelke,

am 31. Mai
1856.

Dr. v. L.
Hd.
Of.
Dr. M.
Dr. P.

Für die auf Grund aus
beurtheilten ersten Sitz-
ung der von der Com-
mission zu Revision

1
das Gutachten nicht
angekauften Gesetze,
auch für das König-
reich Sachsen auszu-
sagen, mit den anderen
markten Mitgliedern
bestehenden Redaction,
Commission, welche
von Herrn Geheimen
Rath Dr. Galt die aus-
sagen H. abwechselnd be-
stehenden für die
auszuweisen, und zu die-
sen von Herrn Geheimen
Rath Dr. Manske
aus der unter M.
abwechselnd copirt aus-
geschlossenen Ennen-
dingen abzuweisen war,
den waren, wenn die

S. 2. das Gutachten

/: immerhin S. T. /

folgende Festung gegen
den:

„Inhalts-Vertrag mit seiner
Erkenntmachung in Wirk-
samkeit; dessen nicht eine
spätere Ergänzung für
denselben bestimmt ist.“

Und dabei, nach der
in der am 20sten Mai
gehaltenen Sitzung,
Sitzung hier und bei
den folgenden Jahren,
wurden beschloffen,
auch ausdrücklich
Erklärung als „bundes-
genügend“ hervorgehoben
haben. Derselben
in der Erklärung „Ges-
etze“ anlangt, in
Zukunft auf die in
den vordarstelligen Jahren
selbst und seitdem

wenn etwas bestimmt be-
stimmt, oder auf ihm
gründet und festgesetzt worden
ist.

S. 19. des Entwurfs
S. 3. :

wenn Folgendes fest-
gesetzt:

„Wenn mittelst festgesetzter
die Auslegung nicht mehr
hervorgeht, so ist die
nicht das Festsetzen
bestimmt ist, wohl
als freigegeben. Falls die
wendung, so ist sie auf
nicht ausdrücklich mit-
geteilt sind.“

S. 20. des Entwurfs
S. 3.

2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
Ihren Wirkbarkeit
auf, so wie die, welche
ihre Wirkung auf das
halten der neuen Gesetze
in den Angelegenheiten
Gemeinde in gleicher
Sicht haben, in die
man

Interdix S. 206.

Interdix S. 5. zu betrachten:
in folgenden Fächern:
ung:

1. Gesetze und Verordnungen, welche ihre
Wirkbarkeit, wenn ihre
Gegenstand ganz ungenügend
halten ist. Das (Mangel)
halten der Gemeinde nicht
Gesetz hat die Wirk-
samkeit nicht Gesetz
dann nicht, wenn ungenügend
folgt ist, dass das Gesetz

und schließlich fließt auf den
ungesetzten Grund
über. "

beantwortet, nicht
mehr in der Linie
der Sub H. nicht
abhaltungsweise nach
dem S. 206. /: S. 5. /,
über die Wirkung der
Aufhebung nicht alle
gemeinen Regel der
tatsächl. iger Folge,
setzen und resp. und,
nehmen, als

Intercalare S. 206.

/: als S. 56. zu be-
tragen !

in folgenden Thesen:

" Gibt eine Folge nicht alle
gemeinen Regel auf, so war,

2

3

4

5

6

7

8

9

10

1

2

3

4

15

Ein von dem
 fange der Krankheit
 mit der Gefasste ganz
 Saline S.S. 5. — Th.
 enthalten, bezeugend
 lich unter dem Namen
 Glycerine Ash & Dr.
 Marfleur mit Hück
 ficht auf die in der
 Lila sub M. zu
 liegen S.S. enthalten
 Verfüßung neklant

1
Vij Hund, folgender fast,
mengen:

S. 6.

Im Fulanda kommen in
die inländischen Gesetze
zur Anwendung, soweit
sich nicht nach dem
früheren Rechte, insbe-
sondere nach (Matthias,
wegen, und nach den
folgenden Bestimmungen
eine Abweichung ergibt.

Obige Festsetzung ist
in der Anlage sub H.
als

S. 7.

angetragene Satz
wird vom Herrn
Vorsitzenden, vom Herrn
Herrn Präsident Dr.
Ermittelt und wird

wohl mit Eingeführung
nicht seinen vortheilhaftes
ten Zustand, nur wenn
twill — von Genuß
zu Dr. Mansmann, als
gute Fassung:

„Vorstudien und Land-
schafts-Fähigkeit neuer
Personen ist vor dem Ge-
setze des Handels zu
beurtheilen, dessen Aus-
drucke dieselbe ist.“

in den Fliegblättern
von der Genuß: Was
sich Dr. Ostroff und
zu Dr. Gold in der
in der Enilaga
sub H. nachhalten
Anleitung:

„Die meisten Personen
sind neuer Personen,

1
Einsamkeit dann für
Gigkeit, weisliche Land
Lingen vorzunehmen,
sind nach den Gesetzen
des Landes zu beurt
hen, das der Natur
Einselbe ist."

vorgesehen."

Des

S. 8.

wird folgende Satz
ung:

"Die Sammlungsfrist
nicht zu übersteigen wird
nach den Gesetzen
des Landes beurt
hen, wenn eine
Anstalt auch nicht im
Land vorgeschrieben
Sammlung in Frage ist."

als

S. 9.

folgende:

„Die Rechte an beweglichen
sowohl als unbeweglichen
Sachen, insbesondere der Erbschaft,
sitz in demselben wohnen
nach dem Gesetz und
Ordnung bewahrt, wo die
Sachen liegen.“

und als

S. 10.

folgende, im ersten
Absatz mit der Ein-
leitung sub H., über-
einstimmend:

„In der Festsetzung
zu beobachten, wenn
nicht sich nach dem Gesetz

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
setzen im Jahr, wo die
selben vorgenommen
werden. Es geht jedoch
in Erwartung der
setzen im nächsten Jahr,
wo das Festgesetzte seiner
"Vollständigkeit anlangen
soll."

Augenblicke.

Somit wird die
Ritzung.

Resignation:

Friedrich, S.

No. II,

in Genua:

Oberrappellationsgericht,
Präsident Dr. von Langner,
Sprellung,
Rensitzger,
Oberrappellationsgericht, Prä-
sident Dr. Tullaff,
Geh. Rath Dr. Gule,
Rathmann,
Geh. Rath und Oberr-
rappellations-Rath Dr.
Mansmann,
Oberrappellationsgericht, Vice-
Präsident Dr. Rüniger.

und

den 6^{ten} Juni
1856.

In der heutigen Sitzung
der Sitzung der
Rathmann, Einigung

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2

wurde anknüpfend an
die Benützung über
die Festung dänischer
Plätze, welche in der
Anlage Sub H. an
Halle der im Fortschritt
aufgehaltenen SS. 5-ten
vorgeschlagen wurden,
als:

S. II.

folgende Festung:

"Festungen werden nach
dem Befehl des Oberen,
an welchen sie zu ver-
fügen sind, benutzt."

Unter Vorfall der im
geringsten Anlage als
S. T. 9. / S. T. 1. /
zu besetzen (Platz),
bestimmen. Und dem
Vorfall dieses Jahres

größten Antheil auf
die Aetfremdheit,
jeder der nachfolgenden
Lebensjahre Janagras
Einzahlung in den
Geldsack zu den in
den Anlagen sub A.
nuthaltenden Folgen, den
T. zurückzustellen, so
lange nicht mehr Ein-
zahlungen ein Antheil
an bedürfen.

Immer wenn der oben
Einfahrt als S. 126.
/ S. 13. / beständige
Ratz nimmst als

S. 14.

in übereinstimmung
von festung:

Immer die feststellung
nicht Aufmerksamkeiten

1
2
in der Willkür der
Zurichter beruht, ist ihnen
gestattet, an die Stelle
der sonst aufzufriedenen
Königsrichter andere
setzen zu lassen.

angenommen, und dem
Abend selbst als S. 72.
/ S. 74. / Kontrakt
genau als immer

S. 73.

folgende Erklärung:

„Das ausländische Gesetz
ist nicht anzuwenden,
wenn dasselbe Ansehen
und durch ein inländisches
Gesetz auf der anderen
Seite bestimmt wird
nach dem Sinne des
ausdrücklichen ist.“

gr.

gegeben. ~

Und von dem Jüngling
ungewachte Stunden
da

S. T. 3. 276 Zehnminuten
/i Minuten S. T. 4. 1/

zum Salzgewinnungszustand:

„ Der Himmel in Gerechtigkeit
wird Thatsache nicht als
Bedingung von der Engel
zum Aufsteigen der
Menschen, so findet gar
gar in Angewandten
jener Thatsache nicht gleich
so Bedingung nach der
Himmel der Besten
besonderen Konstitutionen
Halt. Diese Erscheinung
kann durch Abstrak-

1
2
ung der Thier zu den
der nicht eingegangen
werden.

eingegangen. ~

Von S. S. 74. — 78.
des Entwurfs, zu den
geboten in den S. 74.
/ S. 76. 77. 78. 79. :/
und S. 75. / S. 20. :/
der Anlage sub H.
modificierten Planes
grasfen erhalten, aus
der (Kontur) und
Wortes "Einklämung"
in der (Kontur) und
mit dem Worte :

Abbildung

folgende Fassung :

S. 75.

Abbildung und analoge

Anmerkung der Gesetze.

Ist mittelst eines Ge-
setzes die Auslegung nicht
und früheren Gesetzen
gegeben, so ist dieses in
einem durch das spätere
Gesetz festgestellten Sinne
zu verstehen.

§. 16.

Ausdrücken sind die Ge-
setze nach ihrem Wort-
sinne, und wenn dieser
über die Absicht des Ge-
setzgebers zweifelhaft ist,
nach der auf andere Weise
bekannten Absicht
zu verstehen.

§. 17.

In zweifelhaften Fällen
ist ein Gesetz so auszu-
legen.

1
2
begrüßung, wie es allgemein
in der Christenheit von den
Iren ausgesprochen ist.

S. 18.

Bestimmungen der Gesetze,
welche als solche
unverkündet ausgegeben
werden, sind, obwohl
sie nicht ausgesprochen
sind, nicht ausgesprochen.

S. 19.

Im Sinne von S. 15.
das Gesetz ist
von:

Im Christenland für den
Iren keine besondere
allgemeine Vorschrift
in der Gesetzgebung, ist
nach den Bestimmungen
über die Gesetze zu den

unterschieden. Diejenigen auch
diese Bestimmungen
nicht an, so ist nach dem
bisherigen Briefe zu sehen,
geschieden.

§. 20.

§. 20. der Halle von
§. 16. 17. des Entwurfs
getreten: /

Die Ausfertigung nach
sämtlichen Fällen stimmt
nicht bei Briefe vorzuschicken,
den Brief, welche nach
besonderen, nur für die
einzelnen Fall bestimmt,
die Gründe nur nach,
nach dem allgemeinen
Briefe grundlegenden steht,
stellen.

und

§. 21.

Im

1
2
/: von der Stelle von S.
T. 8. ins Zukunftsgesetz
setzen:)

Allegemeines Hauptgebot
in diesem Gesetz
sind immer so zu verstehen,
dass davon Fol-
ge, wenn über besondere
Bestimmungen vor kommt,
auch wenn derselbe keine
Erweiterung geschieht, und
genommen bleibt.

Von in der Anlage
Sub H., unter der
dabei bemerkten Vor-
setzung, an die
Stelle von

S. 21. ins Zukunftsgesetz /: ein-
setzen S. 21. :)

verabschiedet S. 21.

folgende Festung:

Festungsaufgaben:

Durch Gesandten kann
man Gesetze nicht aufgez
haben oder abgeändert,
noch man Normen mit Ge
setzeshraft niederschrift
werden. Somit jedoch
Rechte durch die Willkür
der Entscheidung begrün
det werden können, sind
Gesandten dann zu
berücksichtigen, wenn
angenommen werden
kann, dass die Entsch
ten das in ähnlichen
fällen Gesandten
wissen wollten.

und der

S. 24. des Entwurfs / 1. min.

1
2
mehr S. 73. :

unter dieser Fassung
der Rechtskraft:

(Tutaten, Handgesetze
und Familienverträge.

folgender:

Tutaten, welche dem vol-
klichen Rechte gemäß
ausgestellt sind, gehen
den allgemeinen Bürger-
lichen Gesetzen vor. Ab-
gleich gilt von Handge-
setzen und Familienver-
trägen.

gegeben.

S. 74. des Entwurfs
/ S. 74. :

waren unter Einbehalt,
ung der Phosphorsäure,
so:

Jeder Mensch ist weis, ^{und}
fähig.

und

S. 25. des Entwurfs
/: S. 25. /

so:

Okkult, Eintrug,
schaft und die Natur,
ung einer derartigen
bezüglichen Gewalt von,
die nicht geteilt.

undigint.

S. 24. des Entwurfs
/: S. 26. /

von

1
2
verhört unter Tribus
haltung der Plebeus
spricht, folgende Fests-
ung:

Die Verfassungsfähigkeit eines
Menschen beginnt
mit dem Geburt. Men-
schgeborene sind von dem
Zeitpunkte ihrer Ge-
burt an für den
Fall verfassungsfähig, dass
sie lebendig zur Welt
kommen; Erstgeborene
werden so betrachtet, als
wären sie ein ungeborenes
Kind.

Der Augenschein des
28. und 29. des Fests
weist, dass eine Ver-
fassung derselben be-
steht, so dass zum
ersten

S. 29. 28. September
/: S. 27. :/

und zwar in dieser
Fassung:

Die Bestimmung über
Zehngrodenen gilt auch
von Gebäuden, welche
so von der menschlichen
Bildung abhängen, dass
für ihre Menschen nicht
angegeben werden kann
man.

und dann

S. 28. 28. September
/: S. 28. :/

in der mit dem Satz
wird übereinstimmend
manne Fassung:

Fin

1
2
Im Zweifel, ob ein Kind
lebendig oder todt geboren
wurde, wird das folgende
vermuthet.

1. Es ist angenommen
worden.

2.

S. 30. und S. 31.
/ S. 30. /

wird unter Befehl
der Staatsanwaltschaft
und der Eingangs-
stelle:

Wenn es bei einer
Theilung von Kisten,
verhäftnisse auf die
nicht-menschliche Le-
bensdauer einer Person
auskommt, so ist —

3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
Sorgfältig darüber vor-
behalten, der Tabulle
mein Geſtalt zu geben,
welche bei gleicher Ver-
besslichkeit, den
Körper nicht zu sehr
zu verſtärken ſon-
dern nur im Lufte
aufzuhalten habe.

Und

S. 31. des Lufte
/ S. 30. /

Und der Lufte
Licht.

I, Lufte

beſchränkte man auf
den ersten Platz:

Von Lufte Lufte und
mit dem Lufte.

1
2
und beschloß, mit Anb.
fall von S. 34. das
Entwurf, an Stelle
von S. 33. und 34.
daselbst gleich hinein
in der Anlage sub H.
Vergleichung für
sich:

Vor dem neuen Entwurf
wird nunmehr, wenn
in der Anlage und neue
Zusammenfassung erfolgt
ist.

gleich, die nachfolgenden
von, abwärts selbst in
Vergleich zu bringen

SS. 34 — 35.

in die hier benutzten
Satzungen zu bringen,
nämlich:

S. 32.

II, Münzklo-
nung.

Für vorerhalten gilt das,
jüngere, von dessen Leben
seit zwanzig Jahren
nicht durch ihn selbst,
noch durch einen andern
Nachricht vorhanden ist.
Der Zeitraum der zwanz-
zig Jahre ist von dem
letzten Nachricht an, und
wenn diese in die Münz-
verjährigkeit des Abz
versuchen sollt, von Zeit
der Volljährigkeit an
zu rechnen.

S. 33.

Für vorerhalten gilt
dasjenige, über dessen
Leben immer noch flüchtig

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
Jahren kein Ausrüst
vorhanden ist, wenn er
nur sehr wenigstens
für Zeit das feinsten
Lebensjahre überschritten
hat.

S. 34.

Wer in den Krieg gezogen
und nicht zurück
gekehrt ist, gilt für
verloren, wenn seit
seiner Abreise noch keine
Freiwilligkeit über
sein Leben kein Ausrüst
nicht vorhanden ist.

S. 35.

Wer nach einem Ausrüst
nur, wenigstens ab dem
Anfang, wenn sich in die
nur aus dem Kriegsmann
Todesgefahr befindet, oder
im Krieg gefangen war,

wundern würde, gilt für
unverfallbar, wenn man
nicht von Gefahr von Ver-
wundung an fünf Jahre
von Genuß kein Ver-
zicht von seinem Leben
vorhanden ist.

Der Verfasser in
der gedruckten Anlage
zu

S. 35. des Entwurfs
/ S. 36. /

wird in dieser Ge-
stalt:

Die Bänderklärung
und Verfallenen nur
folgt auf Antrag einer
berechtigten Person.

und zu

S.

S. 36. des Futenschafts

/: S. 37. /

in dieser:

Die Einberufung ge-
schieht durch rüftan-
des Futenschaft. Als
Festtag gilt der Tag,
an welchem die An-
trag auf Einberufung
und begründung ge-
schähe, oder fünf-
zehnter Tag nach
demselben ist.

und gilt:

X
Festtag wird bei
Festtag der zu

S. 37. des Futenschafts

/: S. 38. der Anlage: /

III
angewandte Poesie
in der nächsten Sitzung
fortzusetzen.

Respektvoll:
Fähnrich, S.

vid. Dr. v. Langenn.

Antleff.

D. Goltz.

Dr. Marxsen.

D. Reimisch.

III

No. III,

Präsident

in Genua:

Oberrappellationsgericht,
Präsident Dr. von
Langenn, Freilung,

Marfchmeier,

Oberrappellationsgericht,

Präsident Dr. Oetloff,

Geheimr Rath Dr. Galt,

Geheimr,

Geheimr Rath und Ober-
rappellations: Rath Dr.

Marfchmeier,

Oberrappellationsgericht, Vicar,

Präsident Dr. Gmeiner.

Präsident,

den 14^{ten} Juni

1856.

Die Fortsetzung der in
Anhangten Sitzung ab-
gezeichneten Senats-
ung zu

S. 37. des Futurums

/: S. 38. der Rubrica: /

wenn folgende Satz
Zug:

Ein Forderungsklausur nicht
ihnen Forderungen nicht
den Einsicht, dass der
Angefallene noch lebt, oder
dass er zu einer anderen
Zeit, als nach der Tod-
erklärung angekommen
wird, und tot ist.

beifolgende, welche an
Stelle des ersten Satzes
des Futurums treten,
und wodurch zugleich
angeordnet werden soll,
da, dass der Angefallene,
wenn er wieder kommt,
nicht das Aufgebot
auf sein Vermögen für

1
2
3
unlustig zu stehen sei.
Wir beiden letzten Sätzen
des Entwurfs gelang,
bei in Mangel.

S. 38. des Entwurfs

/: S. 39. der Anlage :/

enthält folgende Fest-
setzung:

Es ist ein Ernstlicher in
bezug auf das selbe Amt
nimmend und einen Ernst-
lichen vor uns sind nicht
mehr nimmend und
stellt ernstlich, dass
bei dem Mangel des
eines der beiden allein
ernstlich ist, so soll,
wenn das Leben und
das eine gleich nach
ernstlichen ungenügend ist,
insbesondere aber das

zigste Altersjahr aus-
schließt hat, dessen Tod
auch ohne Fortdauerklän-
gung zu Gunsten des aus-
dem Verursachenden aus-
geschlossen werden.

S. 39. des Entwurfs

/: S. 40. der Anlage :/

wann unter der Ver-
pflichtung :

(Vorschiedenheit der Ver-
pflichtung.)

Es, nach dem Ver-
pflichtung :

Abgrenzungstakt.

Wann Personen und Ver-
pflichtungen sind, welche
sich auf den bürgerlichen

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
Rechte in den Thälern
werden gleich.

Sein Vorsehen, dessen Ges
schlecht gesegnet ist,
wird ihm bei ihr von
hundertfachen Geschenken
begünstigt.

S. 40. des Entwurfs

/: S. 41. der Anlage:

unter der Rubrik
steht:

II, nach der Handlungs
fähigkeit.

folgendermaßen:

Einjüngern, welche von
der Minderjährigkeit,
von der Pubertät und
Gefahr der Verpöblichkeit
von der weiteren Verhaltung

niß der ihren Regulaufgaben
selbst zu besorgen einfläßig
sind, stehen unter gesetz-
lichen Schutz.

Die Minderjährigkeit
endet mit dem voll-
sten und zwanzigsten
Lebensjahre. Und Kinder,
welche nicht mit dem voll-
ständigen geborenen Lebens-
jahre.

§. 44. des Entwurfs

§. 44. der Anlage

unter dem Rubrum
steht:

(Volljährigkeitserklärung
ung.)

folgendermaßen:

Ich, der Minderjährige

1
2
3
für vollständig erklärt,
so ist es, somit nicht in
den darüber vorgestellten
Stückchen Einsparungen
genügt sind, oder die
Gesetze eines Stückes
bestimmen, wie ein Voll-
jähriger zu beschreiben.

und

S. 42. des Entwurfs

/: S. 43. der Anlage :/

in diesen Weise:

Dieser Punkt und Haupt-
sachen sind Minderjährige
gen, welche durch Gesetz
verpflichtet von der Voll-
jährigkeit abhängig sind,
sind, hat die Voll-
jährigkeit Erklärung nicht
von Einfluss.

unlängst.

§. 43. des Entwurfs

§. 44. der Anlage:

wurde durch die Un-
genügsamkeit:

III, nach Ausschuss-Sache
und Revision-Sache.

gleichlautend mit dem
Entwurf, jedoch mit
Ausfall des am
Christen-rathlichen
nach §. 713. von
verschieden Etabli, mit
zu so:

Ausschuss-Sache nach
seiner, von dem in dem
von der Sache abgehandelt,
oder welche gemeinschaftlich
auf von einem Ausschuss

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

abstammener. Die letz-
teren sind vollbürtige
und halb bürtige Her-
ren, jedoch für den
reinen Stamm ab-
stammener oder nicht ganz
uniuspaltliche Stämme,
unter denen nur gewisse
spezifische Stämme
haben.

S. 44. des Entwurfs

S. 45. der Anlage:

abzuschalt in der Haupts-
sache den Entwurf
gleichsam:

Ein Quadrat der Annahme,
sichst zwischen zwei Par-
schen werden auf der
Zahl der in der Mitte lie-
genden Jünglingen be-
stimmt. In der ganzen

Einmal paßt man so wenig
in Gnade, als ob Feind
einen giebt, mithin ist
sonst nur Gnade von
der andern abhänget. In
der Trinität paßt man
die Gnade noch der Gabe
der Tugenden von einem
zu dem andern bis zum
göttlichen Vater und von diesem letz-
ten bis zum ewigen
Vater.

nicht minder:

S. 45. des Entwurfs

S. 46. der Anlage:

gleichförmig ist in der
Gleichheit der Gabe
wieder ausgesprochen:

In
Befugung ist das Wort

1
2
3
Haltunß zwischen neuen
Ergotten und dem alten
wunder ich mich Ergo-
tten.

In welcher Linie und in
welchem Grade jemand
mit einem Ergotten ver-
wandt ist, in oben der Linie
und in oben dem Grade ist
er mit dem anderen Ergo-
tten verwandt.

gefaßt.

S. 46. des Entwurfs

/: S. 47. der Anlage :

enthält die Plan-
schrift.

IV, nach Religion und
Stand.

und im Traktat Volgenten

3.

Fassung:

Ungehörigkeit der
Religion und des Staates
hat in der Regel auf die
bürgerlichen Tugenden keinen
Einfluss.

Für

S. 47. und S. 48. des
Entwurfs

was man darüber,
dass dieselben geistlicher
bleiben sollten, zu

S. 49. des Entwurfs

darüber, dass dieselben
bei geänderter Fas-
sung der §§. 5 — 13.
/i. S. 6. — 14. /i. brauch-
bar sei, zu

S.

1
2
3
S. 50. — 54. des Entwurfs

darüber, dass der erste
Satz von S. 50. gestrich-
len, der übrige Text
helt aber andersetzt, und
zu

S. 53. des Entwurfs

dass dieselbe gestrichlen
bleiben solle, neu
stehen. ~

Ind

S. 54. des Entwurfs

/: S. 48. der Anlage :/

wand unten der Urbau-
schrift :

Prinzipieller Plan

I, Allgemeine Bestimmungen
iungen.

folgende fassung:

Das Recht der Personlich-
keit steht dem Staat
selbst, so fern er in den
gültigen und bürgerlichen
Recht nicht tritt, und der
jüngere Personennamen
und Personengemein-
schaft zu, welche unter
jeder Person vom Staat
als jüngerliche Person
anerkannt sind und nicht
sich ausdrücklich für solche
erklären werden.

Die bei Begründung der
jüngerlichen Person
für gesetzliche Bestimmungen
iungen sind für den Ver-
trag ihrer Kraftlosigkeit
nicht maßgebend. Die

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
Auffsfähigkeit seinen
künftigen Jansen be-
gründet insoweit auch
die Fähigkeit zu Anwesen-
gen zu sein.

beschlüssen mit welcher
jeder kann z. B.
Personen, mit Eingeführ-
ung des Inhalts in
seinem schriftlichen
Entscheidungen und in
Licht der Commission,
Beratung vom 2. Juni
Mai mündlich Grundsatz,
sonst, in solchen Fällen
nicht notwendig
erklären, als man bei
der jetzt beschlossenen
Procedur des Aufstiegs
Fähigkeit der
„Mater“ beibringt und
hierbei nicht verfahren
in unangenehme

Dritter Teil (Mantel), also
der „Mantelstücken“ der
Zurichtung der.

und übrigen der
letzten Satz:

„Die Kraftfähigkeit — in
sich“

erlaubt, so weitgehend
man sich, obwohl man
ihm nicht für selbst,
unabhängig, nicht
aber auch für andere,
nicht macht, dann
inhalb zur Kraft,
nach der selben, weil
bei der Bewegung in
der Commission am
29ten Mai die Kraft
nach einer neuen
Lage der Kraft befolgt,
für welche war. Man
bezieht sich jedoch auf,

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
die Ginnanten übereinzulassen
sollen. Einmal zum
Eintritt der Commis-
sion zu bringen.

S. 55. des Entwurfs

/: S. 49. der Anlage:

erhält unter der Vor-
schrift:

II, Zusammenfassung
ingen.

folgende Fassung:

Wann mit jüdischen
Familiengliedern über ihre
Theile durch ihre verantwort-
lichen Personen und
sonst so wohl ihre Willen
ihre Mitglieder ankommen,
durch Einfluss Fassung ihrer
selbst aus. Wann durch ihre

noch durch diese kann den
Anwesenden nicht fehlen
Mitglieder Leitung ganz
sicheres.

S. 56. des Entwurfs

/S. 57. der Anlage:/

wird beifolgend mit
der Erklärung nicht,
im Entwurf zu sagen,
wie die zu Gewinnung
bestimmter ansehnlicher
Stimmungen nicht zu
ermitteln und zu der
Anweisung, von Seiten
z. B. Gewerkschaften
nicht gewarnt werden
sollte, folgendes
steht und steht:

Zur Befestigung
der Mitglieder nicht durch
nicht mit juristischen

1
2
3
Persönlichkeit wird, wenn
nicht etwas anderes be-
stimmt ist, angesetzt, daß
alle stimmberechtigten Mit-
glieder persönlich anwesend,
wenigstens die Hälfte der
selben anwesend ist, und
die Majorität der Anwesenden
anwesend den Beschluß ge-
faßt hat.

Gründet es sich nun die
Versammlung eines Vereins
auch für Stützpunkte
mit einzelnen Mitgliedern,
so sind letztere nicht stimmberechtig.

Eine Stützpunkt hat
Verband mit Mitgliedern
des Vereins auszuweisen, die
jüngsten von ihnen, welche
für die Stützpunkte im Verband
arbeiten, die günstigste
Person auszuweisen, wenn sie
auf ein Verhältniß zu ihm

unter der Hand
und demnach.

So erklärte ich,
und die beiden letz-
ten, in der Gerichts-
sache und dem Letz-
wünsche beibehaltenen
Pätern anlangt, dass er
Dz. entlasst, dass ich
zu neuen Anstrengungen,
zu der das Versteck des
ungewöhnlichen im Ge-
meindeversteck betrachte,
nicht in der gegen-
wärtigen Zusammen-
kunft zu gehören,
insgeheim während der
zeitig ankommen, die
Verabreichung auf der
sorgfältigen Punkt zu
nicht auf Befinden zu
trifft und Befinden
Bestimmung aufwärts

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
sich zu machen, —
der zweite Tag war
ihm, natürlich wenn
die (ersten) Freunde da, —
selben,
wenn sie mich — und,
warum "

beibehalten werden,
um die ersten Freunde
wegen, weil sie sich
sollte mich ein einziges
Mitglied der Gasse
die letzte in ihrer
jüngstigen (Jugend)
Licht, einer großen
Anzahl der Unbegriffen
gegenüber, werden was
trotzdem können, was zu
vielfachen Missständen
führen können.

Ap
Mit der (Freiung)

von

S. 54 des Entwurfs

erklärte man sich aber
so wie mit folgenden
Satzung und beginn
hervorliegendem
und die vorerwähnten
Erlasse mit

S. 58. des Entwurfs

/: S. 51. der Anlage :/

Geht ein Mann mit
juristischer Herkunfts
kritik nach über das was
im den Herstellungs sehr
nach Maßgabe der
bestimmten dieses Entwurfs
über das Vermögen
des selben verhängt war,
so stellt sich, so
weit es nicht zur Verhän-
gung der Personen und
Vermögensverhältnisse ist,
den Vorschlag zu.

Sind

1
2
3
und mit *Streichung*
von

S. 57. als Entwurf

nicht vorhanden. *Wird*
nicht mehr (Streichung)
von

S. 60. als Entwurf

und der *Streichung*
in der *Lehre vom Pfand*
recht, sowie *Absatz*
von

S. 67. als Entwurf

mit *S. 50. — 52.*, als *der*
größten *Leistung*
ausgesprochen *unbekannt*

Sei

55.

S. 63. und 64. Fortsetzung:

/: S. 64. den Anfang: /

wurde unter dem Namen
geführt:

Algerianer, Lybier,
ung.

folgende Festung:

zu
wenn man den Ort herum
gegangen ist, sind Festung
sein, und genommen, und
mit Feuer für den Ort
für den Festung den
Mauern ausgebaut sind.

und im Entzug von

S. 63. 64. 65. und 66.
wird

in der Festung,

S.

1
2
3
S. 66. 67. im Entwurfs-
/: S. 68. im Anlage :/

unter der Platten-
schnitt :

Plattengliederung und bau-
liche Anordnungen.

folgende Situation :

Plattengliederung Anordnungen sind
Grundstücke. Verschiedene
umgeben die Platten-
gliederung.

Alle anderen Anordnungen
sind unter der Platten-
gliederung.

gezeichnet.

S. 68. im Entwurfs-
/: S. 69. im Anlage :/

so geschehen ist:

Es nimmt nach der Ver-
theilung zwischen
evangelischen und unevangelischen
Personen zu den
evangelischen Personen mehr
von dergleichen Rechte an
unevangelischen Personen, mit
Betrachtung der Eigenschaften,
sonst Rechte, welche mit
nicht unevangelischen Personen
verbunden sind, und selbst
stündigen Gewohnheiten,
Sitten, welche nicht
bloß körperlich sind, zu
den unevangelischen Personen,
also werden Rechte zu
den evangelischen Personen
vermehrt.

Hierbei ist auch auf die
künftige Gesetzgebung
hingewiesen, ob bei

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
In vorangegebener Art
Vorgehen der im
unglücklichen (Pinsel) bürger
gehenden (Pinsel) das
Wort: „dingliche“ bürger
Gehalten oder ungenügend
lassen sei. ~

(Lit) Zeichnung von

S. G. des Entwurfs

von man einmischen. ~

vid. Dr. v. Langemann.

Antklopp.

D. Goli.

Dr. Mansfeld.

D. Schmeidler.

Vorhinstlich:

Führer, S.

IV.,

in Gegenwart:

Oberrappellationsgericht, Prä-
sident Dr. von Langen, Ers-
tbeisitzer, Vorsitzender,
Oberrappellationsgericht,
Präsident Dr. Ostloffe,
Erster Beisitzer Dr. Gule,
Zweiter Beisitzer,
Erster Beisitzer und Oberrap-
pellationsgericht Dr. Marschner,
Oberrappellationsgericht, Prä-
sident Dr. Schumacher.

Ergeben,
den 20. Juni 1856.

In der heutigen Sitz-
ung der Instructionen
müssen wir

J. 70. 28. Entscheidung

p. 8.

1
2
3
4
§. 55. von Aulage:

unter der Aufsicht:

(Kunstbau) (Aulage).

Abgrenzung:

Kunstbau sind diejenigen
Aulagen, welche, wenn sie
Gegenstand sind des Kunst-
verhältnisses sind, durch
Aulage der selben Gestalt
ausgeführt werden können.
Regelmäßig geformte Aulagen
aller Aulagen, welche im
Kunstbau nach Maß, fast
unter Aufsicht / nicht / der
Stimmung werden.

§. 71. von Kunstbau
§. 56. von Aulage:

unter der Aufsicht:

Instrumentfische.

so:

Ein Instrumentfisch von der
Art, welche in der Natur
unter einer gemeinen Gattung
des Instrumentfisches be-
griffen und von mir
wegen der Ähnlichkeit
mit dem Instrumentfisch
so benannt.

6

S. 74. des Instrumentfisch
S. 54. der Anlage:

so:

Ein Instrumentfisch von der
Art, welche in der Natur
unter einer gemeinen Gattung
des Instrumentfisches be-
griffen und von mir

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
Voraussetzung der Throne
und Erbprinzipalitäten,
welche vorher in der
Vorrede des Herrn
Herrn.

Wenn man nicht
sich nicht nur nicht
(Nur übrig ist), so
das Thron, welches
an jeder Gasse, an
fließt.

vollig ist, und wenn
man mit der
Lug von

S. 73. des Entwurfs

einverstanden.

Die

S. 74. 75. des Entwurfs

S.

/: S. 58. der Vorlage :/

man, mit Standes,
gult besondern der
Anweisungcommission
zu marschieren Mittels,
und über die Gründe,
welche die Angliederung
der Bezugsurkunde auf
die „bürgerliche
Rechte“ und die von
Grundstück „Kommuniz
ation und Abgrenz
ungen handelenden Juris
ten steht der Vorlage,
hätten nachher nur,
sichere Lage, sowie
damit, dass etwaige
Entscheidungen in dieser
Hinsicht durch die Pub
likation von Urtheilen
fortwährend sein
würden, folgende
Fassung:

Maly

Maßstab Grundriss,
entweder als Zusammenfassung
geordnet auf ein Folium
des Grundriss und Gypsoform
übertragen nicht zu trennen sind,
immer als Gesamtheit,
nicht auseinander zu nehmen.

Anschluß an.

Vin zu

S. 76. des Entwurfs

/: S. 59. der Vorlage :/

unter der Überschrift

Zusammenhang.

/: mit Anfügung der in
der Vorlage enthaltenen
Specialrubrik : I., all-
gemeiner Bestimmungen :/

in folgender Weise:

Alle Subordinirungen neuer
Punkte vornehmlich aller Stufen
neuer Punkte angestrichen,
verleget, oder bestanden,
ähnlich verfahren zu sein,
zu immerwährendem
Gebrauche bei ihr be-
stimmt und nachher
komplett mit ihr ver-
einigt oder in das zu
ihren Gebrauche ver-
wandte Konfaltung ganz
bracht sind.

Beifolgt hier folgende
ausgegebenen Zeichnung,
von Herrn Dr. M. M. M.
und zu Protokoll von
Klarke, von von ihm
in den Sitzungen vom
4. und 5. März Mon-
at bei den Exakten

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
meyer von J. 76. und
J. 86. als Gutwirth
gestellt, damals in
der Minorität geblieben,
binnen Vertrag, die Un-
sicherheit der Fortdauer
dieser in der Majorität
zu halten, dass dieselbe
nicht vorher, abgefahren
von ihrer physischen
Abhängigkeit mit nicht
versteht, wenn man sich
dann zuerst statt der
sicheren Gewissheit,
auch dann sicher zu
kommen, wenn sie nicht
spezifisch für die Gewissheit
nicht bestimmen aus,
dann vorher benutzte
Erklärungen gegeben
werden für, so dass sie
nicht als Zubehör dieser
ihre Bestimmung nicht
halten können; wodurch

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

1.

Ausfluss mich

S. 87. des Entwurfs

/: S. 60. der Anlage :/

da nun immer noch von
selbst vorstehenden
Satz nachhalten, in Wags
fall zu bringen.

S. 87. des Entwurfs

/: S. 60. der Anlage :/

was so:

Unvollständige Vorlesungen
über die Vorlesung nachstehender
Satz von selbst nachstehender
Vorlesungen, sollten
letztere nach der Vor-
lesung zur nachstehenden
gekommen sein.

und

S.

§. 84. des Entwurfs
/ §. 64. der Anlage /

so:

Die Substanzierung versteht
die Eigenschaft nicht
folgen, wenn das (Haupt)z
nicht, und das diese Eigenschaft
begrenzt, für
immer festgelegt worden
ist.

und ist, und der Hauptsatz
und von

§. 83. und §. 84. des Entwurfs
wurde

beigetragen.

§. 85. und §. 86. des Entwurfs
/ §. 63. der Anlage /

S. 111

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
enthält, unter Auf-
fassung der Statuten,
folgt:

„II, Zusammenkunft
Stimmungen“

Und unter Aufzeich-
nung der Beschlüsse in der
Anlage aufzuheben. Nach-
dem unter Berücksich-
tigung der in der Ver-
lage zu S. 85. und 86.
gegebenen Anweisung,
folgende Fassung:

Unter den allgemeinen
Verordnungen, welche
in Hinsicht auf die
Gemeinschaft der
Mitglieder bei neuen
Gemeinschaften in der
Anlage der Anlage, bei
neuen Fällen der Fassung
in der Anlage, bei neuen

Weggenhause von Gafz,
nennen, die Juchstmalen,
die Wistenghause, die
Ostern, die Leisiggratz,
sich als Substanz
anzufügen.

Derk Namlige gilt von
 uns auch ein Grundstück
 für beziehungswise Platz
 können, die man auch kann
 sein.

bei Ihrer Einsetzung
in den Herrn p. Dr.
Gemeinsamt gestellten
Herrn Sub C., beiläufig
ganzem Auftrag als
Vorsitz in verschiedenen
Commissionen von S. J. B.
— namentlich in Finanz-
angelegenheiten — als unbedingt
betraachtet wurde.

Dr. 87 und Entwürfe

Erwünschtes anhaben,
durch die verdingte
Forderung nicht zulässig,
den Wirtspersonen, mit
Beyzug auf ihre schrift-
lichen Einkünfte
zu S. 87. des Ges.
wünscht, begehrt, frey-
nach Verord.

In

S. 88. des Entwurfs

/, S. 65. der Anlage:

wurde folgende Forder-
ung:

Wenn ein Grundstück
zur Landwirthschaft nicht
geeignet ist und in die
Furfigkeit in den
Anweisung kommt, so
sind auch die Person,

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
in der (Hing), (Pisist) und
Gefahren, insoweit es
zur Gemeinthschaftung
unvermeidlich ist, so
die verschiedenen Windst,
Schaftveränderungen, so
mit sich die zu der
Zeit, zu welcher man
gleiche oder ähnliche
Zugnisse und die
Grundstücke einander zu
gewinnen pflegt, zur
Fortsetzung der Windst,
Schaft möglich sind, und
die verschiedenen Dinge,
mittel, welche die Grund,
stücke erzeugt oder
für das letztere ange,
Schaft worden sind, als
Zubehörungen anzusehen.

besonders, es besser
trugte jedoch Gern
p. Dr. Schuster seiner

Vijfent gegene Anfe
fassung, welche für
eine schriftliche Linie
wird zu S. 88. und
Zutunfts gegen Anfe
fassung des Inventars
und der Herrschaft
unter der Fortsetzung
einer Landwirthschaft
nicht zulässig, zu
Protokoll zu beugen
hau.

Für

S. 89. und Zutunfts

wird, da derselbe
brennt bei S. 85. 86.
und Zutunfts brennt,
festigung gefunden,
die Herrschaft ganz
unfähig. ~

Ein

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
Viel

8. 87. in Entwurf
1: 8. 66. in Anlage:

beschluss zum Einschluss
und ward in folgend
an fassung:

Die bürgerliche Verfassung kann
nur unter der allgemeinen
und voransetzung
Zugehörigkeit nicht auch
von bürgerlichen Verfassung,
insbesondere bei neuen
Verfassung in Staat, Kanton
und Angelegenheiten.

genügend, so beseitigt
so jedoch kann zu der
Möglichkeit bei seiner
in Betracht der Ver
fassung nur Verfassung
Zugehörigkeit beseitigt

No 5. 86.

Gulte ich mich verpflichtet befand, in
 Berücksichtigung der (Sonderabnahme) meines
 Landes der vorerwähnten Erzeugung der vor-
 erwähnten Produktionskommission meine Zu-
 gabe ab nicht den Worten „Erlaubnis“
 nur gewissermaßen beizufügen, so,
 damit demselben nicht ein zu weiter Ver-
 ständnis gegeben werde, weil man sich
 nicht für eine Erlaubnis betrachten
 kann.

f. v.
f. Gannepant. d. 7. Junii 1856

O

V.

in Genua:

Oberrappellationsgericht,

Präsident v. Dr. von
Lugner, Galland, von
Sigmund,

Oberrappellationsgericht,

Präsident Dr. Teller,

Präsident Dr. Galt,

Präsident,

Gen. Rath und Oberrappella-

tionsrath Dr. Marschner,

Oberrappellationsgericht, Vice-

Präsident Dr. Sigmund.

unverändert,
den 25ten Juni
1856.

in Erwägung über
den von der Regierung der
Staat Vertheilung der
allgemeinen Theilnahme
Länder, in der Anlage

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

mit dem mit unligierten

SS. 99. und 100. ab 1. 1. 1800
anfangs

wann bis zur Enge
von wirtschaftlichen
Grundlagen und von
Erfahrungsaufgaben ausging
folgt. ~

Der verordnete sich
zunächst zur Vermeidung
der von dem Kaiser
erhalten, General Jakob
von Rath Dr. Galt,
übergebenen neuen
Überarbeitung der Enge
an von dem Ensitzen
der Enge, wie sie die
Kulage auf Grund der
zu S. 118. bis S. 156.
ab 1. 1. 1800 von der
Kassiererei, Commission

zufassen Ensiglichten
nutholt. Ginnbrin
mend;

§. 118.

Salzwürstgericht:

Fuhrbring und Salz
sitz.

Wenn man Salz hat,
sich in seiner Maass
hat, ist fuhrbar, und
man es in Willen set,
an ihn Salz für sich
figuralen und zu haben,
Ensigern und selben.

und

§. 118⁶.

in der Maass:

Ensigern und Salz
sitz.

Ensigern

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
Anstänflich besitzt der,
jüngere, malher der Enz
fich in folgen nicht Anst
gumel hat, durch mal,
den figmenten neuere,
den neuere kann.

gnasfste ~

In

S. 118 %

manchmal man die per
fitione fustung und
Ergebnisse der bona
fides angemeßener
als die negative, ab
sich für letztere die
Anweisung, Einweisung
in der Sitzung man
72. f. sich nicht
schicken hatte, da man
sich überzeugte, dass in
folgenden die an die Mein

ing lassen, der bona
fide zu besitzen be-
hauptet, zu stellen in
Forderung nicht nur,
sich selbst nicht zu
verleihen können. Nicht
mindestens fand man sehr
gerne, mit einem
S. von

*1. Stra. Satz von S.
1246.*

in einem mit der in
Beilage übereinstimmend
unverändert feststehend in
Anbindung zu bringen
von, übrigens aber,
in Betracht, dass es
bedeutend aufsteht, die
für den Fall, dass
bei dem Besitzverwand
für eine universitas
Angehörige in einem
einzelnen Handeln auf,

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
Arbeiten, zu beschleunigen
Bestimmungen nicht aus-
der Person, als die ge-
setzlichen Vorschriften zu
richten, unter Anfall
des, wie im §. 127
Vordrucke enthalten, nicht
nur lediglich die gesetz-
lichen Vorschriften anzu-
geben, sondern zu machen,
und von dieser, oder
früheren Verfügungen
ausdrücklich abweichenden
Anordnungen im Ansehung
Commissarien im Ansehung
nicht zu setzen.

Er
Daher hat der §.
118 Th. nicht gesetz-
sanctionirte in sol-
gender Anordnung ganz
vor:

Einlicher Satz.

Wolligste Lusten einer
Nacht ist unjünglich, wohl,
sich glückselig, feig und
unser Ansehen zu sein.
Ein Füllhorn der Lust
sitzt nicht unermüdet.

§.
In der Lusttheilung
der Füllhorn der Lust
sitzt, welche geschehen
kann, unter andern, kann
es nicht sein, Glück der
Lust, und bei einer
Möglichkeit unsern Glück
an Glück der Lust
gibt es.

In

§. 118^d.

wird folgende Sat-
zung beschlossen:

Folge

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
Fehlenshaftes Bes
itz.

Fehlenshaft ist der Besitz
unfreiwillig, welcher der
Besitzer durch Gewalt, oder
Freiwillig auf sich gebracht
hat oder in die Welt
übertragen. Willenshaft nur
erlangt. Diese nach der
Fehlenshaft Willenshaft nicht
zuerkennbar.

So nennt man auch den
Grunderwerb durch den
den Besitz der Sache
in der Ausstellung, dass
dabei der Fehlenshaftig
keit der precaria
possessio in der
neue Grenzen nicht
sich selbst machen, da ab
dem Besitz der Sache der
Besitzer als vitios
nicht zu lösen,

nicht erst der Thinger,
ung als precario
possidens, den die
Thinger als fignen,
Thinger zu haben,
samen, und als das
braucht als bestanden,
den Interdictio (Antea
als Letztan, beider,
viele der in pretaria
possessio von den
Kung als vitiosa
possessio ansehn.

Zu

S. 119.

wenn die fignen der
Bulgar:

Thinger als
Bulgar.

Man nun nuzulnen Bulgar,

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
In einem Jugendstand ich
figural sind und manchen
kommen, findet Exsist. Vort.

beibehalten und

S. 119^b.

in folgenden fast
ung:

Der irdischen Thierlein einer
Tage kann Exsist. Vort. sein,
den.

Stugthritt kann die
selbe Tage nicht von Maß
namen beschaffen werden.

angewiesen.

S. 119^c.

wenn mit Hinblick auf
S. 119. der Anlage, und
weil die Frage, welche

hervor hervortretend war,
in, nicht sowohl mich,
sichlich der Juristen,
als vielmehr in Bezug
auf die Beförderung mich,
tig vorzubringen, im Bes
tande der letzteren
aber später bei S. 240.
zu weiteren Erwähnung
und Beförderung,
nur kommen werden,
in die Lehre von der
Beförderung mündig,
und insoweit von dem
Beförderung der Position,
commissionen abge
wiesen.

S. 720.

wenn in Abfall ge
bracht, und

S. 721.

in folgender Gestalt:

X^c
Erwerbung des Sitzes.
sitzen.

Für Erwerbung des Sitzes
sitzen gehört Willkür &
Fähigkeit. Feinsteifige
Personen, Kammerratslose
und Personen, die ein
Erhalter stehen, erwerben
den Sitz durch Vortrater.

Erwerben. ~

Vor Erwerbung zu

§. 722. 723.

vor zu

§. 725.

nachdem, wie die
die Erlage bei

§. 724. und 726.

zu erhalten gibt, /ial

womit man einverstanden,
daß man: bis zu Qualifi-
kation der mit der Lehre
an der Occupation und
Qualifikation des Lehramts
für einzuhalten
Bestimmungen mitgeteilt
setzt.

S. 127 a/

angeht folgende Satz:
Satz:

X¹
Erklärung des Satzes
durch Muster.

IX¹
Erklärung des Satzes
durch Muster können
durch Muster
gezeigt werden.

Von

S. 127 b/

haben, nach Genesissatz

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

2877^{ten} Platz zu
S. 718^e. mir nach
dem

2^{ten} Platz

in Betracht, und wurde
folgendergestalt:

Die Befreiung durch
gesetzliche Autorität ist
nach der Forderung und dem
Willen desselben zu bewerk-
stelligen.

unlängst.

S. 727^e.

hatte sich durch den
über diesen Punkt
gekauften zu S. 718^e.
gesetzten Einfluss für
unlängst.

Vorgang wurde, abson-
derlich von dem Einfluss
der Exekution, Emis-
sion

beschlachten,

S. 124 d.

durch welche die An-
lage der S. 133. des
Festungsbau in gleich-
zeitiger Fortsetzung in
den gegenwärtigen Zu-
sammenhang einzufließen
von beabsichtigte, in
Vergleich zu bringen, weil
der Inhalt von S. 133.
sich von selbst von
stahe und deshalb nur
so mehr als über-
flüssig erscheinen, als
er überdies mit dem
unvollständigen S. 124 c.
äußerlich zusammengehe.

S. 124 c.

nach der Anlage der
S. 124. des Festungsbau

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
in gleichlautender
Fassung ausgesprochen,
wenn mit Verlastung
der Staatskasse in
folgender Weise:

Man nimmt Krediten Auf-
trag zur Einzahlung des
Einfaches gegeben hat, und
weist den Besitz in dem
Augenblicke der Eingabe
nach der Staatskasse
durch den Einzahlungsträger.
Es genügt jedoch nicht
einen solchen Kredittrag für
einen Krediten Besitz, so es
weist Einzahlung desselben
erst nur der Genehmigung
an.

undigint.

S. 728.

gelangt durch den zu

S. 119^e. gefassten
Entschluß, und

S. 129.

durch den Inhalt von
S. 118^e, in Ansehung.

Und zu

S. 130. und S.
131.

in der Anlage bemerkt
zu sein. In Ansehung
des Inhalts gefassten
den Entschluß, ganz
neue, nicht minder
den Abdruck selbst von
gefolgter Meinung,
und von

S. 132.

durch den 11^{ten} Satz
von 118^e, ferner
von

S.

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Vorsch seiner Willen als,
sein kühn Vorjunge, und,
vor mir seine für seinen
Verstand immer hat, seine
Führung nicht in Besitz
genommen, selbst wenn
er die Sache als seine nie
ganz unbekant.

S. 724 a/

[illegible]

5. 7246.

Zu
 voll der Lust nicht zu sein
 und dem Leben nicht zu sein

Es wird nunmehr einmündig
erklärt, so muss durch
die Erbverleibungs-Sandlung
der Verlobte des Erbsitzes
bei dem Erbverleibungs-Handlung
gefasst werden sein.

S. 125.

Die Erbverleibungs-Sandlung
mündig erklären, dass der
Erbsitz des Erbsitzes
jüngere, welche zu der
Sitz erben will, in
dieser mündig erklärt
sein die Sache in der
Materie zeigt, aber die
Erben mit dem Willen
des Erbverleibungs-Handlung
den Erbsitz mündig
gezeigt.

S. 125.

7

8

9

10

11

12

13

14

15

S. 133.

durch das zu S. 127.
Erwähnte, und von

S. 134.

durch den 2ten Satz
von S. 118 %. hier
motiviert dargestellt.

Es
sicht man hier
man in der Anlage
proportionale Fortschrit-
zung von

S. 135.

und von

S. 136.

— der 2te Satz und
3ter Satz in der Folge
von der Selbstständigkeit
digung und Selbst-
hilfe zur Unabhängigkeit
ausgesetzt werden —

als resolutionen
bri. ~

S. 137.

enthält folgende fast-
ung:

Bestliche Wirkungen
des Besitzes.

Wenn ein Besitzer thatfrucht-
lich existirt wird, kann
gegen ihn, in der Besitz-
existenz hat, auf Besitz
im Besitz, auf Unter-
sagung unwillkürlicher
gewalt, und auf Ersatz
der durch die Verletzung
standenen Schäden klagen.

Im Entwurf der

SS. 137b. 137c. 137d
138. und 139.

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

man eine Umstellung
ung infulden unter
festsetzung seiner fass-
ungen zu J. 1374 b. und
1374 c., in der Manier
beschlüssen, dass unter
Umstellung zu J. 1374 d.)
welcher durch die von
J. 1374 b., und ab an-
stehende von J. 138.
und 139., welcher durch
die von J. 1374 c. zu
ertheilten unversetzten
Abactionen sich verhält,

J. 1374 c.

unter Umrechnung
des 2ten. unversetzten
gelassenen Satzes von
J. 138. und 139., in
folgender fassung:

~
fuer kann gegen ein-
igen, welcher im 2ten

galtwiff zu ihm folgen,
galt befist, auf Winder,
galtwiffung des Befistens
und Befistens in unvorfach,
an Befistens klagen.

Vincent Befist gilt auf ganz
ganz neuen Befistens Befistens,
wider den Befistens des
Befistens wiffte, das sein
Vorname in Befist folgen,
galt befist.

vorangestellt waren,
und Befistens

S. 1376.

in Befist den Charakter
des Befistens auf
den Befistens wegen Befistens
Hörung Befistens
Befistens:

Der Befistens kann auf ganz
ganz neuen Befistens klagen durch

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
in Linsen schützten, und
im Klagen im Handgalt,
und zu ihm schlanghaft
besitzten und besitzten haben,
und bei einem Klagen ungenau
Linsen, sowie Kanten, und
und das Klagen im Hand,
haben Kanten, sowie ungenau,
haben.

folgte, und auch zu
gleich der 2. Kl. Satz
von S. T47, als besitz
mit auch S. T37 b.
genossen, ungenau.

S. T40.

und folgendes
Satz:

Im Linsenklagen stehen
und im Besitzten ungenau
genossen zu, ungenau von
Linsen. das ungenau

niemals durch zum Zweck
seiner Befreiung bringen;
vielmehr vorhanden ist oder
werden kann, dass er
gründlich in die Untersuchung
sein hat.

Freier Inhaber kann auch
in Folge eines Beschlusses
untersuchen aufstellen, wenn
er durch Gewalt oder
andere Weise ist.

und ihn, nach ihm so
eben motivierten Vorgehen
sollen das 2te. Gesetz
von S. 147. allein
nachstehen geblieben
sein

1te. Satz von

S. 147.

in dieser Weise:

S. 147.

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
Für Exsistenzfortifikation
ist, somit nicht die Lage
Stimmungen über und ganz
nischliche Anstalten und
maße feststellen, eine
Erneuerung der Eigentümern
nicht zu bringen.

undigirt. ~

hochachtungsvoll:

viv. Dr. v. Langemann.

Führer, S.

Orloff

D. Grot.

Dr. Mansmann.

D. Richter.

VI,
Königreich
in Genua:

Expositionsgewinnst,
Präsident v. Dr. von
Lugger, Exzellenz, (Herr
Herrn),

Expositionsgewinnst,
Präsident Dr. Oelshöfer,
Herrn Herr Dr. Galt,
Herrn,

Herrn Herr Exzellenz,
Herrn Dr. Mansmann,
Expositionsgewinnst 3. Viers
Präsident Dr. (Herrn).

unbilden,
am 4. Juli
1856.

Herrn von der Herr
Präsident, Commission
der Tagung der S. 142.
und 143. und (Herrn)
Herrn Herr Herr Herr

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

„Kann man Enzifer
im Pflanz“

hundertsten Ausgabe vom
Königlichen, Grossen Justiz-
Rath Dr. Goltz,
unter dem Namen des
J. der mein Ehrenbriefe
ung der Ehre von der
Verjährung der Aufsicht,
klagen etc. gegeben waren,
das war, wurde man
sich in der hiesigen
Tisping der Induction,
Commission zuerst
zur Erfassung der
selben und beschloss
in Summe der in
den Jahren

Ms. T42. and T43.

nach Platanuschrift und
Inhalt in folgender
Fassung:

Young

Vorzählung der
Erfolgsklagen und der
Gewinn der folgenden,
hiesigen Erfolge.

Die Erfolgsklagen sind
jährlich in einem Jahr.
Ist der Erfolg durch
die Gewinn der folgenden
jährlich der Erfolg der
Gewinn der folgenden, so sind
jährlich in einem Jahr der
Erfolgsklagen gegen die
in einem Jahr.

Die Gewinn der folgenden,
hiesigen Erfolge sind
jährlich in einem Jahr
von der Zeit an, nach
der, wo die folgenden
jährlich der Gewinn der
Gewinn der folgenden, so sind
jährlich in einem Jahr.

Unverändert gelassen

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
hier in der im Fingerring
des Juatohallb nur,
wahrscheinlich Vorlage nur,
Guthen S. T. 174. und
T. 173., sowie die Güter
insgesamt in der L.,
Stimmungen über den
Besitz bis zu S. 1749.
folgt. einzufaltenden
Kartographen, welche
der G. 1749. in
einer mündlich für
die Expedition, Com-
mission übergebenen
Vorlage zusammen,
gestellt hatte, zur
Beurteilung und ab-
weichen im Vorlage
der letzten

S. 174. und T. 173.

in folgenden Form
eingefügt

1749

Von Siedz mine rursan,
bier, wenn jemand durch
nützliche Gesetze unter
durch Abhängigkeit in eine
solche Abhängigkeit zu
in sehr tritt, dass er
beliebig auf einander nicht
wirken kann, und wenn
in der Willkür, signatur
an ihn auszuüben, das
mit zusammenhängt.

Die S. 724. a. b. und
c. S. 725. und 726. a.
aber in der Manier
eingesetzt, dass S.
724. c. in Aufsicht
an S. 724. 725. vorz
eingesetzt werden, nach
folgender Anordnung:

S. 724. c.

S. 725. a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z. aa. ab. ac. ad. ae. af. ag. ah. ai. aj. ak. al. am. an. ao. ap. aq. ar. as. at. au. av. aw. ax. ay. az. ba. bb. bc. bd. be. bf. bg. bh. bi. bj. bk. bl. bm. bn. bo. bp. bq. br. bs. bt. bu. bv. bw. bx. by. bz. ca. cb. cc. cd. ce. cf. cg. ch. ci. cj. ck. cl. cm. cn. co. cp. cq. cr. cs. ct. cu. cv. cw. cx. cy. cz. da. db. dc. dd. de. df. dg. dh. di. dj. dk. dl. dm. dn. do. dp. dq. dr. ds. dt. du. dv. dw. dx. dy. dz. ea. eb. ec. ed. ee. ef. eg. eh. ei. ej. ek. el. em. en. eo. ep. eq. er. es. et. eu. ev. ew. ex. ey. ez. fa. fb. fc. fd. fe. ff. fg. fh. fi. fj. fk. fl. fm. fn. fo. fp. fq. fr. fs. ft. fu. fv. fw. fx. fy. fz. ga. gb. gc. gd. ge. gf. gg. gh. gi. gj. gk. gl. gm. gn. go. gp. gq. gr. gs. gt. gu. gv. gw. gx. gy. gz. ha. hb. hc. hd. he. hf. hg. hh. hi. hj. hk. hl. hm. hn. ho. hp. hq. hr. hs. ht. hu. hv. hw. hx. hy. hz. ia. ib. ic. id. ie. if. ig. ih. ii. ij. ik. il. im. in. io. ip. iq. ir. is. it. iu. iv. iw. ix. iy. iz. ja. jb. jc. jd. je. jf. jg. jh. ji. jj. jk. jl. jm. jn. jo. jp. jq. jr. js. jt. ju. jv. jw. jx. jy. jz. ka. kb. kc. kd. ke. kf. kg. kh. ki. kj. kk. kl. km. kn. ko. kp. kq. kr. ks. kt. ku. kv. kw. kx. ky. kz. la. lb. lc. ld. le. lf. lg. lh. li. lj. lk. ll. lm. ln. lo. lp. lq. lr. ls. lt. lu. lv. lw. lx. ly. lz. ma. mb. mc. md. me. mf. mg. mh. mi. mj. mk. ml. mm. mn. mo. mp. mq. mr. ms. mt. mu. mv. mw. mx. my. mz. na. nb. nc. nd. ne. nf. ng. nh. ni. nj. nk. nl. nm. nn. no. np. nq. nr. ns. nt. nu. nv. nw. nx. ny. nz. oa. ob. oc. od. oe. of. og. oh. oi. oj. ok. ol. om. on. oo. op. oq. or. os. ot. ou. ov. ow. ox. oy. oz. pa. pb. pc. pd. pe. pf. pg. ph. pi. pj. pk. pl. pm. pn. po. pp. pq. pr. ps. pt. pu. pv. pw. px. py. pz. qa. qb. qc. qd. qe. qf. qg. qh. qi. qj. qk. ql. qm. qn. qo. qp. qq. qr. qs. qt. qu. qv. qw. qx. qy. qz. ra. rb. rc. rd. re. rf. rg. rh. ri. rj. rk. rl. rm. rn. ro. rp. rq. rr. rs. rt. ru. rv. rw. rx. ry. rz. sa. sb. sc. sd. se. sf. sg. sh. si. sj. sk. sl. sm. sn. so. sp. sq. sr. ss. st. su. sv. sw. sx. sy. sz. ta. tb. tc. td. te. tf. tg. th. ti. tj. tk. tl. tm. tn. to. tp. tq. tr. ts. tu. tv. tw. tx. ty. tz. ua. ub. uc. ud. ue. uf. ug. uh. ui. uj. uk. ul. um. un. uo. up. uq. ur. us. ut. uu. uv. uw. ux. uy. uz. va. vb. vc. vd. ve. vf. vg. vh. vi. vj. vk. vl. vm. vn. vo. vp. vq. vr. vs. vt. vu. vv. vw. vx. vy. vz. wa. wb. wc. wd. we. wf. wg. wh. wi. wj. wk. wl. wm. wn. wo. wp. wq. wr. ws. wt. wu. wv. ww. wx. wy. wz. xa. xb. xc. xd. xe. xf. xg. xh. xi. xj. xk. xl. xm. xn. xo. xp. xq. xr. xs. xt. xu. xv. xw. xx. xy. xz. ya. yb. yc. yd. ye. yf. yg. yh. yi. yj. yk. yl. ym. yn. yo. yp. yq. yr. ys. yt. yu. yv. yw. yx. yy. yz. za. zb. zc. zd. ze. zf. zg. zh. zi. zj. zk. zl. zm. zn. zo. zp. zq. zr. zs. zt. zu. zv. zw. zx. zy. zz.

1
2
3
4
5
6
Durch seinen Willen als
kein kann Verjüngern, und
für nur Liebe für neuen
Kunden immer hat, seiner
Fugabing nicht in Lust
unverändert, selbst wenn
er die Liebe als seiner nie
ganz unbekant.

S. 124^a.

Leisestige Zusammenbündel,
Gantheilungen sind in der
Ganzheit bei unbenutzlichen
Dingen die Strenge, die
Zerlegung, Entstellung, Ent
wertung, und Entwertung
derselben, bei benutzlichen
Dingen die Auslieferung,
die Benutzung derselben.

S. 124^b.

zu
Voll der Lust nicht nur nie
und keinen bestreuen

Es wird nunmehr einmündig
erachtet, so muss durch
die Landesverordnungs-Commission
der Provinz der Besitz
bei dem Landmann geordnet
geordnet werden sein.

S. 125.

Die Provinz hat nunmehr
einmündig beschlossen, dass der
besitzende Besitzer eines
Grundstücks, welcher den Ort
nicht verlassen will, in
diesem Falle einmündig sein
soll, die Lage in dem
Ort zeigt, oder ihn für
unmöglich mit ihm Willen
des besitzenden Besitzers
den Besitz einmündig zu
geordnet.

S. 125.

7

8

9

10

11

12

13

14

15

S. 126 a.

Die Abgabe nimmt
bevorstehende Briefe an
indem, dass der bedienende
zu Befehl der Vorgesetzten,
am liebsten den Befehl ausführt,
aber will, die Sache selbst
niedersetzt, oder die Sache
selbst zu dem Befehlenden,
in welchem sie sich
findet, in diesen Fällen
übergeben, wenn das mit
dem Willen des Vorgesetzten
der letztere den Befehl
niedersetzt.

zugeworfen, zu

S. 126 b. /: Entwurf S.
341. Satz 2. /
und 4. /: Entwurf S.
341. Satz 7. /

ab

aber die Erwartung
ihre Festung bis
zum nächsten Freitag
vertagt ~

Von den

„Herrn Ensignen der
Regiment“

überführbaren Vor-
lage nachhalten S.
755. 755b. 755 c.,
756. und 756b. aus
halten unter der Vor-
aussetzung:

Von Verlust der Ensignen
sitzen.

folgende Festung:

S. 755.

Von Verlust der Ensignen

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1

2

3

4

5

6

tritt nun mit dem Tath
des Besitzes, mit dem
Stutengange der Sache,
mit dem Aufhören der
Macht über dieselben und
mit der Befähigung des
Willens, den Besitz aufzu-
geben.

§. 1556.

§. 1556. Die Befähigung von
der Sache einer Unter-
lassung von Besitzs-
dingen ist an sich noch
kein Aufhören der Macht
über die Sache.

§.

§. 1557. Ein beweglicher Gegenstand
geht diese Macht in der
sachlichen Aufsicht, wenn sich ein
Anerkennung der Sache bewirkt.

sigt, wenn der Besitzer
sie verkauft, oder die
wider seinen Willen,
seiner beschwerlichen Last
nicht aufzuheben kann,
wenn die Last an einem
unzugänglichen Ort ganz
näh.

§. 755^cl.

wenn der Besitzer
wünscht, daß der zumite
Satz ihm unter Alis
una bilien, sondern
unmittelbar an den
ersten Satz seiner
Hofung solle:

Die unzugängliche Lasten
ist die Maß über die
selbe aufzugeben, wenn der
Besitzer von einem
denn verlangt wird.

7

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
Gründliche Aufsatzsammlungen
nicht nur in der
Übung der Aufsätze
haben die Maestri über
sondern über die
Licht sehr viel zu
weisen dieser davon
nützt und die
Vertheilung der
in der Natur der
nur erfolglos versucht
hat.

S. 156.

Der tritt in der
Aufsätze in der
in der Aufsätze, so ist das
Aufgaben der Maestri über
die sehr nach der
Gehalten der Aufsätze
zur sehr zu
den.

S.

S. 156^b.

Der Besitzer verliert den
Besitz nicht, wenn seine
Kantonten stirbt, oder will,
unbedinglich wird, mich
nicht durch den blossen
Willen des Kantons, den
Besitz aufzugeben, oder selbst
den Platz eines Unkrauts
sitzen zu wollen. Vaguen
geht der Besitz verloren,
wenn der Kantonten sich
selbst die Sache durch einen
Kontrollen davon wegen,
wenigstens Forderung zuge,
mit dem den Besitz den
Platz eines Unkrauts abzu-
läßt. In beiden Fällen
tritt bei unbedinglichen
Platz den Kantonten erst
dann ein, wenn der Besitzer
den Unkraut des Kantontens
unmöglich und seinen Besitz

7

8

9

10

11

12

13

14

15

nicht sofort wieder statthaft
für die Faltung gebraucht
hat. ~

27 Ludwig war bei
Hof, in der Stadt:

„inhabere“

„Führer“ und

„Führung“

künftig in einige Führt
schreibend sich zu. ~

vid. Dr. v. Langem. ~

Ostloff

D. Golt.

Dr. Mansmann.

Dr. Schmidt.

27
Lehrmeister:
Führer S.

Dr. von Langermann

VI.

in Genua:

*Oberrheinfurthgenische,
Furthgenische Dr. von
Langermann, Genua, Thier
Furthgenische,*

*Oberrheinfurthgenische,
Furthgenische Dr. Anstalt,*

*Furthgenische Dr. Helst,
Furthgenische,*

*Furthgenische Dr. und Oberrheinfurthgenische
Furthgenische Dr. Marschner,*

*Oberrheinfurthgenische, Thier
Furthgenische Dr. Schneider.*

Dr. von Langermann

in T. Th. Juli

1856.

*In Ansehung der folgenden
Furthgenische Anstaltgen in
in der Thiergenische Thier
Furthgenische*

7

8

9

10

11

12

13

14

15

§§. 726⁶. /: Entwurf §.
341. Satz 2. /

und 726⁶. /: Entwurf §.
341. Satz 1. /

wenn befristet, die
in §. 726⁶. nachge-
hoben Satz in zwei
Kategorien getrennt,
als §. 726⁶. und §.
726⁶. aufzustellen,
bestehen aber §. 726⁶.
als befristet und
zu unanfechtbar und zwar
in folgender Fassung:

§. 726⁶.

§. 726⁶. Entwurf befristet
haben nicht mehr und
wird es einfach von dem
bedingten Aufsicht, so
langt es im Aufsicht
selbst ohne Erwählung.

Handlung mit ihm ab,
 für Aufhebung der Absicht,
 an der Sache für sich
 zu thun und zu lassen.

S. 126^d

Und auch ein Testaments
 macht das letztwillige Ge-
 schäft mit einem Aucto-
 rität der Gesetz und ferner
 nur in einer bloßen Zu-
 gehörigkeit für den Letzt-
 willigen unanwendbar, so ist
 nicht als ein Erbengabe
 das Testament an diesen aus-
 zuweisen.

Ist ein Dritter Inhaber
 der Sache für ein letztwilliges
 Testament, so muß zu
 dem, der Übergang des
 Testaments bezeugenden
 Testamentsmacht die Anwen-
 dung des Testaments an ihn

8

9

10

11

12

13

14

15

Verstehe Gierguthommen, das
verstehe die Forderung für
den Renten flonstige.

Gierguthommen man
sich zur Entlassung aus
dem dem Hofmannen,
Gierguthommen das ist
Jah, gerichtet man,
den Hofmannen der Klage,
nicht durch den Hofmannen
und dem Hofmannen dem
Hofmannen.

Gierguthommen mit
Hofmannen, das ist
den dem Hofmannen,
commissien in der Hofmannen,
und dem Hofmannen
manab Hofmannen Hofmannen
Hofmannen Hofmannen
das Hofmannen, " von Hofmannen
Hofmannen Hofmannen
Hofmannen Hofmannen

der V^{ten} „von den
Christen im Allgemeinen“
Sammelnden Erbteilung
den ehelichen Verträgen
Vulgar, Zinsfuß, die
Wert im §. 45. vorge-
setzten Erbteilung
den Christen in Familien,
und Vermögensverste-
hensverhältnisse, den von
den Christen der Güter in
Frage begriffenen
Vulgar, Hofverträge

§. 90.

/: Entwurf §. 277 :/
unter Erbteilung
den Verhältnisse:

39 durch Verjährung
ung.

folgenden Fortsetzung:

2

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
Klagen manjähren in der
Hagal, um ihre Anstellung
Vernünftig Folgen hindurch
Austauschen werden ist

und den

S. 97.

/: Entwurf S. 180.:/

folgenden Festung:

(Manjähren sind die
Klagen und Familien
stark, und die Bildung ist
unvollkommenheit der Kunst
an der Seite und auf der
Bedeutung von manjähren
Jahre.)

gegeben. ~

Die Entwurf und
Bedeutung der Festung

1
2
3
4
5
6
7
Einführungzeit ist zulässig,
sieg.

U
vorgehen wurde zu

S. 93.

der Angefall für sich,
genauist nearest. Und
Jahre, wannist dieser
Einführung bezieht - das
nämlich die hier vor
zutragenen Bestimmungen
nicht in das Gesetzbuch,
sondern in ein neues
und Gesetz gefasst, -
bezieht man sich vor,
bei der Transposition
missen, welche der
Satz beibehalten müssen
wollen, in Vertrag
zu bringen.

S. 94.

/: Entwurf S. 190. /

wenn in der Ausführung
die Verläufe:

Die Ausführung ist nicht
entworfen zu berücksichtigen.

zugrunde.

S. 95.

/: Entwurf S. 174. /

wenn, wie folgt:

Gegen Personen, für
welche eine gesetzliche
Verantwortung statt findet,
kann, so lange diese nicht
verurteilt ist, die Verurteilung
nicht beginnen.
Für begonnenen Verurteilung
nicht in ihrem

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
Lange durch zeitweiligen
Mangel der Unternehmung nicht
gehemmt.

Wenn der Mangel in der
letzten Jahr der Vorjahrs
Zeugzeit nicht in eine Vor-
jahrszeit von neujaehrigen
oder künftigen Jahren stellt,
so wird die Zeit, verstreicht
welcher dieser Mangel be-
steht, der Vorjahrszeit
Zeit zugesetzt.

und

S. 96.

/: Entwurf S. 775. :/
in dieser Anordnung:

Obgleich Wagner nicht unter
Voraussetzung der
Kunst, welche davon be-
steht, daß die Landung,

erwiesene Kommandant aus
gehorcht wurde; laßt die
Verjüngung erst von der
Zeit an, wo an die Stelle
dieses Kommandanten ein aus
dem Kommando gekommener
man ist von der Zeit an,
festung Carnestigke sein
krist selbst vorfolgen
kann.

~ ~ ~ ~ ~

Die

S. 97

wird folgende Schrift
eingeschlossen:

Die Verjüngung kann
weder aufhören noch
behalten bei Uagau sein
sich abgeben und
von der Zeit an, geistlich

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
Verminnen und Abgaben
zahlender während der Ver-
minnenzeit, jenseits der
ersten Steuern und Zinsen,
jenseits jenseits der Abgaben
und Abgaben während
der ersten Zeit.

Das selbe gilt im Falle
von S. 1458, S. 1460.
wichtigen für die Ver-
minnenzeit, jenseits der
ersten Abgabenzeit
unbekannt ist.

Gründet sich, nach der
Entwicklung der „alten
ersten Steuern“ — in
ersten Steuern — aber
nicht, in der ersten
Entwicklung der
ersten Steuern der ersten
ersten Steuern über
die Entwicklung der
ersten Steuern.

gesessenen Thronaltz
nicht abfängig ge-
macht, und, zum Fenis
ten Stütz, vorkommen,
Ergründung der Gründe
gehörigen Fälle, um
unvermeidlichen Sitate
zu substituieren. ~

Um in der Vorlage
zu vermeiden Ausfall
von

S. 98.

/: Entwurf S. 785.:/

wird beigetragen,

S. 99.

/: Entwurf S. 787.:/

aber in folgenden
Festung:

Wied

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
Wein fannet auch das
gute Gemuth von dem
Nillstand der Kustpflanz
an der geistlichen Verfolgung
und fannet (nicht) weissen
wert, so beginnt und endet
kein Verjüngung, so lange
das Gedenken dauert.

unverändert.

Die

S. 100.

/: Entwurf S. 218. /

wenn die Gärten des
unsterblichen, mit dem
selbst der Gärten z. B.
Menschheit, überflutet
werden für eine
Stunde:

Die Verjüngung beginnt
von der Zeit an, wo man

Jagern als Ernstigten
vorgesehen ist, insbesondere
dann bei Vögeln aus der
Verwundung von der Zeit,
wo die Heilung verlangt
werden kann.

Es ist nicht erforderlich,
daß dem Ernstigten die
Jagden als Jagd ab-
gekauft sei.

Im J. Dr. Marcks
von dem kgl. Hofe
Jagden, den in
dieser nachgelassenen
Acte:

„wo die Jagden
als Ernstigten
vorgesehen ist“

nachfolgend
seiner Verfügung zu
sollte, die

fr:

„ wo der Klugheit

entstanden ist "

zu substituieren.

Rechnungsbuch:
Führer, P.

vid. Dr. v. Langemann.

Orloff.

D. Gult.

Dr. Mansmann.

D. Schuster.

VIII,

Eröffnung der
Sachen:

Oberrappellationsgericht,
Präsident Dr. von Lenz
gum, Exzellenz, (Vors
itzender,

Oberrappellationsgericht,
Präsident Dr. Oetle, St.
Geh. Rath Dr. Goltz,
Präsident,

Geh. Rath und Oberr
appellationsgericht Dr.
Marschner,

Oberrappellationsgericht, Vize
präsident Dr. (Präsident).

Eröffnung,
den 27. Juli
1856.

Eröffnung der
Sachen der vom
Präsidenten, Herrn
Geh. Rath Dr. Goltz,

8

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
Zugabrenn mien, der
Wegfall der Klagen
durch Verjährung be-
trifft, so steht der
Kläger mit dem
Fall von

§. 101.

— Zu

§. 102.,

welchen Folgen fast
Zug:

Es richtet von der Zeit,
in der der Kläger
von der Willkür
Kläger und Beklagter
absteht, so beginnt die
Verjährung der Klagen
von Zeit der erfolgten Wil-
kür Klärung und, wenn
von dieser an noch nicht

von Zeit her in Galtend
machung des Briefes fest
gesetzt ist, von Ablauf
einer Zeit an.

gegeben wurde. So
beurtheilte ich den
Genuß des Dr. Schmidt
zu Protocoll, daß ich
den Inhalt eines S. —
vorher in der Sitzung
der Plenar, als in
der so eben beschlossenen
an — in der den
deutlich aufzuweisen, als
durch die Gegenwart
gegeben wurde, daß in
S. G. der Plenar
und gesammter Princip,
daß durch Privatman
führung der Plenar
Zeit nicht nur
langest werden kann,
zu eingeben. In der

9

10

11

12

13

14

15

hilt sich vor, sein Es
haben gegen S. 92. in
dieser und anderer Es
sichung in einem (Anger)
notwendig nach beson-
der zu motiviren.

S. 103.

wenn in folgenden
Attraction:

Die einmalkalenden Es/Es
ingen beginnt für jede
einzelne Leistung eine be-
sondere Verjüngung von
der sich an, was sie geschehen
sind werden kann. Ist
die Klage auf der Thust im
Gange verjüngt, so kann
man auch die einzelnen
Leistungen nicht mehr
niederklegt werden, bei
denen die Verjüngung nach
nicht abgelaufen ist.

und

S. 104.

/: Entwurf S. 106. /
in dieser Fassung:

Die Künzlerzeit muß
gang und aber Unterbrech-
ung abgelaufen sein.

~ ~ ~ ~ ~

In

S. 105.

/: Entwurf S. 107. /
war man nicht so
klar, daß der hier vorge-
tragene Satz in Gemäß-
heit der Besprechung über
Zirkelschließungen aufstehe. ~

S. 106.

/: S. 101. und Entwurf /

wird folgendermaßen:

Unterbrechung wird nicht
abgebrochen

9

10

11

12

13

14

15

ding, wenn die Hauptpflichten
des Rechts des Autors ausdrücklich
durch eine Stillfugung ausgedrückt

und

§. 107.

1. Entwurf §. 107. und
Art. 1. §. 106. 1/

in dieser Weise:

Autorenbrüche sind in der
jährlichen Abrechnung, die der
Verleger zu legen verpflichtet wird
und der Verleger zu Grunde lie-
gende Pflicht durch eine Li-
quidation zu erweisen.

Durch Mahnung, Widerspruch
genüßliche Protestation, wird
die Verjährung nicht unter-
brochen.

verpflichtet.

§. 108.

1. Entwurf §. 107., in §.
108. gestrichen werden 1/

ersieht folgende Thatsachen:

Die Fortdauer der
Forderung der Klage wird
als nicht gegeben betrachtet,
da, wenn der Kläger
die Klage zurücknimmt,
er dann die Klage wegen
Unzuständigkeit des Orts
nicht oder wegen nicht
erworbener Parzellen
folgend zurückgewiesen
und nicht binnen drei
Monaten von der Zurück-
weisung an den Kläger
zurückgegeben ist.

und

§. 109.

§. 106.

folgende Festsetzung:

17.

9

10

11

12

13

14

15

Die Ausführung eines
Rechts durch eine Person
beinhaltet einen Akt der
Ausübung der Staatsgewalt,
wenn die Person zur Aus-
führung der Ausführung der
Gewalt ermächtigt wird und nicht
von anderen Gründen nicht
zur Ausführung zu kommen
und von Zeit der Ausführung
nichts zu tun. Letzteres
dagegen nicht. Dieses drei
Monate wegen der un-
terschiedlichen Länge der
beiden Monate ist.

Li.

S. 1096.

§. Entwurf S. 1095.

wenn der letzte Satz
der Ausführung als selbst-
ständiger in der

fall gebracht, in
Anbetracht der folgenden
Sache:

Die Untersuchung wird die
Königliche bei der
von Königen, welche gegen
den Kaiser nicht stehen
gehen, wenn die Kaiser in
den Kaiser das Königlich
den Kaiser nicht stehen
wundern. Könige gelangt,
welche nicht bestanden,
folgen die Könige der
Kaiser ist.

Zu

S. 110.

S. 110. S. 197.

aber nicht.

Ist die Untersuchung in

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
Anbrosen, so kann bei
ihm Eintritt von ansehn-
lichen Konversations-
nen eine Verjüngung be-
ginnen.

Bei einem unbedeutend ge-
bliebenen Bruststreich be-
gint die neue Verjüng-
ung von der letzten pro-
gressivsten Genesung
an. Wird der Bruststreich
durch Luftentzug nutz-
los, so tritt die neue
Verjüngung von einem Ein-
tritt der Brustkraft
ab. Letztere an, und wenn
in dem Luftentzug eine
Krankheitsart nicht frei-
lich Leistung bestimmt
wird, ist, wenn Ablauf
einer Zeit an.

und zu

S.

S. III.

/: Entwerfung S. 240. /

Einige:

In Folge der Verjährung
steht der Klage nicht mehr
nachzugehen, wenigstens
nicht für gegen den zu dieser
Gewalt Berechtigten aus
Wirkung gemacht wird.
Bei Klagen nach Forderung
sind manchen mit der
Verjährung die letzten
selbst wirksam.

genommen.

Am 21. ging hierauf
zur Entwerfung der neuen
Formen des Protokolls nach
nützlich zu S. III - IV.
der chalcographischen
Vorlagen /: S. 252. bis

9

10

11

12

13

14

15

256. und Entwürfe: / über
gebene Zeichnungen
sich über, und nicht
einen einzelnen

zu S. 114.

in einer Weise:

VI, Entwürfe.

Unter anderem, sowie
in einem folgenden
Paragraphe fließen
man folgendermaßen:

S. 114.

Entwürfe durch Herab-
setzung gegen die
einen Angaben auf die
Paragraphe von der
man, und in der
Stellung der
ist gegeben.

S. 113.

Ich beehre mich durch meine
würstigen Ehrgewissen von
Ihnen eine durch meine
würstige Nothwendigkeit die
Befehlshaber zur Ausführung
der Anordnungen und
der Anordnungen. Auch
von Ihnen ist nicht zu
erwarten, und genommen
wird für die Ernstig-
keit Ihrer Arbeit, sein
Aussicht nicht unmerklich
zu kommen, und die Güte
der Arbeit nicht richtig
genug zu erkennen, und
wenn sonst die Arbeit
Güte ausdrücklich nach
gelangt ist.

S. 114.

Ich beehre mich durch meine

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
den stürze Ernstigkeit nicht
mangel Gewalt, als zur
Abkündigung von zur
Erstverfolgung nöthig ist,
vermehren.

Im Entwurf des

S. 115.

stunt man augenwachen,
ausfallen zu Strafen,
da es somit nur von
gewaltthätiger Aufstau-
ung ist, von der
in Frage stehenden
Ungleichheiten unter-
nimmt, Strafen, zum
Ausdruck unheimlicher,
sonst aber vom Gesetz
halten der von Ungleich-
heit Personen die Thier-
rei, S. 116 4. des
Nöthigen nachfallen. ob
wenn jedoch, da die Aufs-

ungun mind S. 205
vorliegenden Fufalt
auf Einfluß der
Wirkungswirkung
nicht, von der
die entgegenstehenden
Erscheinung seiner Zeit zur
Einstellung der selben
zu bringen. ~

Ja

S. 116^a folgt.

behielt man sich vor,
nach Erwählung ihrer
Fufalt der von der
Dr. Schmidt ganz
stalt der Entwurf, die
selben auf S. 113. als
ganz zu lassen, und
die S. 114. seiner
Platz erst hinter der
selben anzusetzen, in

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
Erwägung zu sein,
und gab demnachst an
beiden ersten hier in
Frage kommenden Pas-
sagen folgende
Fassung:

S. 116 a.

Ein Handbegriff kann den
Begriffen, die sich seiner
Wahrheitlichkeit durch die
Sucht zu verdingen sucht,
wenn die Güter der Obrig-
keit nicht zeitig genug zu
verdingen ist, gehalten,
den auf ihn die nöthigen
Verdingungsmittel abzurufen.
Er hat aber oben den Begriff
der Verdingungsmittel
bei Gott abzuleiten
und, wenn er die Verdingung
bestimmt, nicht bei ihm,
sondern von ihm.

S. 116^b.

Für hat vor Kraft, sich
in seinem Fesseln zu
setzen, Gewalt mit Ge-
walt zu vertriben, und
den Reuten zu sei-
nem Fesseln zu setzen, hat
sich vor Kraft wider zu er-
weisen. Die Winter-
beweisung muss auf
der Stelle geschehen.

Wichtiglich:

Fürwahr S.

D. v. Langen,

D. Galt.

D. Mansfurner.

D. Schmitt.

Engl.

und die, die 31^{ten} Juli 1836.
Die Anweisung für die Verwaltung des Wirklichen

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
Führer der Oberrheinischen
Kommissionen Herr Dr. von
Lingen ist nachträglich wieder zu den
Anwesenden gekommen, dass der Herr Präsi-
dent Dr. Enders, welchem vorgewor-
ten wird, Protokoll von übrigen Herren
Mitgliedern der Kommission, Commission
für Revision vorgelesen, abgelesen ist,
von Seiten des Herrn in Signatur dieses
Protokolls, sowie der folgenden Proto-
koll über die Sitzungen der Kommission,
Commission nicht hat (hat nicht kon-
nen).

Beifolgend:

Führer d.

Separat-Votum

Für S. 788. und Entwurf

nicht

bürgerlicher Gesetzbuch.

Ich erlaube mir in S. 788.
nachzutragen, dass die
auf die Angelegenheit mit
den Privatsachen
nicht soll man
eingehen können
sondern, dass es
nicht in meine
Sachen Angelegenheiten
einklärt. Die
Angelegenheit und
Angelegenheiten
in S. 788. Angelegenheiten,
Angelegenheiten
mit meiner Angelegenheiten

9

10

11

12

13

14

15

in der Weltlichkeit gar
bleiben. Und wir sind
der Strenge der
selben nicht überlegen
kann, vielmehr durch
jetzt den Geist über
den Geist der Welt
wird die menschliche
gegen die Welt
und wir sind
wird die Welt, so
ist die Welt, in der
ist die Welt, in der
ist die Welt, in der
ist die Welt, in der

Und wir sind
und wir sind
und wir sind
und wir sind
und wir sind
und wir sind
und wir sind
und wir sind
und wir sind
und wir sind

1
2
3
4
5
6
7
8
jähren zu machen,
nutzen wird und die
ist mich in dem vorigen
Jahre (S. 94)
die meine (Vorlage) mit
Hochachtungsvoll
an. Aber die Forderung
nicht bloß der Vorlegung
und der gesetzlich
Verjährungszeit durch
Privatverfügungen wird
durch jene Gründe der
Verjährungszeit in
keiner Weise aufgehoben,
sondern, um wenigstens
bei den kurzen Ver-
jährungszeiten von
zwei und von sechs Mo-
naten, von einem und
von drei Jahren. Aber
sonst hat man sich
bei der Verjährung
Gebrauch gemacht, daß
Privatpersonen von dem

trägt, die Thronbesteigung,
sich durch Thronerbg
verleihen zu können,
nein ungemein häufigen
Gebrauch gemacht hat
bra. Und ferner, und
wie in der Thronerbg
die Vererbung bedürftig
ist, und
steht in der Thronerbg
nein Thronerbg
die Thronbesteigung, welche
bestehend seit einer
Führung der Thronerbg
Thronbesteigungskunst von
den Thronerbg
der Thronerbg
Eliten der Thronerbg
die Thronerbg
sind, wie gesagt, und
sich nur Thronerbg, und

9

10

11

12

13

14

15

jährenen Tagen immer
jährenen zu werden,
zur Jünger zutreffen.
Stehen stehen Stundens
den Schrift den bekannten
Grundsatz der Gesetzgebung
in der Politik, daß die
Freiheit der Privat-
personen in der Verfassung
den über ihre Kräfte
nicht sein Noth zu be-
stehen ist, ganz nach
sich selbst, daß diese
die Freistellung einer
Voraussetzung der gesetz-
lichen Verjährungszeit
gestattet werden.

Dazu kommt, daß die
Bestimmung der Jäger-
Freiheit sich sehr schwer
wird ausführen lassen
lassen, da sie mit Lich-
tigkeit umzugehen war,
den kann. Hier selbst

Stellungung scheint schon
dem Platz, um durch
festhaltung einer Tugend
eingeschnitten zu werden
mäßiger Anschlag der Tugend
zum Anschlag auszu-
gehen und ein späterer
bestimmt wird. Nicht
mindest liegt sie in der
der Naturbeziehung
der Thätigkeit durch
Anschauung, wenn
in der Erscheinung, der
Tugend hat man sich
nicht mehr, in der
man zu neuen An-
schauung von sonder-
ung man hat. Nicht
man hat Thätigkeit der
Voraussetzung der Thätig-
keit mit einem
zum Anschlag aus-
gehen, so muß man die
Willensbeziehung der

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
Entscheidungen seiner Finanz-
flüsse muß im Anfang
und im Laufe der Ver-
jährung ansetzen. Auch
man sich nicht und soll
man gleichwohl an jener
Bestimmung festhalten, so wird
man dadurch Schaden
erleiden zu einer Zeit,
für welche man Freitag
halten geben. Wenn
will der Kläger sich ge-
gen die Finanzien der
Kanzlei durchsetzen, so
ist er nicht zu E. auf dem Unter-
suchung der Kanzlei
und durch Ansuchen
nicht bezogen, so wird
ihm der Beklagte nicht
gehalten, daß der
Kläger lediglich, um das
Verbot der Verjährung
und der Verjährung,

weist zu bringen,
ich zu dem Anerkennen,
mich veranlaßt habe
und dieses daher richtig
sei. Dabei wird der
Entlagte sich meist auch
mit Freigabe nach der
Stimmung des Entz
wünscht (S. 2. der nach
den Vorlagen über die
Gemeinden) bezeugen
können, nach welcher
zur Klärung eines
Gesetzes vorgehen,
nur Gemeinden nie
von offener Meinung
Gemeinde gleichzeitigen
find.

Endlich finden sich auch
hier Aussagen in der
Entscheidung des
wünscht, um auch der
neuen Seite der
Lagerung der

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
jünglingszeit verboten,
auch den Kindern aber der
billigen Einsicht,
dass die Verjüngung
unbedingt zu bewirken
sittigen sei, anzuhalten,
da wird (S. 190. des
einstufigen Lehrplans).
Man hält man die Ver-
jüngung und (Ankündigung)
an, und das öffentliche
Wahl für so notwendig,
dass die Entscheidung
an die dafür festge-
setzte Zeit nicht mehr
mal verweigern soll-
ten, so muss man mit
verschiedenen Ankündigungen
den Richter auch die
Erklärung geben, die
Verjüngung selbst da
zu bewirken, wo die En-
scheidungen für nicht gut
sind, man muss wollen.

Ein Jammer liegt man
ob in der Willkür
nicht Beschuligten, und
Erklagten, ob es durch
Kontaktführung der Vor-
setzung der Linné
der Anzeigung der
Anzeigungszeit man
bringen will oder
nicht, und läßt man
also insofern ein Ver-
antwortung der An-
zeige der Anzeigungs-
zeit zu. In der
dem Falle nämlich, in
welchem die Linné
der Anzeigung nicht
vorgesehen wird, aber
wohl für vorgesehen
werden konnte, liegt
statistisch ein An-
zeigungszeit der An-
zeigungszeit durch

9

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
nimm Privatunternehmung
war.

2. Auch diesem Willen
bleibe ich bei der Ansicht
stehen, dass eine bloße
Verlängerung der Ver-
jährungszeit im Ein-
schlichten zu gestatten
sei. Fürchtet man aber,
dass eine Verlängerung zur
Förderung der Ver-
jährungszeit, auch wenn man
jährlicher Lust nicht
unverjährbar gemacht
wird, sondern, für eine
Weile, so befürchte man
die Befreiung der
Verlängerung der Ver-
jährungszeit so weit
möglich, um vermehren zu
kann willkürlich lassen,
dass eine Verlängerung
mindestens die Länge der
Verjährungszeit selbst

8

übersehn, also nur
einzigjährlige von,
jährungszeit nur nur
einzig, nur einjährl
ige nur nur ein Jahr
u. f. w. unlangent war
den einse, sehr sehr das
ein, sehr zumer die einse,
einzigjährlige vonjährl
ungszeit gar nicht, wohl
aber alle Rumpen
vonjährlungszeit
unter 50. Jahren), ins
sehr nur in den verbe,
unruhten Maasse von,
langent unruhten verbe.

D. S. S. S.

IX.

IX.

in Geneva!

Chenopodium beryllifolium B.

Präsident v. Dr. von
Lugmann, Göttingen, Vor-
sitzender,

Chrysomellidae 5

President Dr. Oulough,

Ch. Bunker North Dr. Galt,
England,

Erasmus Barth and Hans
Appellationsbuch Dr.

Wangfeng,

Expellat in unum, Vices
significat Dr. P. P. P.

London,
the 24th July
1856.

In Fortsetzung der Be-
urtheilung der Vorlesung
über Selbstthätigkeit wird
man zu den letzten
Paragrapheu übergehen

folgende Festung:

S. 116 c.

Für den neuen Kauf
und sein Vermögen wegen
ihnen Ansehen durch
Königreich und, somit
möglich, selbst durch
Vertrag darselbst setzen,
wenn nicht besondern
Vorfällen entgegen stehen
soll.

S. 116 d.

Immerhin, welche
nicht zu geringe Gefahr
darin liegt, dass darselbst
Gefahr darselbst, wenn nicht
mit ihm Gebrauch von
Geldern, kann man für
Abwendung dieser Gefahr
keine Maßnahmen, notwendig

10

11

12

13

14

15

stallt beschleunigen und
manuſkripten.

S. 116 1/2.

Für den kann Voraufſicht,
wegen der Verſicherung für
den Jansen und seinen Vorn
wegen der ganzen winterzeit,
diese Beschleunigungen trotz
dem, so wie die Verſicherung nicht
die Gefahr einer winter
nachlässen. Verſicherung zuſtändig
und für den Winter mit/ſtatt.

welche, und die in der
Verlage bei S. 116 1/2.
in Bezug genommen.
Politikalen Verſicherung
den, dann zuſammen
und man abgelegt, bei
Anſicht, von der Ver
und ſetzung andern
gegangen waren, daß die

Publicationsanuncio
nung der Anfertigung
eigener Karten, in welcher
sich die englischen Vor-
schriften zu den für
englischen Expeditionen
eingewanderten Gesetzbüchern
finden.

Man darf nicht
zu man sich in den in
den englischen Gesetzen
verordneten Befehlen,
zu, die S. S. T. B. a. b.
c. d. e. in der angegebenen
Reihenfolge
hinter S. T. B., und
auch denselben von S.
T. B. zu setzen, jedoch
nicht, um zu ver-
stehen zu geben, daß
in diesen vorgeschriebenen
Anordnungen der Vor-
sätze nicht, ja nicht

10

11

12

13

14

15

der letzteren sich bei
sich, denselben durch
Anschreibung der von
letzteren Wunde, so zu
sehen:

S. 114.

Die Jahre seit der Ver-
gessenheit der Lage der
mühsam nicht mehr zu
wacht, als für Verfeinerung
und mehr für Kunstwerke,
folgend notwendig ist, um
zu sehen.

Einmal wurde mir
sich zu Erwähnung
der von Hygienemittel,
Jahre Gebrauch der
Dr. Galt, der Cam-
mission von Galt
unten Erwähnung der
S. 96. 97. 98. und 99.

und Lustigkeit. Man
singen kann

S. 96.

unter der Platanen-
schicht:

"Nützungen"

in gleichzeitigen
Fassung:

Unter Nützungen war
ein ein furcht und der
Gebäude nicht sehr be-
griffen.

beibehalten.

S. 97.

wurde Folgerungen
stellt:

10

11

12

13

14

15

2
3
4
5
6
7
8
9
Natürliche Früchte sind die
Zugewächse und nimm
Pflanz. Künstliche Früchte
sind die Einkünfte, welche
nicht durch Gewalt entstehen.

Insbesondere zu den wichtigsten
auch nicht die Substanz
unveränderliche Abnutzung nicht
und daher zu messen ist,
nachdem bestimmten Gesetz
bestimmungen.

und

S. 98.

in der Masse:

Die natürlichen Früchte
sind angegeben, wie sie aus
den Hauptarten gewonnen
sind, und außerdem diese
Erzeugung in der Arbeit
beschrieben ist, die die Früchte
Zugewächse, wie sonst nicht

Erklärung der Einigung
in der fünften Woge
von dem Wogende ist
die bürgerliche Einigung
sind gegeben, und in der
Einigung nachfolgt ist.

einigt. ~

S. 986.

unter Substanz
Einigung der Einigung
unter:

"Einigung"

statt:

"der Einigung"

Einigung ist:

Die gegebenen Einigung
gegeben gegeben und zu
nachfolgt ist, in der in der

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
Führen die ungenutzte
Bewertung, Festlegung und
Kaufbewahrung. Infolgedessen
gibt es notwendige
Bewertungen abzugeben.

und

S. 98 1/2

in völlig gleichlautender
Anweisung:

Der auf Frische neuer
Stoffe bis zu einer gewissen
Zeit bewahrt ist,
hat bei natürlichen Frischen
Stoffen, welche bloß durch
die Natur herabgebracht
werden, Aufwands auf
Bewahrung, welche während
dieser Zeit von der Frucht
sehr getrennt werden
soll; bei natürlichen Frischen
Stoffen, welche durch Kunst

vermuthen nicht davon
Gewinnung gewonnen,
kannst man, nicht das
sagen, bei dem die Ver-
muthungen in die Zeit
seiner Entstehung fallen,
das, nicht wenn die Ver-
muthung von der Fruchtbarkeit
nach einer andern Zeit fällt.
Eingewirkte Frucht,
die von der Pflanze
leiser Frucht an den, welche
in einem anderen über-
den den sind, eine Frucht
und Mischgattung, auch
früher von Capitalien, gar
haben dem Entstehen
nach Verhältnis der Zeit,
wenn sie nicht. Aber
die eingewirkte Frucht
gehorcht ihm, wenn sie
in der Zeit seiner Ent-
stehung fallig geworden
ist.

Wist

10

11

12

13

14

15

nißt nicht

S. 98^d

nißt die (Kubus-
schrift:

„Kubus-
schriften“

nißt Kubusfall der im
Zug. Satz zu lesen,
der Kubus:

„für die Kubus-
schriften“

niß Kubus-
schriften

Kubus-
schriften sind
die nicht eine Kubus-
schriften und die nicht
eine Kubus-
schriften zu lesen.
die Kubus-
schriften sind nicht
schriften, wenn sie nicht

Abgang von der
Vertheilung der Tasse von
den ganzen von Thailand
für Verlust der Tasse ab,
werden und nicht für eine
für die Tasse in Aufhebung
ist und Gebrauch von der
zu verhindern für die von
Beytra. Alle anderen von
Veränderungen sind willkür-
liche, gleichwohl, ob das
durch die Vertheilung der
Tasse erfolgt wird oder
nicht. ~

vergnügen ~

S. 99.

vertheilt unter Einem
Gehalt der Tasse
steht:

„ Vertheilung der Tasse

10

11

12

13

14

15

stolgnur fasting:

Entweder eine unrichtige
 Angabe eines Ortes ist der
 Grund warum sie nicht
 mehr einseher in einem
 anderen Ort. Und
 bei dem ersten einen Ort
 nicht ein Ort gefunden,
 sondern einseher für den Ort
 nichtig sein. Wenn
 dann Verhältnisse werden
 wegen ihrer Lage zu
 einem Ort, so ist
 dies der unrichtige Ort
 nicht. Und bloß der Ort
 nicht der Ort
 für die Sache kommt dabei
 nicht in Betrachtung.

Vermuthlich bewirkt man
bei man Jura. *Thymus*
sua m. *Thymus* *brava*

britische Kammer, welche
sich in der allge-
meinen Theil hinter der
Kette, von der Kasse
überhaupt sammtlicher
Abteilung des Landes
eingeführt

Britische Abtheilung.

*Von Sammlungen in
Allgemeine.*

in einer Kiste von 30.
Kassensystem aufstellt.
Kassett der neuesten
Kassensystem von der
Kasse

S. T.

mit Liebhaltung der
gemeinen (Kassensystem)
Kassett:

10

11

12

13

14

15

I, Allgemeine Gr^{unds}
sinnungen.

und unter Nachfall der
speciellen Kritik:

T, Möglichkeit der Gr^{unds}
sinnungen.

folgendermaßen:

Grundsinnungen, welche nur
möglich sind, ihre Gr^{unds}
sinnungen sind ihre guten
Tugenden widerstandsfähig, kann
man nicht Gegenstand sein
und nicht sein.

meigint, und

S. 2.

bezeichnet so:

Sin

zur Klugheit sind
Festsetzungen von gemein-
samem Nutzen sind neuen
offenen Gewerkschaften
gleichgestellt.

beibehalten; dagegen

S. 3.

unter Anfall der spe-
ziellen Anweisung:

„Z. Gewerkschafts-
krit.“

in folgenden For-
m:

Gewerkschafts sind unter
Willenshaftigen. Hellig
Gewerkschafts sind
einigen, welche in den
inhalten, und einen
migen, welche einen Geist haben.

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
unbekannter von wegen nicht
mehr da gefundene Zustand
des Thunmüths gebrauches be-
merkt sind.

Bei Personen, welche nicht
völlig handlungsbefähigt
sind, ist ein handlungsbefähig,
mit beschränkt, wenn sie aus
der Vernunft selbst zu sehen,
wenn man ihnen beschränkt
gesetzliche Vorschriften zu
weisen handlungen nicht zu
lassen.

Dr. v. Langen.

Dr. Galt.

Dr. Mansmann.

Dr. Schmidt.

zugeworfen. ~

Dr.
Führlich:

Führlich, S.

X.,

Rechtsanwalt
in Gera:

Appellationsgericht,
Präsident v. Dr. von
Lugow, Gellert, von
Sitzendorf,

Appellationsgericht,
Präsident Dr. Oelke,
Jugener Rath Dr. Gule,
Rechtsanwalt,

Jugener Rath und Appell.
Rath Dr. Marschner,
Appellationsgericht, Vicar,
Präsident Dr. Schmidt.

Unterschied,

im 25ten Juli
1856.

In Fortsetzung der
Erklärung über die neue,
in 4ten Abtheilung
und allgemeinen Theil,

10

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
— von Familien im All-
gemeinen — auf dem
Haupte enthält S. 4.
unter Führung der
Königsfamilie zur II.
gemeinen Fabrik stals
gemein Führung:

S. 4.

II, Familien,
ingen.

Der Familien tag wird von
Mittwoch zu Mitt-
woch, nur unter Tag-
zeit von 10 Uhr Aufbruch
an bis zum Ablauf von
10 und 12 Uhr (Mitt-
tag) gesamt.

In

S. 5.

St.

beschluss mehr folgenden
Satzung:

Sei Dir meine Dankbarkeit,
nicht golden nach der Ka-
lendermonat, jener fast ihrer
Lage.

Ist die Zeit nicht oder
 ungenügend Monate von uns
 ungenügend Tage an zu
 versetzen, so gilt der neue
 diese Kalender tag in dem
 nachfolgenden Monate als
 letzter Tag. So tritt das
 auf uns, wenn der nachfolgende
 dieser Monat unser Tag
 fort, als derjenige, nach
 welchem ein Tag im Aus-
 spruchpunkt und Zeit
 raum abgibt. Hat je
 auf der nachfolgenden May
 nach weniger Tagen, so gibt
 sein letzter Tag auf dem
 Ausschluss, wenn ein über

zifensjachten Tag wird fündig
von Monats im Ausgange
zucht belist.

In allen weiteren Fällen
wird der Monat zu Verrückung
Tagen gerechnet.

in dem man, was das
mittle Klima betrifft,
durch das allgemeine
Induction der Möglich-
keit annehmen, dass
unseren in der Zeit-
ung der Konlage ande-
rungen, in der (Tages-
ung der Triviumcam,
unfion von 3. Juli
bei 3. 5. der damals
benutzten Chalkagras
phien Konlage zur
Sonne gebrauchten Falt-
nach unten (Kunst-
nicht nur unten (Kunst-
unlebe die sich ungenant

unter Sonnenschein der
Mondnacht zu sein,
sich Tag und Nacht zu freuen.

S. 6.

unter, unter Mondlicht,
Tag und Nacht:

„bezeichnet“

in der Zeit der
Kulde:

Unter der Mitte sind
Mondnacht und der Tag
sich in der Länge der
Mondnacht von 15^{ten} Tag der
Mondnacht zu verstehen und
ein halber Monat wird
nimm Zeitnamen von
sich selbst Tag und Nacht
grasst.

angenehm.

S.

11

12

13

14

15

S. 7

angeht, unter Tribschalt
ung und unter Satze
von Montag und unter
nimm, und den bei S. 5.
nimmigen Grunde mich
für den richtig bestimmt
den Anweisung des 2.
Alina, folgende Satz
ung:

Von Freitag nach Samstag
umfasst die Verhütungzeit
vom 11ten Januar bis 11ten
Januar und, unter dem
Jahr von neuen bestimmt
ten Monatsbegriffe an den
verfügt werden soll, die
Zeit von zwölf Monaten
bis zu demselben wieder
bestimmten Monatsbegriffe in
den folgenden Jahren. Für
nach Jahren bestimmten

Zeitraum, welcher in die
ein Pfalzjahr mit dem
unten und zwanzigsten Fe-
bruar anfangt, endet
in einem Jahr oder Febr.
tag mit dem 28ten Fe-
bruar.

In allen unteren Jahren
wird das Jahr zu drei
hundert fünf und fünfzig
Tagen gerechnet.

J. 8.

wird in der Festung der
Könige:

Stehen einen halben Jahr
in einem Jahr mit dem
ersten Monats, unter die
ein Pfalzjahr die
Zeit von drei Monaten
verstreichen. so gehen
dabei die Bestimmungen

11

12

13

14

15

in S. 5.

beibehalten, indem man
annahme, daß, wo die
Verhältnisse, wie man
für die 5^{te} Zählung
von S. 5. und bei S. 7.
in Auge gefaßt, die
Errechnung der Monate,
krist oder Ausweisung
zu 50. Tagen aufzusehen,
die zur Abklärung gefaßt
haben (Kommunikation mit
S. 5. und dann für
ausgegeben zu verstehen
sei, wenn ein halbes
oder vierteljähriges
Zeitraum in Frage
stehe.

S. 9.

wird gleichlautend mit
den Vorlagen:

Je
voll mein Gutesamen von
meinem Tage an barmherzig
erleuchten, um welches mein
ganzes Lebenbaufzeit niegen,
barmherzig ist, so wird dieser
Tag als myster Tag des
Gutesamen angesehen und
von ihm Ausföhrung dieses
Tages an weiter barmherzig.

und

S. 10.

wo man — am ersten
— in dem Kunstfließ
des letzten Tages ganz
gleich dem Kunstfließ des
letzten Augenblicks
des letzten Tages sein
gutesamen ansetzen, —
übrigens aber sollte in
der Fortführung der Kunst
Tage:

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
Toll ein Stuch durch den
sümmig verordnet neuen
sümmen Zeit anlassen
gucken, so wird der auch der
Tag, an welchem der bester
nunst freigeig wachend,
folgender Tag als der Tag
und nachfolgenden Zeitraum
bestimmt und das Jahr der
selben tritt erst ein, wenn
der letzte Tag vorüber ist.

ausgenommen. ~

2. J. Th. folgt. bester
man in der Hauptstadt,
nach Aufstellung des best
günstigsten der bester
Häuser in J. Th., den
J. Th. in den Fall zu
bringen, da, somit der
ein von Freiheit und
Verständlichkeit der Welt
beurtheilungen in der

sei, diese Zusammenf.
 der Aufsteigspalte im
 S. 13. 14. 15. folgt nun
 handelt man, im
 Stübchen aber zum
 nach sich verfahren, der
 Nichtigkeit nicht mehr
 die gemauerten Aufst.
 spalten, unter welche
 Stiegen auch führen
 hinter fallen, in Verbind-
 ung mit S. 14. in die
 neue Futurcalanpana,
 was zu gutem
 Gelingen ergab sich fol-
 gend:



S. 11.

beschloss man unter
 der Überaufsicht:

III, Aufsteigspalte.

17

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
T. 1. Signiffl.

folgender Festung:

Willkürklärungen, wonach
sich die Festung, die
Gebäude der Festung
von Festungsbefehlshabern
bestimmt sind, wissen
Festungsbefehlshaber. Die Befehlshaber
nutzen die Festungsbefehlshaber
Willen der Festungsbefehlshaber
bestimmt (Mehrerer,
und sind hierdurch einseitig
oder ungesetzmäßig.

man muss das ganze
Kontexte " /: Kontexte
von " für ungesetzmäßig
achten,

End

S. 12.

Ergebnis der Vorlesung,
und zu

S. 13.

unter der Specialaus-
sicht:

2. Einfluss.

folgende Induction:

Auftragssatz, welche von
Johann. von ...
... , ... die ...
... Sachverhalt,
... sind nichtig.

S. 14.

... in dieser Weise
gefasst:

Auftragssatz, welche ...
... sind nichtig.

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
sichtlich ist das Gegenseitige
so unbestimmt sind, daß
sich derselbe nicht erkennen
läßt, inwiefern solche eine
von jeder nutzbarer Sache,
unmöglich, die Eigentums
oder die gültige Besitzung
stets durch Familienangelegenheiten
Gegenseitige haben, sind
nichtig.

und derselbe

S. 74 6/11.

insoweit, auf ähnliche
Ansprüche bezug
haben. Folgendes:

Die Willensbetonung muß
eine neue sein; and
sonst ist das Anrecht
nichtig.

anwendbar. ~

S. 15.

wenn unter Vertrag
der Pfandbrief:

27 Mangel an Fonds
ne Willkürbestimmung

zug,

und unter Voraussetzung
des Kontos:

" Pfandbrief "

an Stelle in:

" Pfandbrief "

im Pfandbrief der Vor-
lage gleich:

Sind durch konventionelle
Pfandverhältnisse abge-
zwungen zur Erfüllung ist
nichtig.

Ist jemand zu einem
Pfandbriefe verpflichtet,

11

12

13

14

15

Lehrweise durch Übung,
und einen gegnerischen
Feind genötigt werden,
so kann er das Kunstge-
heimnis aufsuchen.

angewandt und die fol-
gende S. 16—17.
in dieser Weise:

S. 16.

Ob die Kunst nicht zu ge-
gründet war, wird nach
der Befestigung des an-
genommenen Stabes und
der angenommenen Mittel,
sowie nach der Forderung
des Einflusses und der
Anschauung und sonst nach
den Umständen beurteilt.

S. 17.

Wegen Fortschritt, so kann

1. Tag in Christenheit war
in selbigen Jahr; ist ein
Christenheitsgeist mistig, man
im Judentum von der
Heiligkeit ist, dass man
Wille in Wirklichkeit mist
nicht einseht (Christenheitsgeist
genügend war, insbesondere
man nicht, wenn man Juen-
thum die Jüdische und
Jugendzeit war, dass
man ab und zu die Natur
des Christenheitsgeistes nicht
die Augen bekommt, die
Jüdische und die letzten
bezieht.

X (S. 18.)
in Judentum von man,
von Christenheit, als
die S. 17. angegeben,
hat man dann die neuen
Christenheitsgeistes annehmen

11

12

13

14

15

folgender, wenn es durch
Einführung Grundsätze
manen ist, von dem die
Gesetze einer Einführung nicht
fürthum beschränkt zu
stehen und in diesem
falle dem Juristen nicht
geistlich und weltlich kein
Anspruch zur Last fällt.

S. 19.

Man kann sich dar
nicht bezeugen, daß es eine
Gesetz nicht gekannt
habe, sobald es gesetzlich
bekannt gemacht worden
ist.

nützlich. ~

S. 20.

wenn unter der Über

schreibt:

By Rent van Wilhout
op klaving.

Halbuntergangstalt:

Die Willensbetrachtung ges-
chieht unbedenklich durch
Verstand und vernünftige
Fähigkeiten, von Stillstehenden
mit wenig Grundbegriffen
sich abheben, und so
auf die Willensbetrachtung
mit Sicherheit schließen,
für das Leben.

und die SS. M. und
 H. in dieser Form:
 und:

۲۴۰

S. 24.
 Vi stundom minner sig till

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
schonigenden Willkür,
Klärung wird durch eine
mit den Handlungen oder
Einsparungen, und können
sie abgelehnt werden
kann, insbesondere kann
wahrscheinlich und geschehen.
Letztere ist jedoch unwirk-
sam, wenn sie mit den
Handlungen oder Einspar-
ungen selbst in Wider-
spruch steht, oder wenn
die Gesetze die Folgen
einer Handlung oder That-
sache nicht den dabei ge-
hörigen Willen bloß mit
der Thatfache, daß sie vor-
genommen wurden, nur
knüpft haben.

S. 24.

Die Willkürklärung er-
scheint in der Regel früher

ferner. Es fehlt das Ges
setz nicht, sondern es ist
nicht beobachtet,
so ist das Trübsalgesetz
nichtig, auch wenn das Ges
etz die Nichtigkeit nicht
ausdrücklich genannt hat.

angenommen.

§. 23.

beginnt unter der Ver
fassung:

II. Fallgesetz
ung.

und unter Verfall der
Verfassung:

„durch Verfall“

nichtig, im
Verfall der Verfassung
in Verfall:

Ende

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
Die Knechtgesellen sind
in der Regel einjährlig, und
zu ihrer Vergütung
sollte zu besorgen sein,
sowie sie sind, gesetzliche
Kantanten, für juristische
Personen ihre Verpflegung,
mussigen Kantanten. Auf
anderer Person können
bei Knechtgesellen, somit
für ihre Natur auch nicht
in irgend Person zu be-
sorgen sein, Kantanten
werden.

§. 24

wird unter der Vor-
beschrift:

5, (Knechtgesellen
gegen Dritte.

in der Person der Vor-

Laßt:

Von Richter Richter kann
durch Richterpflichten kein
Leitrag geschehen.

Leittraghalten:

Verfahren enthält:

S. 25.

unter der Richter
pflicht:

O., folgen der Richter
pflicht nicht durch Richter
pflichten.

folgende Direction:

Die Richter Richterpflichten
werden in ihrem Haupt
und Nebenbestimmungen,

11

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
für wegen für den Ganzen
Leben vortheilhaft und
nachtheilig sein, so auch
sagen, als wenn sie nicht
vornimmt.

Was von dem Falsche und
wichtigen Lustbegierde als
besonders Lustbegierde
bestehen kann, wird durch
die Nichtigkeit nicht be-
traffen; insbesondere auch
bleibt, wenn die Nichtig-
keit davon abgebracht, das
dem Gegenstande nicht Lust-
begierde nicht gewinn-
bringend übersteigt, das letz-
tere bis zu dem erlaub-
ten Ertrage gültig, und
ist nur missiglich und
überflüssigen Ertrage
nichtig.

S. 26.

und so:

Geben an einem Auftrage,
gesetzte Maßnahme Teil ganz
nommen, von welchen nicht
galer handlungsmäßig
sind, und ist in Folge,
stunt in solchen Anfallbar,
so tritt Klüftung mit mir
rückförmlich in Aufsicht
in handlungsmäßigen
Anfallbar mir.

und

S. 27

in dieser Masse:

Ein wichtiges Auftragsstück
wird nicht gültig, wenn
in Grunde in Klüftung
mit später ungeschallen.

angenehm,

S.

11

12

13

14

15

S. 28.

Ergeben in den Kaiser-
lich k. k. Hofkanzlei:

Sei gültig annullirt
Kaiserliche Hofkanzlei bleibt gültig,
wenn mich später
Umstände eintreten, und
für dann es nicht hätte
gültig annullirt werden
können.

beibehalten.

S. 29.

gelangt in folgender
Fassung:

Gültig annullirt Kaiserliche
Hofkanzlei können durch die
Willen sämtlicher Kaiser-
licher Majestät, welche durch Kaiserliche

erlangt haben, seinen
aufgegeben werden.

und

§. 30.

unter der Rubrik
steht:

7, Aufrechtbarkeit
meines Auftrags,
festsetzt.

so versteht:

Im aufrechten Auftrags
festsetzt gilt als beständig,
bis die Aufhebung des
selben erklärt ist.

Es folgt von ihm, dass ab
aufrechten kann, eine Ganz-
weisung inselben, so gilt
letztere als ein Aufrecht
nach dem Recht der Kunst

11

12

13

14

15

Aufsatz.

zur Annahme.

Freigeblichkeit:

Führer S.

vid. Dr. v. Langem.

D. G. v.

Dr. W. v. Langem.

D. v. Langem.

O XI,

in Gegenwart:

Appellationsgericht,
Präsident Dr. von
Langen, Rath Dr. von
Seydewitz,

Appellationsgericht,
Präsident Dr. v. Kellert,
Rath Dr. v. Goltz,
Präsident,

Rath und Oberrath
Appellationsrat Dr.
Marschner,

Appellationsgericht, Vize-
präsident Dr. Pfeiffer.

O
Präsident,

den 22.ten Juli

1856.

O

an Gegenstand der
hiesigen Verwaltung
bilden wir vom Hofe

11

12

13

14

15

unter Johann Christian
Hoff Dr. Guld, der
Einnahme mitgetheilt
den Abzug der 4ten.
Abteilung /: zunächst
die Fortsetzung des Ab-
schnittes „von Kunst-
gewerben“: / mitgetheilt
Vorlage: Eine vorliegt

S. 31.

unter der Rubrik

S. 31. Rubrik

folgende Fassung:

Die Rubrik
nimmt die Fassung an, durch
welche ein von einem Kunst-
tügen ungenutzter Kunst-
meister abfängig gemacht

ist, heißt Endigung.

S. 32.

kommt in der ersten
Vorlesung:

Es das künftige Eingeweihte,
so künftige eine eigene
die Gesetze von der guten
alten gesunden Handlung
und die Endigung einen
Christenpflicht beibringt,
um diese Handlung zu
bestimmen, so wird das
Gesetz der Endigung nicht
stetig.

beibehalten. ~

Die nachfolgenden
eine Paragraphe
enthaltend nachstehende
Anleitung:

S.

S. 33.

Leibschützbrief ist eine
Erklärung, wenn die Gut-
staltung des beabsichtigten
Auftragseigenthums, anlässlich,
wenn die Einkommenszahlung
des Auftragseigenthums von dem
Freigewillten abhängig gemacht
ist.

S. 34.

Es folgt die Erklärung in
dem Einkommensbriefe eines
Freigewillten, so wird für
den anlässlich angegebenen,
wenn der Einkommensbrief nicht
mehr möglich ist.

S. 35.

Die Erklärung wird für
anlässlich angegeben, wenn
Einkommens, welcher durch die

Erfüllung verpflichten
sich sollen, in Erfüllung
versichert, und dieselbe
nicht seiner Willkür über-
lassen war, inwiefern
von Ungewissheit, welche
durch die Erfüllung ein
Vertheil eintreten soll, das
die Vertheil anzuordnen
sich verweigert.

§. 36.

Durch nicht nach der Erb-
schaft der Pflichten das
Erbverhältnis ist, das
nicht anzuordnen ist, das
nicht in Erfüllung einer
ausgesprochenen Bedingung,
das das Erbverhältnis von
der Zeit der Erfüllung an zur Befreiung
gehört, die nicht ausgesprochenen Bedingung,
das das Erbverhältnis für die Zukunft ausgesetzt
haben wird.

§.

§.

12

13

14

15

S. 37

beschlossen, haupt-
sächlich um die Natur
der innigsten Beziehungen
dingen besser zu
verstehen, folgender
Fassung:

Die innige Beziehung der
dingen ist eine
nicht bewusste, sondern
funktionsmäßig eine
unbewusst ist, oder in
die Abhängigkeit einer
Gegenwartigkeit stellt, oder
sind bestimmte bewusste,
welche sich auf der Natur
der Abhängigkeit einer
von der Bewusstheit sind
und Gegenstände von selbst
einsetzen, so ist der
Körper der Natur
ungen auf der bei der

galtene Krone des Reichs,
größte gegebene
samtliche Privilegien
und in dem Sammel-
zug nach der Absicht der
Regenten des Reichs
schickte zu beibringen.

§. 38.

wird so:

Ist bei einem Reichs-
tag ein Zeitpunkt für
dessen Festsetzung oder
Wiederanrufung be-
stimmte, von welchem es un-
gewiss ist, ob er kommen
wird, so wird derselbe
als Festsetzung angesehen.

und

§. 39.

12

13

14

15

so:

Wenn einem Auftragsfahrl
zu der Bestimmung immer
mit beigefügt, wenn kein
tritt gewiss ist, so gilt das
Auftragsfahrl als unbedingt
fahrl.

verpflichtet. ~

So Erhaltung des
nun beginnenden ~
immer noch der die
Abwicklung bei S. H.
werden ~ Abgeschlossen.

IV, *Stenographische
Lehrbücher.*

bestehen man zunächst
nur Terminologie, für
selbst wichtiger das Wort:
„Lehrbücher“

sowohl positive als
negative Eigenschaften
bezeichnen, und für die
ersten speziell der
Ausdruck:

„Eigenschaften“

für die letzteren der
Ausdruck:

„Anforderungen“

angewendet werden
sollte. ~

Es würde unnötig
S. 40. bis mit 45. fol-
genstalt nach-
gibt:

S. 40.

unter der Überschrift
der Rubrik:

Unter diesen Handlungen,

12

13

14

15

sein ob Einseitigkeiten und
Plutarlasien, die
Rechte nicht ändern, was
setzt, ist, wenn ich nur
Ausführung zur Last fällt,
dafür einzustehen und
zu.

§. 41.

Wenn Plutarlasien
nicht nur einseitig, sondern
auch wechselseitig, d. h. gegenseitig,
und daher nicht verbindlich,
nicht zum Handeln führt,
und daher nicht aufzukommen
muss, ist.

§. 42.

Wer von seinem Rechte
Gebrauch macht, oder mit
Genehmigung des Besessenen
den Handel, ist dafür nicht
zustehen und verbunden.

§.

S. 43.

Grundbesitzbesitzer, der
seiner Kasse keine
Erfüllung zur Last gelegt
werden. Daselbst gilt
von Personen in einem
verwundeten Zustand,
welcher die Freiheit des
Willens ausschließt.

S. 44.

Hat sich jemand durch
einen Unfall in einen
verwundeten Zustand, die Freiheit
des Willens ausschließend,
gefunden, so ist das,
was er in dem
Zustand gut sein
hat, als wenn er
sich selbst angeschlossen.

S.

12

13

14

15

S. 45.

Die Verfertigung beruht
auf Erbsicht, wenn die
meiste unbedachte Hand,
lang im Erbsichtstadium das
Stärkste vorgekommen
wird, oder auf Falschheit,
wenn die Hand
lang ihren Grund in Lüge
findet, Plausibilität oder
Plausibilität hat.
Falschheit ist nicht
unmöglich, wenn die
Möglichkeit neuer Thatsachen
unbedachte so stark liegt,
dass sie selbst von neuen
Verfertigen nicht beachtet,
festigt werden kann.

Zu

S. 46.

Einfluss von der culpa

levis vor der culpa
lata zu quaten, und
übrigens folgende fass-
ung:

Jüngere fahrlässigkeit
besteht in der Ver-
letzung derjenigen Sorg-
falt, welche jeder ordent-
liche aufmerksame Mensch
unter Anwendung des
grobsten fahrlässigkeit
in der Verletzung der
jenigen Sorgfalt, welche
auch ein minder vorsich-
tiger Mensch gewöhnlich
beobachtet.

S. 47.

wand so:

Die gesetzlich bestimmten Ver-
antwortlichkeiten für Handl.

12

13

14

15

von demselben kann man
tragsmäßig ansetzen oder
verweigert werden. (Nun
läßt sich ab, Auspennen
und eine künstliche ab-
schließende Verschönerung
im Stand zu erhalten.

§. 48.

Unter Befestigung der
unveränderlichen Natur-
schreibung, so:

Bei der Verbindlichkeit
zum Genußsatz kann
sowohl der Natur, als
auch in der Natur
das dem Naturgenuss
von Natur aus besteht,
als auch der Genuß in der
Natur, welcher durch
die natürliche Handlung
des Naturgenusses

ist. ~

und

S. 49.

in dieser Weise:

Es wird nun derjenige
Besitzer aufgeführt, welcher
nur unmittelbar von
mittelbaren Folgen der ersten
unbegrenzten Handlung ist;
bei der nutzgemäßen Gewinn
kommt nun derjenige Gewinn
wenn in Betrachtung, welcher
aber nach dem natürlichen
und gewöhnlichen Lauf der
Dinge, nach der schon ganz
tröstlichen Anstalten und
Vorkehrungen einer über-
haupt nach der obwaltenden
den Umständen erwarteten
Veränderung kommt. ~

Sing

12

13

14

15

unterschied. ~

In

S. 50.

beobachtet man den
zweiten, die Definitionen
des casus aufsalten,
den Satz insoweit
an die Spitze, und den
selben den 11ten Satz
in geänderter for-
mierung nachzustellen,
in folgender Weise:

Alle zufällig sind alle
unabwandelbar und falsch
kann zwingen unzufallen,
wahr sein, dessen
Erfahrung in Frage ist,
nicht zugeordnet werden
kann.

Der Zufall trägt den

jüngere, welche durch
bekehrten wird, wenn
nicht ein Auserwählter
nirgendes haben
hat und der Fall auch
ein Konfliktion ganz
begründet ist.

Ginnast wird nicht
in fliegende und fliegende
Abteilung und allge-
meine Theil in einer
an Erhaltung mit
guter Monarchie und
Lange Pflichten der
Macht.

R
Unter der
Reihe.

Früher
ring.

Der

12

13

14

15

Von dem Rechte im
Allgemeinen.

unter S. 57. 58. 59.
in folgender Fassung
angenommen:

S. 57.

IX. ²
Erhebung der
Rechte.

Rechte sind mit dem Lichte
tritte der That freigegeben, an
welche im Gesetz ihre
Ausübung geknüpft
haben, vorausgesetzt, daß kein
Hinder zu ihrer Ausübung
aus rechtlichen Gründen
im Gesetzlichen vorhanden,
hiefür, wenn die Ausübung
gibt, nur solche
Handlung vor sich.

S. 52.

Pflicht, welche von einem
außerordentlichen Bedingung
abhängig sind, werden
mit dem Zeitpunkte der Er-
füllung verwandt.

S. 53.

Pflicht, welche mit einem
gewissen Zeitpunkte be-
ginnen sollen, sind schon
verfallen, wenn ihre
Bedingung ist aber bis
zu einem Zeitpunkte
hinausgeschoben.

§
Zu

S. 54.

II, Bedingung der
Pflicht.

1, Zulassung der

12

13

14

15

geben.

bestimmt man häufig
sich den T^{ten} Satz der
Vorlage mit Einschnitt
und des Wortes:

„regelmäßig“:

Die Endung wird nicht
immer regelmäßig & dies
muss gezeichnet werden,
—

beizubehalten, die sonst
den Satz dagegen in
Wagfall zu bringen,
so ist, muss man das
in vorgezeichneten
einschließen, nach dem
den eingetragenen geben
welche jedoch sämtlich
durch das Wort: „re-
gelmäßig“ gezeichnet

ausgesprochen. Und indem,
für die Aufklärung des
Satzes, dessen Nachhall
jetzt gutgeheissen
ward, muß man von
der Transitionscommission
für die Sitzung vom
14. Juli 1. verfaßten
Entschlüsse bedachten, so
begibt man sich von
Anfange seiner Zeit
Anzeige von den Gründe
in Abweisung und
man.

Se

S. 55. und S. 56.

Entschloß man den 2ten
Satz von S. 55., daß,
für Princip: qui jure
suo utitur, nemi-
nem laedit, ist schon

12

13

14

15

in §. 44. und §. 45.
finden, in Vergleich, und
mit dem 11ten Satze,
als wenn durch den
selben bedingten und
hier hauptsächlich zu
betonen der Satz
dieses, von §. 56.
in Verbindung zu bringen
soll, in dieser Weise:

§. 55.

In Verbindung nimmt
das 11te nicht innerhalb der
gesetzlichen Grenzen zu
stehen. Von zu nehmen
Mengen befreit ist,
hat auch ein Theil auf
das darin aufhalten zu
müssen.

§. 56.

enthält folgenden Satz:

Zug:

Wen ein Handhabe nicht
Kraft genug ist, trägt
in der Regel auch eine mit
vielfachen Verbindungen
Aussehen.

S. 58.

Wenn unter der Hand
Zug:

Bei einer Mauer
Zug der Hand.

Halbgründungsfall:

Wenn man einen Zug
nicht von einem anderen
ausgeht, so hat
man ein Problem, welches
nicht lösbar ist. —

und

12

13

14

15

und

S. 59.

unter der Aufsicht:

3. bei einem Gesam-
mentwurfen werden
stetigere Rechte
verfälschten Person
von.

in dieser Weise:

Stellen veränderten Per-
sonen veränderten Rechte
zu, welche nicht unbenutzt
unter andern Umständen
können, so muss, wenn
nicht gesetzlich (Nur)
schreiben und durch
bestimmen, jeder
Rechte von einem Rechte
so viel verfahren, dass
in der Weise der Änderung

aller Thugte möglich sind?
Fürm ich darf ich
nicht gefahren, so nicht
sichert das Laob.

unigint. ~

S. 60.

wund mit der Unbr
sichert:

III, Stenbrtragung
der Thugte.

in dieser fastung:

Thugte können, somit nicht
nur besondere Andmasure
begonnen ist, durch Harz
nubung oder Thugtegr
sichert auf Andmure über
gehen. ~

und

S. 61.

12

13

14

15

S. 63.

in einer:

Man kann nicht mehr
recht auf einen andern
übertragen, als man selbst
hat.

genommen.

S. 64.

erhält mit der Über-
schrift:

IV, Erwidigung
der Frage.

folgende Andeutung:

Recht anzuweisen auf die
einzigste Ursache und
die ihre nachstehenden
Verbindlichkeiten in der

selbsten Persone, ingleichen
auch im Geiste nicht
zu kommen, wenn nicht
bestimmte Bedingungen.

und

S. 63.

wird in der Festung der
Kunsten:

Von der Mithrasanbahn geseh
Kunst der Kulturen, der
geschickliche (Kunstschreibe
Kunst besonders in der Kunst.

beibehalten.

2. Nachrichtlich:

Führer der S.

vid. Dr. v. Langen.

D. Geli.

Dr. Mansch.

D. Ammer.

12

13

14

15

XII.

Q. II,

in Gimmern:

Oberrappellationsgericht,
Präsident v. Dr. von
Lugner, Rath Dr. von
Seydewitz,

Oberrappellationsgericht,
Präsident Dr. v. Löffler,
Rath Dr. Gold,
Präsident,

Rath Dr. v. Weymann,
Oberrappellationsgericht,
Präsident Dr. v. Spreti.

unterzeichnet,

den 25^{ten} Juli

1856.

Die Regierung ist in
der Gütigen Sitzung
gehaltenen Senat
und wird zunächst die
am beabsichtigten

zu
nächste Erbfolge
ung.

von der Erbfolge
und Abfolge der
Erbfolge.

Sinn wurde

S. 64.

unter der Erbfolge
steht:

I, Erbfolgebriefe
ung.

in folgenden Fällen:
ung:

zu
Erbfolgebriefung muss
bis zu einem vom Erbfolge
und zu bestimmten Tagen
stets nachgehandelt

13

14

15

Ein wenig geschlagen. Ein
kann mich aber wohl das
eigen Verpflanzt sein durch
Güterübergang eines Jales
seiner, Abtragung eines
Fünfteljahres eines Bestells
eines neuen Gyratork aus
stehen. In Zusammenhang
deser Verfassungsmittel
sind wichtige Fragen zu
stellen.

S. 65.

in einer:

Ein Stück, welche zur
planmäßigen Verfassung
dienen soll, besteht nicht
zu einem einzigen Punkt,
sondern zu zwei Theilen
von der Art der zur
Planmäßigkeit zu
werden.

S. 66.

in Linien:

X
Die Linien ist künftig, wenn
er nur von Gnade der zu
verbundenen Schuld aus,
grünstlichst verurtheilt
besitzt und im Jura
belangt werden kann.

und

S. 67.

Unter Abänderung der
in der Klage mitschul-
denen Klagefrist das
Lin:

II, X
Klagen und Lin,
nachdem.

in Linien:

X
Klagen

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
Lage ist und beständig
nicht an der Gasse zum Gals
Anweisung nicht durch
angewiesen. Ein Tagbar
mit der Gasse ist Regel.
Gestaltung, durch welche
mein Lage ganz anders zum
Theil mit Kräfte wird,
begonnen werden.

angewiesen. ~

Fin

S. 68.

man in Entwurf für
und verfahrenslief in
das Haus, zuerst gebo
rigen, furcht und in
Zurück, das, man
haben von in dem Entwurf
gegenüber S. 79. der
die furcht Abheilung
angewiesen chalko

gründlichen Kurlage
vergnugtragend Satz an
sich in den am 76. Jhr
li gehaltenen Sitz
ung der Provinzial
Commission Anweisung
gelesen wurde, und zur
zur Aufstellung einer
für die Summe der bürger
lichen Gesetzbücher
gemachten Festung,
unter Berücksichtigung
nicht nur der
Kunst der übergebenen
Kaufslage, der Pro
ductionen Commission
übernehmen zu werden
war, dass aber nicht, die
Entscheidung der Frage
lassen sollte und den
Gesetzbüchern der Ges
etzbücher hervorgehoben
durch Festung, für
welche man der geistlichen

13

14

15

Kaufvertrag, auch nicht
in in den Kautelen
nachhalten gelten mochte,
so, nicht zu unmittelbaren
war — der Vertrag
bestanden. —

S. 69.

unmittelbar folgenden
Action:

Es ist, welche Klagen sind,
und sich nicht zu einem
finiten eignen, können
gleichzeitig auf beiden
Parten angesetzt werden.
Der Contract ist aber
der Gegenstand seiner
Kauf nur einmal nur,
langen und wenn die ge-
geben ist, wird die Kauf-
tatsache an der Folge nicht
im anderen Wege und ge-

Heiliger An.

Se

S. 70.

unter der Festung der
Kunlage gehalten:

Kommen mit einer Klage
in Hauptergreifung und in
Ausdrück genommen
werden, welche sich als
Klage ergreifung und
sich selbst annehmen, weil
im Klage der Klage
nicht selbst Klage ist,
sondern nur Klage
war, aber weil ich die
Klage ergreifung und
Klage nicht mehr
selbst annehmen
den Kommen, so findet man
von dieser Klage
nicht mehr Klage.

13

14

15

folgendes mit in den
Bündel mit dem Haupt
gegenständlichen Blatt, und für
keinen andern Zweck nicht
in Folge gesandt werden
soll.

substituirt. Es sei
jedoch der Herr Herr
sitzen gegen dieselbe
und bereits in der Zeit
um 16. Juli bei
Erhaltung des
Spezialmusters S. 81. der
vermutheten Chalko
graphischen Skizze zur
Genüge gebraucht. Es
steht, daß es nach dem
selben der Aufsicht ge
wisse, ob für den Fall
von Veränderung, neuen
Aufnahme, und
so mit dem Haupt
gegenstande zusammen

Ausdrücke in einem und
denselben Klage gehalten
zu werden beabsichtigen,
abensfalls speciell zu
substantivieren, und habe
sonach die Definitionen
unkenntlich sein auch
gleichzeitig in Entzug der
Begriffe nicht Haupt
sachliche Unterscheidung
zu enthalten, was von
den die Bedingungen, als
beim gut bestimmten
Praxis unvorstellbar, was
auch so geringe, dass
der Klager in der Klage
die oben erwähnte Sache
unvollständig machen,
man muss dann das die
Definitionenkenntnis bei
gleichsam darüber, ob man
zum Grundsatz
muss schließlich fassen
sollte, zu neigen

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
Zu, und beizuhenden
sollte nicht in einem
hohen Grade, wegen
dem dass man besser
ist, nicht in einem
nicht festung auszu
schließen und zu
Vorteil ausgestellt war,
den kann, zu sprechen
sich. ~

S. 77.

wurde in folgenden
festung:

Die Verhandlung nicht
nur bereits stattgefunden,
und die Verhandlung kann
nicht Anerkennung nicht
nicht geklagt werden,
von der Klagen an der Festung
stellung und die Verhandlung
Geltung nicht gegeben.

wartigste möglichste für
sich zu hat, welches auf
meinen Theil nicht genügt
werden kann. ~

angenehm. ~

Se

S. 72.

wenn die Stabschrift,
da man bei mehreren
durch 1 auf 1 das ne,
ten und das die von,
Geltung getroffen
wird, so:

III, Abgang der
Klagen auf die Er-
ben.

gestellt, der Mann
nach selbst aber in
folgenden Festung:

Se

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
So kommt Trübsal und Schmerz
bündelhaft herbei, und die für
den Übergang, können nicht
die bei Lebzeiten des Erb-
lassers innere Not, die
durch Klagen von ihm her
her und gegen die Erb-
verhältnisse manchen, und sind
jedenfalls für die Ausübung
der Klagen und Trübsal
von Tadel gegen die Erb-
lasser, und die für die
gemeinlichen Parandspitz-
zungen in der Person der
letzteren zu tun.

Klagen und Parandspitz-
zen, welche mit dem Tode
des Erblassers eine neue
Pflicht der Erblasser, ge-
hen nur nachträglich der
bei ihnen Lebzeiten man-
schen und die Erb-
gange ständigen Ausübung
nicht und gegen die Erb-
lasser.

über.

angewiesen.

S. 73.

angeht unter der Ver-
bauptheit:

IV, Ungfall der
Vergewalt.

1, bei einem Zusammen-
kunft von mehreren
Vergewalt.

folgende Direction:

Wenn jemandem gegen
einen Beklagten und einen
selben Grund für eine
Verletzung wird und die
selben Zwecke anzuwenden
Vergewalt zu setzen, so anzu-

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
digen sich die übrigen,
sobald eine vollständig
sein wird beigefügt hat.
Hins gegenstand den
zusammensetzungstheorien über
den von ungleichen (Rum,
lange und die von geringen
von stufen durch den
führt werden, so kann
noch mit der anderen über
das Mahnung aufgeführt
werden.

Von folgenden, von
Gemeinschaften in
unser Handlung vor
gelegten Absicht der
VI. Abtheilung der
Sachen, unter
Hinzufügung der oben
Rubrik:

" Gemischte Verfolgung
und nicht "

und der Anfang:

"1. Baumblatt."

auf der

"Baum der Frucht
1."

bestimmte die Lage
von der

"Kraft der Frucht
Abbildung"

für einen bestimmten
Abschnitt, und be-
zieht sich die Lage von
der Selbstgüte als
letzten Abschnitt dieser
Abbildung müssen
stehen.

Genau wie

S. 714

S. 714

13

14

15

eingewirkter meine Vor-
sätze unter der Aufsicht
steht:

V. *Lebens der*
König.

in folgenden Festung:

Wer mich nicht geistlich
galtend machen will, mich
in der selbe begünstigten
Thatsachen bewirken, gleich
wie ob sie in der Vase
unser Wissen geistlich
Kunstwerk bestanden.

zugewinnen. ~

Vin mich nach der
Kunstwerke und
den folgenden (Anleitung)
an:

S.

S. 118.

In Fulda bekannt ge-
wachte gesetzliche Vor-
schriften beinhalten keine
Ermittelung. Die blühende
Kunst hat in jenen zu
beweisen, welche sich das
nicht bewußt, für können
aber noch ohne einen Nach-
weis von dem Richter aus-
gesprochen werden, wenn
sie sich glaubhaft bekannt
gemacht sind.

S. 119.

Regierung beinhalten keine
nach Ermittelung, wie sein
für eine gesetzliche Vor-
richtung statuten. Letz-
tere kann durch ein Gesetz
mit der Jagdzeit in
Thatsachen nachgewiesen werden.

13

14

15

2.

S. 720.

Eigenschaften, welche demselben
unbekannt waren dem Kaiser,
der wohl bekannt war,
bestehen nicht in demselben.

S. 721.

Da sich nicht ein Kunstge-
heimnis geübt, hat zu dem
wenigen, was man selber zur
Entstehung gekommen ist.
Eingestanden man gegenwärtig nicht
Abänderung der ungeliebten,
sichere Natur des Kunstge-
heimnis von Umständen,
welche die Wissenschaft der
selben finden wir nicht
ausgeben, so liegt ihm der
Gegenstand vor.

S.

S. 722.

wurde unter der Vorber-
schrift:

VI., Kunstkraft
der Luftführung

folgendergestalt:

Ist ein ständiges Kunst-
verhältnis durch kunst-
künstliche Luftführung fest-
gestellt worden, so kann
und ist letzteres ein
selbstständiges Kunst-
stück werden.

und

S. 723.

in dieser Weise:

Vii kunstkünstliche Luft-

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
scheidung beginnt mit
der unter der ständischen
Theile und diejenigen, welche
in Aufhebung der ständi-
schen Verfassung ihre Rechte
verloren sind. Die bei
scheidung sind nicht das durch
die Entscheidung festge-
setzte Recht nach seinem
Inhalte und Festsetzung
gemäß.

unigelt.

Einmal von der
durch die Angelegenheiten
der von der Commission,
Commission über die
allgemeinen Teil der
angeordneten Gesetzgebung
geplanten Einsetzung
zu der Tätigkeit der
Commission, Commission
angeordneten Material

unfähig.

unmöglich.

Führer S.

vid. Dr. v. Langen.

L. Galt.

Dr. Wanger.

L. Fischer.

13

14

15

XIII.

XIII,

Herrn

Die sämtlichen Herren
Mitglieder der Redaction,
Commission mit Aus-
nahme des Herrn Ober-
appellationsgerichtspräsidenten,
sind am 27. October.

Angl.

Unsern, den 29.
Juli 1856.

Die Herren der Kasse
und, Herr Geheimen
Rath Dr. Guld, sind für
strenge Beachtung der
Sammelformen der bibl.
Hr zur Erhaltung der
Langsam, der allgemeinen
Theil der Gesellschaft, für
wie die in die Zeit der

Er
Euchernicht's traktierte
Euchernicht's traktierte
den Paragraphe in der
beifolgende Systemen
übergeben hatte, war das
selbe der Herren Mit-
glieder der Commission,
Commission zugestimmt
worden, um in einer ab-
gehaltenden Session als
weder Einreden und son-
stige Kläuberungen,
welche für zweckmäßig
erachtet wurden, zu be-
sprechen. Herr Dr. Dr.
Ortloff, welcher in der
Session abgewesen war,
hatte seine Bemerkungen
dem Herrn Hofmann
zugestellt.

Die nächste Session
wird am obenbenannten
Tage gehalten, und wird
in demselben Platz gehalten.

14

15

Stimmen widersprechender
Lösung ist der Entwurf
in der in der Anlage vor-
gezeichneten Fassung her-
vorgegangen. Aber die
hienbei gemachten An-
merkungen zu übersehen,
sind in der Anlage die
ursprünglichen Fassungen
der Thesauri: Einigkeit
welche einer Abänder-
ung unterliegen haben,
zur Seite bemerkt wor-

den. Dr. v. Langemann. etc.

D. Gold.

Reschrichtlich:

D. Mansmann.

D. Schreiber.

Fähigkeit S.

Entwurf

eines

bürgerlichen Gesetzbuchs.

Erster Theil.

Allgemeine Bestimmungen.

Erste Abtheilung.

Von den bürgerlichen Gesetzen
überhaupt.

§. 1.

Anfang der Wirksamkeit
der Gesetze.

Von unsprachlichem,
bei der zweiten Lesung
am 24. Juli 1856. von
den Herren Mitgliedern der
Landtag und Commission.

§. 1. Gesetze treten mit ihrer Ver-
kündung in Wirksamkeit,
wobei, wenn nicht ein späterer
Anfang für dieselben bestimmt
ist.

§. 2.

Gesetze haben nicht vorher gegen-

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
p. und auf vorherrschaften p.
p. Einfluss, vorherrschaften
und herrschaft, wenn p.

den Handlungen im vorherrschaften
vorherrschaften keinen Einfluss,
außer wenn vorherrschaften
stimmte oder nach dem Gesetz
des Gesetzes angenommen ist.

S. 3.

Wenn mittelst Gesetzgebung die
Ausübung eines Privilegiums
gesetz gegeben wird, so hindert
dies, wenn nicht p.

für Gesetz, welches ein Privilegium
des Gesetzes enthält, nicht, wenn
nicht das Gesetz bestimmt ist,
p. Ausnahm. auf alle Privilegien Fälle Ausnahm.
ung, welche noch nicht gesetzlich
sich ausführen sind.

p. Ausnahm. auf alle Privilegien Fälle Ausnahm.
ung, welche noch nicht gesetzlich
sich ausführen sind.

S. 4.

p. nicht ausdrücklich auf p.

Wenn ein Gesetz.

Gesetz, wenn ein Gesetz nicht auf
eine bestimmte Zeit beschränkt ist,
behaltens ihrer Kraft, bis sie von
dem Gesetzgeber aufgehoben oder
abgeändert werden.

p. Kraft, so lange, bis p.

S. 5.

Gesetz verlieren ihrer Wirk-
samkeit, wenn ihr Gegenstand
ganz weggefallen ist.

Das Wegfallen des Gegenstandes

mit einem Gesetz kann p.

p. dass das Gesetz nicht mehr p.

p. Wirkung, wenn Gesetz hat die Wirksam-
keit des Gesetzes kann nicht, wenn ein
gesetzlich ist, dass es nicht mehr p.

keine Wirkung kann nicht, wenn ein
gesetzlich ist, dass es nicht mehr p.

1. Grundsatz. Die auf den vorgetragenen Grundsätzen
beruhen.

D. 6.

Gibt ein Gesetz eine allgemeine
Regel an, so werden damit auch
die Folgen derselben nicht aber
die Ausnahmen der bisherigen
Regel außer Betracht gesetzt, es
sei denn, daß sich aus dem Zusammenhang
auf die Aufhebung
der Ausnahmen ergibt.

D. 7.

Umfang der Wirkungskreis
des Gesetzes.

Im Folgenden kommen die in
den bisherigen Gesetzen zur Anwendung,
auch, so weit sich nicht aus dem
offensichtlichen Inhalt, insbesondere
nach dem Wortlaut, sondern
aus dem wesentlichen Sinn,
den die Gesetze bestimmen,
aus einer Auslegung ergibt.

D. 8.

Die Rechte, und Verbindlichkeiten,
die einer Person ist nach dem
Gesetz derjenigen Person zu
beruhen, die den Umständen

diesfalls ist.

§. 9.

In Grundungsfähigkeit eines Ob-
lundes wird demnach die Ge-
setzen des Landes beizubringen,
wenn eine Verpfändung des Landes
mit einem in Landes genommenen
meinen Grundstück in Frage ist.

§. 10.

In Fällen zu beizubringen und in
beizubringen Fällen, in welchen
der Besitz von selbst erworben wird
den Gesetzen des Landes beizubringen,
so die Fälle liegen.

§. 11.

Die bei Verpfändungen zu beob-
achtende Form richtet sich nach
den Gesetzen des Landes, und die
selben genommen werden.
den. Es genügt jedoch die Beob-
achtung der Gesetze des Landes
des, und der Gesetze seiner Ver-
pflichtung zu beizubringen soll.

§. 12.

Forderungen werden nach den
Gesetzen des Landes, zu beizubringen

sie zu erfüllen sind, beseitigt.

§. 13.

Der Antragsberechtigter dieses
die Willkür der Entscheidung
bestimmt werden können, ist dem
Entscheidungsrichter, an die Stelle
des sonst aufzufindenden Vorsitzes,
zu dessen Folgen zu folgen.

§. 14.

Das ausländische Gesetz ist nicht an-
zuwenden, wenn dessen Auswande-
rung durch ein inländisches Ge-
setz nach der mit dem künftigen Ge-
staltung der Sache zu machen
Anstalten rückgängig ist.

§. 15.

Einwanderungsrecht.

Es können die Folgen eines An-
trags nach der Entscheidung von der
Regel zum Nachtheil des Ausländer
von, so findet gegen die Angehörigen
eigenen Landes Staat ein gleiches An-
sehen nach dem Grundsatz des
niedrigen besondern Vorbehaltens
Staat.

Diese Forderung kann durch
Abweisung der Anträge an andere

nicht eingegangen werden.

§. 16.

Auslegung und analoge
Ausdehnung der
Gesetze.

Ist mittelst eines Gesetzes die
Auslegung eines früheren Gesetze
vorgesehen, so ist dieselbe in dem
Ausdrucke des früheren Gesetzes
stets dem Sinne zu verstehen.

§. 17.

Ausdehnungen sind die Gesetze nach
ihrem Wortsinne und wenn die
Gesetze über die Absicht des Gesetzgebers
keine Zweifel lassen, nach dem Aus-
drucke des Gesetzes die Ausdehnungen
Absicht auszulegen.

§. 18.

In zweifelsfällen ist ein
Gesetz so auszulegen, wie es alle
gemeinen Rechtsregeln am Ge-
setze entspricht.

§. 19.

Erklärungen der Gesetze, welche
hervorheben, ausdrücklich ange-
gebene Voraussetzungen betref-

sen sind, überaus auch diese Befehle.

S. 20.

Ein Ansehensfall, zum dem sich keine
Befehle oder allgemeinen Vorschriften
in dem Gesetzbuch finden, ist
nach der Bestimmung der Art,
welche Fälle zu berücksichtigen. Diese
auch diese Bestimmungen nicht aus,
so ist nach dem bisherigen Recht
zu entscheiden.

S. 21.

Ein Einkommen aus regelmäßigen
Fällen findet nicht Berücksichtigung,
sondern dass, welche aus be-
sonderen, wie für den Fall des
Abganges der Einkünfte aus
den allgemeinen Rechtsgründen,
folgen lässt sollen.

S. 22.

Allgemeine Vorschriften in
diesem Gesetzbuch sind immer
so zu verstehen, dass davon
Fälle, in denen besondere Bestim-
mungen vorkommen, nicht aus-
geschlossen sind. Eine Ausnahme ge-
birgt, nicht ausgenommen bleiben,

p. können Gesetze
nicht aufgehoben p.

§. 23.

Aufhebungsgesetzen.

Nach Gesetzen können von
der Gesetzgebung aufgehoben oder ab-
geändert, nach einer Resolution
mit gesetzlicher Kraft eingeführt
werden. Demnach jedoch dürfen
auch die Willkür der Gesetzgebung
nicht begründet werden können,
sind Gesetze nicht davon zu
rückzuführen, wenn angenommen
werden kann, dass die Gesetzgebung
nicht in ähnlichen Fällen Gesetze
nicht erlassen wollte.

§. 24.

Nachdem, Gesetzgebung und
Familienverträge

Nachdem, welche dem öffentlichen
Recht gemäß erlassen sind, gegen
den allgemeinen bürgerlichen Ge-
setzen von.

Das selbe gilt von Gesetzge-
bung und Familienverträgen,
gen.

Geheim

Zweite Abtheilung.

Von den Personen überhaupt.

§. 25.

Recht der Familienheit.
Jeder Mensch ist rechtsfähig.

§. 26.

Minorität, Leibesunfähigkeit und
die Ausübung eines bürgerlich
bezogener Geschäft werden nicht
gehindert.

§. 27.

Recht der Rechtsfähigkeit.
Recht.

p. für ~~min~~ unpfändbar p.

Die Rechtsfähigkeit einer Person
beginnt mit ihrem Geburt. Un-
geborene sind von dem Zeitpunkte
ihres Empfängnisses an für den
Fall rechtsfähig, daß sie leben-
dig zur Welt kommen; Todge-
borene werden so betrachtet, als
wären sie nicht empfangen
worden.

§. 28.

Die Bestimmung über Todten
bezieht sich auf den Erblasser,
welcher so von dem unpfändlichen

p. für ~~flur~~ ⁴ Bildung abzurufen, daß sie nicht
Mausfänger ~~nicht~~ ⁴ angesehen p. als Mausfänger angesehen werden
kann

S. 29.

Für den Fall, ob ein Kind lebendig
oder tot geboren sei, in dem das für
seu namentlich.

S. 30.

Vermuthung des Lebens,
wenn.

Wenn bei Entgehung nach Aufst.
vertheilung auf Vermuthungswahl.
den Lebensdauer eines Menschen anbringt
so ist

bis zum vollendeten 1^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 35. Jahren
bis zum vollendeten 2^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 41. Jahren
bis zum vollendeten 3^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 44. Jahren
bis zum vollendeten 4^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 45. Jahren
bis zum vollendeten 10^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 47. Jahren
bis zum vollendeten 15^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 48. Jahren
bis zum vollendeten 20^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 50. Jahren
bis zum vollendeten 25^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 55. Jahren
bis zum vollendeten 30^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 57. Jahren
bis zum vollendeten 35^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 59. Jahren
bis zum vollendeten 40^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 60. Jahren
bis zum vollendeten 45^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 62. Jahren
bis zum vollendeten 50^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 65. Jahren
bis zum vollendeten 55^{ten} Altersjahre eines Lebensdauers von noch 67. Jahren

bis zum erfüllten 60^{ten} Alterjahre eines Lebensdenkers noch 14. Jahren
 bis zum erfüllten 65. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 11. Jahren
 bis zum erfüllten 70. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 8. Jahren
 bis zum erfüllten 75. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 7. Jahren
 bis zum erfüllten 80. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 6. Jahren
 bis zum erfüllten 85. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 5. Jahren
 bis zum erfüllten 90. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 4. Jahren
 bis zum erfüllten 95. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 3. Jahren
 bis zum erfüllten 100. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 2. Jahren
 nach dem 100. 7. Alterjahre eines Lebensdenkers noch 1. Jahren
 zu vermehren.

S. 31.

Ende der Rechtshähigkeit.
 Die Rechtshähigkeit endet mit dem
 Tode.

S. 32.

Der Tod eines Person wird noch
 mäßig, wenn für vorsorglichen
 eine Todeserklärung erfolgt ist.

S. 33.

Die vorsorglichen gilt jemand, von
 dessen Leben seit zwanzig Jahren
 von sich selbst noch durch einen
 anderen Nachweis vorhanden
 ist. Der Zeitraum der zwanzig
 Jahren ist von der letzten Nachweis
 an und wenn diese in die Minder-

jährigkeits der Abwandsamen fällen, nur
Zeit der Volljährigkeit der zu verpfl.
nuss!

S. 34.

"suban" infant p.

zu. Vergewisse, Sie werden es nicht bezweifeln,
dass Ihr Leben immer noch fünf
Jahren keine Nothwendigkeit mehr
hat, wenn es nur aber möglich
wäre, Sie zu sehen und persönlich zu
sprechen. Ich werde es mir anstrengen.

S. 35.

p. Friedrichs fyllingst ⁴liber fine Labu.
 Kaiser Konfession von 1612 ist.

Was in der Kriegsgeschichte und in der
Zukunftsgeschichte ist, will für mich
schon sein, wenn fünf Jahre nach
dem Tode des Königs von Preußen
nicht nur ein neues Leben aufsteht, sondern

S. 36.

p. oder *find* in p.

p. also ~~is~~ things /

[illegible]

2.

§. 37.

Die Erbverklärung eines Kaufmanns
wird erfolgt auf Antrag eines berechtig-
ten Person.

§. 38.

Die Erbverklärung geschieht durch
richterliche Erkenntnis. Als Erb-
tag gilt der Tag, an welchem die
im Antrag auf Erbverklärung be-
zeichnete Person fünfzigjährig oder
fünfzigjährig ist abgemessen
ist.

§. 39.

Die Erbverklärung erfolgt gegen die
im Antrag bezeichnete Person, wenn
der Kaufmann noch lebt, oder wenn
er zu einer anderen Zeit, als nach der
Erbverklärung gestorben ist,
verstorben ist.

§. 40.

Geht ein Brauchlicher in Folge auf
dieselben Art einem anderen Brauch-
lichen nach oder findet sich unter ihm
andere Brauchliche vor, so ist bei
dem Verkauf des Hauses der Anwalt
allein Brauchlicher, so soll innerhalb
eines Jahres oder gleich nach dem

nachstehende Meinung ist, dasselbe
aber der einzige Altarjense
verfügt hat, dass der Tod nicht ohne
Erdbebenklänge zu Grabe abge-
hen darf. Es ist daher vorzuziehen, dass
der Todestag nicht vor dem 1. April
ist.

S. 41.

Vorsitzende der Kommission:
Kommission:

Es wird dem Gesagten.
Abhandlungen und Examen
gelesen sind wirklichlich der
bürgerlichen Rechte in der Regel
einander gleich. Eine Person,
die Gesagte zureichend ist,
denn bei ihr vorzuziehen der
Gesagte bürgerliche.

S. 42.

II. nach der Genehmigung
Gigant:

Vorwissen, welche wegen der
Jugendigkeit, wegen Gebrauchs
des Geistes oder des Körpers oder
wegen anderer Mängel nicht
Angewandten sollte zu be-
stehen sein, stehen unter gesetz-
lichen Vorwissen.

Die Minderjährigkeit ist

bis zum erfüllten vier und zwanzig,
Jahre Lebensalt. Das Kind ob alter
reichs bis zum erfüllten fünfzehnten
Lebensalt.

§. 43.

Volljährigkeitsklärung:

Kind ein Minderjähriger p.

§. 43.

Kind ein Minderjähriger für
volljährig erklärt, so ist, so,
was nicht in der Natur liegt,
sondern durch Gesetzgebung
gemacht sind, aber die Gesetzgebung
Ansehen bestimmend wie ein Volljäh-
riger zu betrachten.

§. 44.

Dies Gesetz und Gesetzgebung
zu einer Minderjährigen, und
der durch Gesetzgebung
von der Volljährigkeit abhän-
gig gemacht sind, hat die Voll-
jährigkeitsklärung keinen
Einfluss.

§. 45.

III. nach Verwandtschaft
und Eigenschaft.

Verwandte ersten Grades, von
denen die eine von der andern ab-
stammt, oder durch gemeinschaftliche
Eltern von einem dritten abstammen.

14

15

Die letzteren sind vollbürtige
und halbbürtige Mannen. Man,
je weiter man sich von einem Mann
abzweigen oder von einem ge-
meinschaftlichen Stammvater
oder einer gemeinschaftlichen Stamm-
mutter haben.

S. 46.

Die Grade der Verwandtschaft
zwischen zwei Personen werden
nach der Zahl der in der
Kette liegenden Verbindungen
bestimmt. In der geraden
Linie zählt man so viele Grade,
als es Verbindungen giebt, mittelst
welcher eine Person von der andern
abzweigt. In der Kette
einer Zahl man die Grade nach
der Zahl der Verbindungen von
einem der Verwandten bis zum
gemeinschaftlichen Stammvater
oder von dem letzten letzteren
bis zum andern Verwandten.

S. 47.

Stammbaum ist das Verhält-
niß zwischen einem Vorfahren
und den Verwandten des andern
von Vorfahren.

In welchen Linien und in welchen
Graden befindet sich einander
gatten vornehmlich ist, in dem der
Linien und in dem dem Grad ist
er mit dem nächsten Linien
zu verfahren.

S. 48.

IV. nach Religion und Stand.

Die Vorbedingungen der Religion
und der Stand hat in der
Art auf die bürgerlichen Rechte
einen Einfluss.

S. 49.

Einfluss der Profanen.

In allgemeinen Bestimmungen,
gen.

Die Rechte der Profanen sind
dem Staat selbst, so wie es
in der Verfassung der bürgerli-
chen Rechte steht, und die
eigenen Profanen sind
Vermögensverhältnisse zu, welche
jetzt schon dem Staat selbst
stehen Profanen aus dem
dem bürgerlich und bürgerlich für
solche erklärt werden

p. welche

unter dem jetzt p.

14

15

15

Die Aufschäftigkeit eines gerichtlichen
Person begriffst insbesondere auch
die Fähigkeit zur Vermögensverwaltung
aus.

p. m. d. g. d. b. d.

Die bei Begründung eines gerichtlichen
Personen begriffen gebrachten Gesetze,
insbesondere die Umfassung der
von Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
insbesondere begriffen, dass die Fähigkeit
zur Vermögensverwaltung zu haben,
ist.

S. 50.

II, besonderer Bestimmungen von.

Personen mit gerichtlicher Person
sind die Personen, die von der Aufschäftigkeit
von Vermögensverwaltung m. d. g. d. b. d.
Personen, und somit ist auch die Fähigkeit
von der Vermögensverwaltung m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.

S. 51.

Zu einer Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.
Personen, die von der Aufschäftigkeit m. d. g. d. b. d.

Hülften darselben vorzulegen ist und
die Angelegenheit der Gefangenen dem
Gefängnisgänger zu geben.

Gemeinde sich eine die Stadt
einerseits Vorstands für die
Liegkeiten mit einzelnen Mitgliedern,
dann, so sind letztere nicht für
benutzt.

Die Vorrichtungen der Vorrichtung mit
Mitgliedern der selben vorzutun
einigen von ihnen welche für
die Angelegenheit der Vorrichtung, die
jüngstigen Personen der selben, wenn
für auch eine Angelegenheit zu dem aus,
dann die Vorrichtung nicht anders
sein.

S. 52.

Gibt ein Vorrichtung mit jüngstigen
Persönlichkeit nicht, ohne Vorrichtung
der Vorrichtung, oder nach Vorrichtung
gaben der letzteren durch Gefängnis,
über die Vorrichtung der selben
vorzulegen werden, so stelle die,
so, soviel es nicht zur Erklärung
der Angelegenheit der Vorrichtung vorzulegen
sollte ist, dem Staat zu.

Ende

1. 13.

14

15

Von den Sachern über-
haupt.

p. 53.

82
Och jag vill att denna Gården
skall sinas Arbetet fin, och det
närman jag vill för minnely och
jag vill att den vilken jag vill
vill jag vilja fin.

D. 54.

Uebungsmögliche Tücheln sind ganz
stücken. Verkaufbar in manchen
Kleinstknechten gerich. gef. Ballen.

Alle meine Tugenden sind
 auch das ewig glückselige Begriffe

S. 55.

Es ist nicht nach der Unterwerfung
ungewöhnlichen beweglichen und
beweglichen Vermögen zu beurtheilen
sondern nach der Veränderung derselben.

Einzelne Rechte an unbeweglichen Sachen,
mit Ausnahme der Hypothek,
sonstige Rechte, welche mit einem
unbeweglichen Sache verbunden sind,
und folglich dem Grundeigentümer
zugehören, welche nicht bloß pro
sontlich sind, zu den unbeweg-
lichen Sachen, alle anderen Auf-
te zu den beweglichen Sachen ge-
rechnet.

§. 56.

Vorhandene Sachen.

Vorhandene sind diejenigen
Sachen, welche, wenn sie gegen-
wart sind, Kaufverhältniss,
sind sind, durch Sachen derselben
Gattung gemindert werden kön-
nen. In der Regel gehören
dazu alle Sachen, welche im
Verkauf nach Mass, Zahl
oder Gewicht bestimmt werden.

§. 57.

Zufammensetzen.

Ein Zutritt von Sachen, wel-
che im Verkauf unter einem
gemeinschaftlichen Zugzwang
bezeichnet sind, mit dem Zugab-
bezeichnet werden, welche eine Zufuhr

suchen und.

S. 58.

Die Vereinigung mehrerer barock-
licher Dörfer zu einer Gesamtheit
sicher bewirkt es, daß die Verein-
igung der Dörfer und Verbindlichkeiten
nicht nur in der Ausführung der an-
geordneten Arbeiten statt finden.

Wenn von einer Gesamtheit
nicht nur eine einzelne Dörfer übrig
ist, so kann das Dorf, welches ja
nicht nur einen Ort, sondern ein Dorf
ist.

S. 59.

Wegen der Gemeinlichkeit, welche
als gesammter Ort und als
Solium der Dörfer, und Dörfer
nicht nur getragen sind, sondern
als Gesamtheit angesehen

S. 60.

Zusammenhang.

Als Zusammenhang einer Dörfer
werden alle diejenigen Dörfer an-
geordnet, welche, ohne Dörfer
zu sein, zu einem Dörfer
nicht nur gehören, sondern
und untereinander Dörfer mit ihr

vermehrt oder in das zu diesem Ge-
bäude betreffende Verhältniß
gehört sind.

S. 61.

Anschließend Vorlesungen über eine
Eiche nachstehen sich nach selbst
auch diesen Zuhörern, solchen
beziehen sich nach der Vorlesungs-
ung zur Vorlesung gekommen sein.

S. 62.

Ein Zuhörer realisiert die
Eigenschaft einer solchen, wenn
die Vorlesung oder das Verfaßte,
nicht, welches diese Eigenschaft
bezeichnet, dargestellt wird
haben worden ist, daß angenommen
man werden kann als habe sich
ihre Bestimmung zu immerwäh-
rendem Gebrauch bei der Vorlesung
aufgehört.

S. 63.

Nachdem die allgemeinen Vor-
aussetzungen, welche die Eigenschaft
als Zuhörer begründen
sind insbesondere bei einem Gelehrten
steht die Eigenschaft beständig
Aulagen, bei einem Gelehrten die Eigenschaft

p. von
Lab. Verhältniß, p.

p. begründet, für immer
aufgehoben werden ist.

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
p. auf ein Grundstück sich p.

in demselben, bei einem Holzgange
für den Hofraum, die Fruchtbarkeit,
die Wirtschaft, die Pflanz, die
Lageverhältnisse etc. als Zügel,
einen anzusehen.

Das Nämliche gilt auch wenn
man sich nur überausgibt. Der
ist sich begreifend der Kenntnis
Richt und Recht.

S. 64.

Wenn Gebäude oder Teile der,
selben zu einem Fabrikgeschäft,
zu oder zu einem anderen Zweck
bestimmt sind und rings
herum sind und in dieser Lage
sich in der Lage befinden,
so gehören auch auch die zur
Ausübung der Geschäft oder
Zwecke der verschiedenen
zu, Geschäftszwecken und
etc.

S. 65.

Wenn ein Grundstück zur Land-
wirtschaft ringsum ist und in
dieser Lage sich in der Lage
beachtet, so sind auch die noch
zu dieser Lage, insoweit
es zur Landwirtschaft etc.

2. natürliche *im* Gemüthsstärker 2.

sonderlich ist, sondern die noch
hundertmal vielfachste Übung,
nicht, sondern für bis zu der Zeit, zu welcher
es man gleich oder ähnlicher Übung,
nicht nur dem Gemüthsstärker aus,
sondern zu gewissem Maße, zur Fort-
stellung der Wissenschaft nöthig sind,
und demnach hundertmal Übungsmittel,
welche auf dem Gemüthsstärker von
junger oder für die letztere wegen
sich selbst manchen sind, als Zier-
zierungen anzusehen.

S. 66.

Ungleiches Dingen können nicht
im allgemeinen Voraussetzungen
Zubehörungen einer anderen von
ungleichen Dingen sein, inbetracht
bei einem Dingen die Dorte, Aelter
und Begriffsungen.

S. 67.

Nützungen.

Ueber Nützungen werden die
Einfluss und der Gebrauch einer
Dingen begriffen.

S. 68.

Natürliche Einflüsse sind die for-
züglichen aus einer Dingen. Dingen

gentliche Sündler sind die Einkünfte,
welche ein Buch gewirkt.

Inwiefern zu dem ersten
auch nur die Bildung eines
Abbildes eines Buchs zu machen
ist, selbst in besondern Fällen
Lagen.

S. 69.

Die natürlichen Sündler sind anzu-
nehmen, wenn die Einkünfte gesamt
sind und aus dem Eink. Sammlung in
der Abfolge gegeben ist, sich die Sünd-
er zu zeigen, oder sonst eine Ge-
bung der Einkünfte an die Sünd-
er vorgenommen werden ist.

Die Einkünfte Sündler sind
gegeben, wenn die Einkünfte
erfolgt ist.

S. 70.

Die gegebenen Sündler haben
zu geben oder zu setzen, dass
in allen Fällen die Einkünfte
bringen, gegeben und außer
nachdem der Einkünfte gegeben
wird, die Einkünfte
abgeben.

S. 71.

Die Einkünfte eines Buchs

zu einer gewissen Zeit befristet
 ist, hat bei natürlichen Fünfteln,
 welche bloß durch die Natur hervor-
 gebracht werden, Aufsehung auf die,
 jungen, welche während dieser
 Zeit mehrere Hauptstücke gesammelt
 sein sind; bei natürlichen Fünfteln,
 aber, welche durch Vererbung,
 von einer Person gesammelt worden
 vorgebracht werden, muß diejenige,
 welche bei dieser die Vererbung
 in der Zeit seiner Befristung fallig
 wird, auch seine die Sammlung von
 den Hauptstücken nach dieser Zeit
 falls.

Bürgerliche Fünfteln, die in der
 Stelle natürlichen Fünfteln stehen
 aber welche einem Auktoren über-
 lassen sind, sind nach dem Tode
 golden, sechs Fünfteln von Kapital
 dem, gegeben dem Erbschaften
 nach dem Tode des Zeitdauern sind
 Recht. Anders bürgerliche Fünfteln,
 die gegeben sind, wenn sie in der
 Zeit seiner Befristung fallig ge-
 worden sind.

D. 72.

Verordnungen.

Andere Verordnungen sind von

p. Minter

Julius, auf Fünfteln p.

14

15

Die Voraussetzungen sind wohl
verschieden, wenn für den Verkauf
ganz oder die Verpfändung der
Veste oder der ganzen oder theils
weisen Verkauf der Veste obenan
die, unzulänglich, wenn für die
Veste in Aufhebung jenes Gebots
oder der zu folgenden Bedingungen
verkauft. Alle anderen Voraus-
setzungen sind willkürlich,
gleichgültig, ob die Veste der Veste
der Veste verkauft wird oder nicht.

Q. 23.

Wen man sich den unermesslichen Vor-
theilen eines Nachworts des Goldes
zu versetzen, welches Einfalt
im geistlichen Vortrage hat.
Wie bei dem Worte eines Kindes
mit dem Nutzen gesehen, welches
einfach für den Lernenden und
seiner besondern Vortheile
für den Lehrer seiner Erziehung
zu einem Nutzen führt so ist sich
der unermesslichen Vortheile.
Die bloße Vorleser des

anfliegend für die Sache kommt
dabei nicht in Betrachtung.

Vierte Abtheilung.

Von Handlungen im Allge-
meinern.

§. 74.

I. Rechtsgeschäfte des öffentlichen
Rechts:

Handlungen, welche notwendig
sind, um das Gesetz oder den ge-
setzlichen Willen auszuführen, können
nicht Gegenstand eines Rechts sein.

§. 75.

Zur Ausführung eines Gesetzes
nötigen Handlungen
sind einem öffentlichen Beamten
nicht gleichgültig.

§. 76.

p. 24. Handlungsfähig sind nur die.
Handlungsfähigen. *Nicht Handlungsfähigen*, Handlungsfähigen. Handlungsfähigen.

Sig sind p.

Sig sind diejenigen, welche im
Kinderalter stehen, und dieje-
nigen, welche wegen Geistesh-
gebrechen oder wegen eines
übertragenden Zustandes der
Krankheitsgebräuchlich bewußt sind.

*Bei Personen, welche nicht völlig
handlungsfähig sind, ist p.*

Bei andern Personen ist die
Handlungsfähigkeit beschränkt,
wenn sie unter Vormundschaft
stehen oder wenn ihnen besondere
Vorschriften gewisser Handlungen
nicht gestattet sind.

S. 77.

II. Fristbestimmungen.

Der Kalendertag wird von dem
Terminale zu dem Terminale, von
einem Tagelohr zu dem andern
Aufsicht an bis zum Ablaufe
von vier und zwanzig Stunden
gerechnet.

S. 78.

Bestimmte Kalendertage
gallen nach der Kalendernummer,
zu jeder ihrer Tage.

Ist die Zeit kurz oder un-
genügend, so wird nach dem
ersten Tage an zu rechnen so

gilt der nämliche Kalendertag in
dem entsprechenden Monat als
letzter Tag. So tritt die
neue, wenn der entsprechende Monat
nur wenige Tage hat, als vorjäh-
rig, in welchem der Anfangspunkt
des Jahres nicht fällt. Es ist,
auch der entsprechende Monat
weniger Tage, so gilt der letzte
Tag als Endpunkt, wenn sich ein
entsprechender Tag nicht findet.
Der Monat der Anfangspunkt
bildet.

In allen anderen Fällen
wird der Monat zu dreißig Tagen
vergrößerung.

§. 79.

Stuten der Mitte eines Monats
wird ohne Rücksicht auf das Jahr,
ganz der Monat der fünfzigsten
Tag der Monate verstanden,
und der halbe Monat wird es,
wenn Zeitraum von fünfzig
Tagen gleichgültig.

§. 80.

Der Zeitraum vom Anfang des
Jahres bis zum Ende des Jahres
Jahres bis zum Ende des Jahres

1. Jan. 11.

14

15

man das Jahr von einem bestimmten Monats- tags anberechnen soll, die Zeit von zwölf Monaten bis zum Anfang des nächsten Monats in dem folgenden Jahre.

Ein nach Jahren bestimmter Zeitraum, welcher in einem bestimmten Jahre mit dem neunten und zehnten, oder dem ersten und zweiten, oder in einem Jahre ohne Anfang

p. am 28. mit dem sechsten und zehnten, oder dem ersten und zweiten

Februar. Fe p.

p. p. am 28. mit dem sechsten und zehnten, oder dem ersten und zweiten, oder in einem Jahre ohne Anfang

Grundzeit fünf und sechzig p.

J. 81.

Unter einem halben Jahre wird eine Zeit von sechs Monaten, unter einem Vierteljahre eine Zeit von drei Monaten verstanden. Es gelten dabei die Bestimmungen in J. 78.

J. 82.

Soll ein Zeitraum von einem Tage an berechnet werden, so ist der Zeitraum eine gewisse Anzahl von Tagen eingetretten ist, so wird die

p. Vierteljahr

Zeit p.

für Tag als erster Tag des Zeitraums
angegeben und von dem Anfangs-
tag des Tags an weiter gerechnet.

§. 83.

Soll ein Recht durch Einweisung
nach Maßgabe einer bestimmten
Zeit erworben werden, so wird
der auf den Tag, an welchem das
bestimmte Ereignis erfolgt,
folgende Tag als erster Tag des zu
bestimmten Zeitraums betrachtet,
und der letzte des selben Tags
ist, wenn der letzte Tag vorüber
ist.

§. 84.

III, Rechtsgeschäfte.

1. Einseitige.

Willensbetätigungen, welche auf
Erklärung, Aufhebung oder Ver-
änderung von Rechtsverhältnissen,
sowohl als auch, gewisse Rechte,
geschaffen.

Die betätigten Personen sind
einseitige Willen oder auf
den Willen eines oder mehrerer,
und sind gewöhnlich einseitige oder
mehrfache.

S. 85.

2. Expropriation.

Arbeitspflichten, welche von
Hofen von gemeinen Leuten,
den die sofortige Land
einführung abgeht, sind
nichtig.

S. 86.

Arbeitspflichten, welche in
ständlich oder mündlich ist,
mit Gegenstand der mündlichen
sind, daß sie von selber nicht
kommen, wie es, in der gleichen
den Hohen aus der Hohen,
möglich, den Hohen oder
den guten Hohen mündlichen
in der Hohen zum Gegenstand
in der Hohen sind nicht.

S. 87.

Die Willkürklärung mündlich
in der Hohen sind; mündlich
ist die Arbeitspflicht nicht.

S. 88.

Die mündlich klärliche Hohen
in der Hohen abgegrenzt
klärung ist nicht.

en
o. 2m/
Luby
ried

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325

Duis
Duis
zig.

Bros
n Fr.

14
15

644
in 1741

p. liliiflora *br. nigrum*

Ein Frühling noch mehr von der
Jugendzeit, alt der P. 90. unges
zogen, hat mich schon bei Kaff
gefasst die bei rinzalme
erfolben nügen bestimmen
verfährten d'olyn, ansonst die
Einführung herbeigeführt von
der ist, oder wenn die Gesetz
riner Verführung auf Frühling
besonders gehalten und in die
von Fall der Frühling nicht
möglich der Frühling kein Vor
führen zum Lauf hält.

p. sich darauf berufen, dass
er nur Gerechtigkeit gethan habe,
sobald es gesetzlich bekannt war,
manchmal wenn nicht.

Alles was kann sich nicht um
Ehre und Ruhm zu geben
zu weichen Gesetz der Vernunft.

3. Gent des Villandras
Clayton.

Die Willkürkennung geht
 fließt unentwickelt, durch
 Worte und empfindliche Ge-
 hren, oder Willkürkennung,
 durch Gewöhnung oder durch
 Erfahrung, welche auf die Willkür

erklärung mit Rückhalt festst.
für letztere.

S. 94.

Die Annahme eines stillstehenden,
ganzem Willensrücktrittes wird
durch eine mit dem Grundbesitz
oder Besitzungen, aus denen
für regaliertes worden kann,
verbundene Annahme nicht,
gefolgt sein. Letztere ist jedoch
nicht offen, wenn sie mit dem
Grundbesitz oder Besitzungen
selbst in Widerspruch steht,
oder wenn die Gesetze die Fol-
gen eines Grundbesitzes ohne Rück-
tritt auf dem dabei gewährten
Willen bloß mit der Gesetze
selbst für notwendig machen,
verknüpft haben

S. 95.

Die Willensrücktrittes erfordert
in der Regel keine Form. Dagegen
der Gesetz eine solche nur nicht ist
nicht möglich beobachtet, so ist der
Rücktritt nicht möglich, auch wenn
der Gesetz die Rücktrittlichkeit nicht
ausdrücklich gestattet hat.

S.

S. 96.

4. Vollneutralität.

Bei Aufschaffung des Handels für
diejenigen, welche ihren Augen
Gebrauch selbst zu besorgen unfähig
sind, gesetzliche Vorkehrungen, für
zuverlässige Personen ihre vor-
sichtsmäßigen Vorkehrungen.
Auch andere Personen können
bei Aufschaffung, so wie für
ihren Natur nach nicht im eig-
nen Person zu besorgen sind, vor-
sehen werden.

S. 97.

5. Auswirkungen der ge-
gen Dritte.

In diesen Dritten kann durch
Aufschaffung keine Leistung ge-
folgen.

S. 98.

6. Folgen der Niederlage
im Aufschaffung.

Niedrige Aufschaffung werden
in ihren Gütern und Nebensachen,
insbesondere für die den Handel
den vortheilhaft oder nachtheilhaft

sein, so angesehens und sein für
nicht vernünftig.

Was nach dem Inhalte des
nützigen Rechtsgeschäfts und des
sonstigen Rechtsgeschäfts bestanden
kann, wird durch die Nichtigkeit
nicht betroffen; auch bleibt,
wenn die Nichtigkeit darauf
beruht, daß der Gegenstand nicht
mit Rechtsgeschäft sein kann,
so dessen Übertragung, das letztere
er bis zu dem veräußerten Zustand
zu gültig, und ist nur nichtig,
auch das übertragene Zustand
nichtig.

§. 99

Gaben an einen Rechtsgeschäft,
zu welchem Teil genommen, von
einigen Personen gemeinschaftlich,
fähig sind, und ist der Gegenstand
insoweit theilbar, so tritt Nicht-
tigkeit nur hinsichtlich der den
Theile der unzulässigen Theilnahme
an.

§. 100.

Ein nützliches Rechtsgeschäft wird
nicht gültig, wenn die Gründe der
Nichtigkeit schon vorhanden sind.

§. 101.

Ein gültig erwerbendes Pächter
sich selbst besitzt gültig, wenn er
seiner Pächterkinder eintrifft, in
der Person er nicht gültig
erworben werden können.

§. 102.

Gültig erworbenes Pächterkinder
können durch den Willen seiner
eigenen Person, welche durch
Pächter erworben haben, wieder auf
gegeben werden.

§. 103.

7. Aufgebotene sind
Pächterkinder.

Ein aufgebotene Pächterkinder
gibt sich selbst, bis er aus
Freiung der Person entlassen ist.

Es folgt nach dem Vorstehenden aus
Freiung kann, eine Genehmigung
der Person so gilt, dass er selbst
nicht auf die Person der Person
Freiung.

§. 104.

8. Nachbarn sind
guter.

Sie überbestimmung bei einem
Kaufgeschehen, durch welche
Sieb von einem künftigen, aus,
jüngsten künftigen abhängig
gemacht ist, heißt Bedingung.

§. 105.

Ist das künftige Ereignis
für sich eine gegen die Gefahr
oder die gut aus Willen gebende
Handlung in der Bedingung
einen Kaufgeschehen bringe
führt, um diese Handlung zu
erfordern, so wird das Geschäft
bedingungswürdig.

§. 106.

Kaufgebot ist eine Bedingung,
wenn die Erfüllung der Sache
hingehört Kaufgeschehen; nicht,
wenn die Bedingungswürdig
ung der Kaufgeschehen von dem
künftigen abhängig gemacht ist.

§. 107.

Besteht die Bedingung in dem
Nichtentstehen eines Ereignis,
so, so wird sie für erfüllt aus
gesehen, wenn der Fall nicht
möglich ist.

p. Die Erfüllung
verpflichtet, und deshalb nicht für
nur Willkür überlassen
war, inwiefern p.

S. 108.

Eine Erklärung wird für ein
 vollständiges neues Verzeich-
 nisse durch die Erfüllung der
 Pflicht werden soll, die nicht
 einer Willkür überlassen
 Erklärung notwendig, in der
 der neue Verzeichnisse, welche
 durch die Erfüllung der
 Pflicht zu geben soll, diesen
 Teil zu berücksichtigen sich müssen.

S. 109.

Somit muß auch der Abseits
der Ungaben der Aufgabepflicht
stets Ausdruck zu finden sein,
bzw. die Erfüllung einer
aufgabenbezogenen Leistung,
daß der Aufgabepflicht nur der
Zeit der Erfüllung der zur Auf-
gabe gehörenden Leistung,
auflösenden Leistung, daß
der Aufgabepflicht für die Zeit
nicht aufzugeben sind.

S. 110.

Einem neuen Ansehensgegenstande
bedingungslosigen Ereignisses
sich fügen, wenn die Einwilligung
möglich oder unmöglich ist, oder

in der Vergangenheit oder gegen
 was fällt, oder sind Umstände,
 die beigefügt, welche sich nach
 der Natur des Rechtsverhältnisses,
 so oder nach der Eigenschaft
 sich findet Gegenstandes von
 selbst auslegen, so ist der
 flüchtig folgende Nebenbestimmung
 zu machen bei den einzelnen
 Arten der Realbegriffe
 geben besonders Vorschriften
 und in dieser Fassung
 nach der Absicht der Verfasser
 des Realbegriffes zu sein.
 Artikel

S. III.

Ist einem Realbegriffe für
 dessen Festlegung oder
 Aufhebung ein Zeitpunkt
 beigefügt, von welchem
 abhängt, ob er
 derselbe als Bedingung
 angesehen

S. II 2.

Wird einem Realbegriffe
 die Bestimmung einer Zeit
 beigefügt, deren
 Feststellung
 so viel der Realbegriff
 bedingt.

Ist bei einem Realbegriffe
 ein Zeitpunkt für die
 Festlegung oder
 Aufhebung
 beigefügt, so

S. 113.

IV. Auslauben Grund.

dingen.

Von durch Grunddingen, sei es
ob Leihdingen oder Kauten
dingen, die Auser sind. Aus
dem vorstehenden ist, man
sich Vorbedingung zum Last
falls, dafür einzustehen noch
binden.

S. 114.

Durch Kautdingen kann
man Vorbedingung zum Last
ding geben, wegen der Vor
bedingung zum Grundding
so man diese nicht nachkommen
kann ist.

S. 115.

Von dem freien Recht Gebrauch
macht, oder mit Einwilligung
des Kauten Grundes ist der
einzustehen nicht verbunden.

S. 116.

Grunddingfähiger Kaufman
kann kein Vorbedingung zum Last
gelegt werden. In allen gilt vor

p. d. d. *Leihdingen* Grund, z.

p. nimm wahrnehmung
für tadel, welche die freisheit
des Willens ausschließt.

p. nimm wahrnehmung
der freisheit des Willens
ausgeschlossen.

Prophet in einem Zustande, welcher
den wahrnehmung der Willens
ausschließt ausschließt.

S. 117.

Es ist jemand durch einen
Tadel in einen wahrnehmung
der Willensfreisheit ausschließen.
den Zustand nachfolgt, so ist das,
was er in diesem Zustande gut sein
kann, als wenn ihm nachfolgendes aus,
folgt.

S. 118.

Die Wahrscheinung beruht auf
Absicht, wenn die nachfolgende
nachfolgend im Danksagung
des Verstandes nachfolgend
wird, aber auf Folgerichtigkeit,
wenn die Wahrscheinung ihren Grund
in Danksagung, Danksagung oder
Verständlichkeit hat.

Folgerichtigkeit ist nicht aus
genug, wenn die Wahrscheinung
auf dem einen Nachfolgend
so folgt, daß sie selbst nach
einem ordentlichen, nachfolgend,
jemanden Grund hat, nicht wird, es
rückföhrig werden kann.

p. nimm Wahrscheinung nicht
ausgeschlossen werden kann.

14

15

7. 11. 45

p. w. l. f. j. u. b. a. n. d. e. t.
l. i. f. e. , a. u. f. l. u. e. r. k. e. n. n. e. n. G. a. n. d. e. r.
f. u. r. p. r.

p. w. l. f. j. u. b. a. n. d. e. t.
i. d. e. r. a. u. f. n. i. e. n. d. e. r. v. o. r. f. i. n. d. i. g. e. n.
M. a. n. f. i. c. h. g. e. w. i. s. s. e. n. d. e. r. b. e. d. e. u. t. e. t.

§. 119.

geringer Fähigkeitigkeit besteht
in der Unternehmung der
gen. Sache, welche in ordnung
liefen, aufmerksamkeit haben
nicht zugehört, p. l. e. g. e. t. j. u. b.
be Fähigkeitigkeit in der Unter-
nehmung derjenigen Sache, welche
je genügend auf ein mindere
andere, aufmerksamkeit
M. a. n. f. i. c. h. b. e. d. e. u. t. e. t.

§. 120.

Die gesetzlich bestimmte Vor-
stellung für die Sache der
Lohnung kann von der bei der
von der Gesetzgebung Entschieden-
ten notwendigem Maß abgeleitet
oder weniger abgeleitet werden. Un-
zulässig ist es, Ansprüche auf
eine künftige absehbare
Verpflichtung in Voraus zu er-
lassen.

§. 121.

Die der Verbindlichkeit zuge-
hörigen Folgen können sowohl
von der Sache, welche in der Vor-
mindehung der Unternehmung
zugehörigen Vermögens besteht

als auch in Garmum in Betrachtung,
und, welches durch die Verletzung
der Gesundheit dem Androm nicht
gegangen ist.

S. 122.

Es sind nur diejenigen Zeichen
verfälscht, welche in der Natur
selbst oder mittelbaren Folge
der Verletzung der Gesundheit
liegend ist; bei dem aufgezogenen
Garmum kommt nur diejenige,
da Garmum in Betrachtung, welches
nach dem natürlichen und
gewöhnlichen Laufe der Dinge
oder nach den Folgen getroffen
von Anstalten und Vorkehrungen,
gew oder überhört, was von
oberschlachten Umständen aus
wächst in der Natur.

S. 123.

Es zufällig sind alle in der
Natur und solche Verletzungen
in der Natur, welche durch die
Verletzung der Gesundheit in der Natur
kommt, nicht zu vermeiden von
den Vätern.

Ein Zufall trägt diejenige
zu, welche in der Natur
bevorzugt.

p. Länge

ist, nicht p.

very much

Prof. Bildung eines Kindes
beobachtungsreich ist.

Fünfte Abtheilung.

Von den Rechten im Allgem.
nein.

S. 12A.

I., Beschreibung von
Kugeln.

Kocher sind mit dem Festsitzen
der Querschnitte, um welche die
Gefäße ihren Fortgang ge-
knüpft haben, verbunden.

Ein Zusammenhang zwischen
zusammen durch eine neue für
nicht der Genialität, oder für
gibt aber eine solche Genialität
von sich.

S. 125.

Welche, welche von ihnen auf,
gehörten der Ordnung ab,

p. unordnen. Es kann hier
für eine auf Trennung gerichtete
Landung insbesondere sein, wenn
die Trennung geht v.

gänglich sind, manchen mit dem
Gutachten des Präsidents
bew.

S. 126.

Rechts, welche mit einem
geringsten Zeitpunkte beginn
und solange sind, wie man
menden, ihre Ausbildung ist
aber bei jedem Zeitpunkt
hinreichend gegeben.

S. 127.

II. Ausbildung des
Rechts.

1. Allgemeine des
Rechts.

Für die Ausbildung des Rechts
kann in der Regel niemand
gezwungen werden.

S. 128.

Die Ausbildung des Rechts
innerhalb der gesetzlich
zu geschehen.

Der zu einem Rechten
berechtigt ist, hat auch ein Recht
auf das Recht zu erhalten. Der

ingest.

D. 129.

Wenn die Dordgilt zum Kuchel
gehört, trägt in der Regel
auch die mit denselben verbundenen
neuen Kuchel.

D. 130.

2, bei einem Kuchel
von Kuchel.

Wenn mehrere Kuchel in
den Kuchel von ihr nicht unter
einander ausgeteilt werden,
so geht in die Regel, mehrere
für mehrere will.

D. 131.

3, bei einem Zusammen
Kuchel wird ausgeteilt,
von Kuchel nachfolgend
einen Kuchel.

Wenn mehrere Kuchel in
den Kuchel von ihr nicht unter
einander ausgeteilt werden können,
so muß, wenn nicht gefordert

Vorwissen kann auch durch das
Stimmen jeder Einzeligen aus
ihrem Rechte so viel mitgeben,
daß die theilweise Entscheidung als
das Rechte möglich wird.

Man darf auch nicht
vergessen, so sehr es auch
seht.

S. 132.

S. 132.

III. *Übertragung des*

III. *Übertragbarkeit*

des Rechtes.

Rechte können, wenn nicht
eine besondere Anweisung
besteht, durch Vererbung
oder durch Abtretung auf
Anderen übergehen.

S. 133.

Man kann nicht mehr Rechte
auf einen Anderen übertragen,
als man selbst hat.

S. 134.

IV. *Ererbung des*
Rechtes.

Rechte können durch Ver-
erbung auf einen und den
ihnen

entsprechend dem Verbindlichkeits-
sinn in denselben Personen, insbeson-
dere durch den Eintritt eines
Erbes oder anderen Vermögens-
wechsels.

§. 135.

Die Verbindlichkeit der
Personen zur Verfolgung
der gesetzlichen Vorschriften
dieser Gesetze.

Sechste Abtheilung.

Von der Sicherung und Verfolgung der
Rechte.

§. 136.

I. Verbindlichkeits- sinn.

Verbindlichkeitsleistung muß bis
zu einem bestimmten Grade

Verbindlichkeitsleistung muß, wo
eine Verpflichtung zu ihr be-
steht, bis zu einem bestimmten Grade
von der Person zu sich selbst oder
anderen auszuüben sein.
Der Staat muß
den Willen der Person verpflichten
sich durch Einwirkung seiner

Goldfünfund, Uebergeben eines Tausch,
pfandlos oder Verfallung eines Guts
vorher erfolgen. In Zusammenhang
mit dieser Verfallungsmittel sind
vielfache Längen zu stellen.

J. 137.

Für die, welche zur Pfandnahme,
für die Verfallung eines Guts
braucht nicht zu einem hohen
Wort, als zu einer Verfallung,
aus der Verfallung zum Pfand
angenommen zu werden.

J. 138.

Die Länge ist wichtig, wenn es
um die Größe der zu verfallenden
Güter geht. Angenommen
Kommunen besitzt in dem Land
Länder belohnt werden kann.

J. 139.

II. Kragen und Längen
von.

Kragen ist ein Längungs, nicht
vorher Gutes zur Geltend-
machung eines Rechts anzunehmen
sow. Ein Kragbankrot der
Kragen ist Regel.

Erhaltungsländer, durch welche
sich eine Straße ganz oder zum
Theil ausbreiten wird, beginn,
zu finden.

S. 140.

Anders, welche Klänge sind,
und sich auch zu einem Lärm
werden, können gleichzeitig
auf beiden Wegen vorfolgt
werden. Der Lärm der
Lärm aber der Gegenstand
findet sich nur einmal vor,
langen, und so wird, wenn
dies geschehen ist, die weitere
Andersfolge auf dem dem
dem Wege selbst geschlossen.

S. 141.

Wenn mit einem Lärm in
Gegenstand in Aufstand
genommen werden, welche
sich selbst Neben Gegenstand der
sich selbst aufschließt, weil der
Lärm die Einwirkung findet
Anders bisher gezogen worden
was oder weil ihm der Gegenstand
gegenstand findet Anders muß
nicht ungeschmälert geschehen
werden kann, so findet man

Es wird nicht gesagt
ist, ~~und~~ die weitere

Einem Nebenbuhler eines
Auchbuhlers in der
Bindung mit dem Hauptbuhler,
stande, und für die Buhlung
durch einen eigenen Kläger vor
gebracht werden.

J. 142.

Oben Vorüberführung eines
breiten stützenden Baues,
vorüberführung kann auch durch
Künig eines Baues gebracht
werden wenn der Kläger an
der Feststellung der Baue
hält, ist ein gegenseitiges
schlichtes Baue, ist ein
oben nicht durch andere Baue
geführt werden kann.

J. 143.

III. Abtragung des Baues
zu dem auch die Baue,
einmal Baue und Baue,
auch Baue auch die Baue über
gehen, können auch die Baue
gegen die Baue Baue Baue
auf Baue Baue Baue Baue
Baue und gegen die Baue Baue

Stell man sich; es wird jedoch
zur Aufstellung der Klagen die
Klagen der Klagen gegen das
den vorsehen, und die für die
gemeinsamen Vorwand folgen,
gen in der Person der letz-
teren zu treffen.

Klagen aus Vorurtheil,
für, welche mit dem Sach der
Erreichung der Dreyflügel,
den vorsehen, gehen mit dem
Fühling der bei ihnen Leben,
den vorsehen und der Sub-
übergangs ständigen Aufspän-
gen mit und gehen die Leben
über.

S. 144.

IV. Aufstellung der Klagen gegen:

1. Die einen zusammen
Klagen und Klagen
Klagen.

Wenn jemanden gegen die
den Klagen und demselben
den Glauben zur Entscheidung
nicht und selbst den Zustand
nicht Klagen zugetragen, so vorsehen

gen sich die übrigen jedoch im
vollständig zum Ziele gefüh-
ren.

Ist der Gegenstand der
Zusammenkunft durch
den ungleichen Verlauf in
die nun vorliegenden Umstände
durchgeführt worden, so kann
auch mit der andern Seite
das Uebereinstimmende
werden.

S. 145.

2. Durch Vorjüngung
kann vorjüngung in der
ganz neuen Art Aufstellung
für das Gelingen eintrifft
werden ist.

S. 146.

(Vorjüngung sind die
genau auf die Familienzustände
auf Geilung eines Ganges
sich die Rechte an der
mit der Erziehung
der Gänge.

S. 147.

Durch Vorjüngung kann
werden in der vorjüngung

1. 12. 87

14

15

Flugzeit vorjährbar, weil im
vorjährbar Flugzeit im vor-
jährbar gemacht, nicht nicht
die Vorjährungszeit vorläu-
fige werden. Für Vorzüg-
ung der Vorjährungszeit ist
zulässig.

J. 128.

Die Vorjährung ist nicht aus-
wegen zu berücksichtigen.

J. 129.

Gegenwärtig, für welche eine
gesetzliche Vorstellung dass
findet, kann so wenig diese nicht
vorhanden ist, die Vorjährung
nicht beginnen.

Esse begonnen Vorjähr-
ung wird in ihrem Laufe durch
jährlichen Mangel der Vor-
stellung nicht geschehen. Dies
wenn der Mangel in der Folge
so sehr der Vorjährungszeit
oder in der Vorjährung noch
vorjähriger oder längerer Zeit,
es fällt, läuft während der Zeit,
wo dieser Mangel bestand, eine
Vorjährung.

p. genommen. *Wann*
der Mangel ist

p. fällt, so wird die Zeit, welche
nicht weniger dieser Mangel bestand,
der Vorjährungszeit zugesetzt.

S. 150.

Gegen Klagen eines unter Vor-
mundschaft stehenden Kaufmanns,
welcher darauf begehrt, daß
die Grundbesitzer eines ihm
mündlich zugesprochenen
Ländchens die Veräußerung desselben
des Zeit aus ihm in die Hände
desob Vorwunders ein rechtliches
Vorwunder gekommen ist, oder
des für Aufhebung der Veräußerung
nicht sein Recht selbst nachzu-
weisen kann.

S. 151.

Für die Veräußerung kann unter
Aufsicht der Kaufmanns bei
Klagen zwischen Angehörigen
und des Hof, zwischen Vorwunder-
den und Klagenbesitzern, und
auch des Vorwunderschaft, zu-
fassen lieblichen setzen und hin-
den, so wie zwischen Klagen
und Veräußerung während der
vorliegenden Zeit.

Daselbst gilt im Falle eines
nach S. 150, 151, zwischen
den beiden Klagen stehenden
Eheleuten, welchen der Veräußerung

per. 150. S. 151.

Unbekannt ist.

S. 152.

Die Verhandlung durch Hören der
sachlichen durch Billigkeit der
Angeklagten in der gesetzli-
chen Verfolgung seiner Rechte
unabhängig, so beginnt die Verhandlung
während dieser Verhandlung
gegenüber seiner Verurteilung.

S. 153.

Die Verhandlung beginnt nach
der Zeit aus der die Gegenstände
Erkenntnis vorhanden ist,
insbesondere bei Klagen aus
Sonderungen von der Zeit,
wo die Verhandlung unabhängig von
den Klagen.

Es ist nicht erforderlich,
dass der Erkenntnis der
Klagen der Gegenstände bekannt sei.

S. 154.

Es ist im Recht von der Art, dass
der Erkenntnis der Gegenstände von der
Verhandlung eines Urteils
abhängig, so beginnt die
Verhandlung der Klagen erst nach
der Zeit der erfolgten Verhandlung.

p. 154
Anmerkung, so lange dieses
Gesetz nicht da ist.

ringaklagt p. auch die
 ringaklagt p. auch die
 ringaklagt p. auch die

14

15

14

15

14

15

S. 158.

Unterbrechung wird die Prozeß-
ung dadurch, daß der Thatsache
liger Klage verurteilt oder der
der Klage zur Gültigkeit gelangt
durch eine Forderung ganz
und gar.

Durch bloße Unterbrechung,
Widerstand, gerichtlicher Pro-
zession wird die Prozeß-
ung nicht unterbrochen.

S. 159.

In Unterbrechung durch For-
gebung der Klage wird alle
nicht gesetzlich bestrafte, von
der Gerichte der Klage zur
rücknimmt oder wenn die Klage
wegen Unzuständigkeit der
Gerichte oder wegen eines aus-
drücklichen Verdictes der Klage
zurückgenommen und nicht eine
neue Klage nach der zur
rückweisung der Klage
wurde ist.

S. 160.

In Aufhebung eines Urtheils
durch eine Forderung besteht
keine Unterbrechung der Pro-

jährung, wenn die Forderung zur
befriedigung der Forderung von
einer Person oder mit einem
anderen Grunde nicht zur Er-
füllung gekommen und nach
Zeit der Forderung eingetretener
Lohn Forderung an nicht
binnen drei Monaten wegen
des mündlichen Auftrags klagen zu
haben vorhanden ist.

§. 161.

Erben nach dem Tod der Person
jährung bei denjenigen An-
gelegenheiten, welche mit dem Tod
zusammenhängen, wenn
die Person in dem Besitz der Er-
benhaftung selbst oder einer
anderen Person gelangt, und
es nicht Auftragsfolger der
vorigen Besitzers ist.

§. 162.

Es die Verjährung unterbro-
chen, so kann sie nach dem
beginnen, wenn die zu ihr er-
forderlichen Voraussetzungen
vorhanden sind.

Bei einem unbewußt
gebliebenen Auftragsgeber beginnt

14

15

§. 163.

§. 161. Bei dem Tode
des auftragsgebenden Person
beginnen die Verjährung
beginnen.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13

Es wird Vorjüngling von der
Leyden proceßualifigant hand,
ling aus. Wende der Recht,
sind durch forschend und
sicheren, so läuft ein neuer Vor,
jüngling von dem Fintwitte der
Rechtskämpfe der letzten von
und wenn in dem Einkommen,
so den Vortheilen eines Laif
zur Leistung bestimmt werden
ist, von Ablauf dieses Laif
aus.

J. 163.

In Folge der Vorjüngling steht
der Klerik einer Linnede ausgehen
durch welche sie gegeben zu
dieser Linnede Linnede
Linnede gemacht wird.
Die Klagen aus Linnede
werden mit der Vorjüngling
die letzten selbst nicht
lob.

J. 152.

V. Linnede der Recht
sa.

Ob die Rechtswissenschaften
und machen will, muss sie die,

selber begründenden Thatfachen
beweisen, gleichviel ob sie in dem
Vasien oder Niederwasien gerichtet,
für Unschuld bezeugen.

J. 165.

In Inland bekannt gemachte
Gesetze bedürfen keines Bewei-
ses. Unschuldigste Thaten hat
jeder zu beweisen, welcher
sich darauf beruft; für ihn
um aber nicht ohne einen Nach-
weis von dem Richter anzu-
nehmen, wenn sie sich gleich,
gleich bekannt gemachten sind.

J. 166.

Thatfachen bedürfen keines Be-
weises, wenn sie für eine ge-
setzliche Vermuthung spricht.
Letztere sind durch den Beweis
des Gegentheils der Thatfachen
rückgängig.

J. 167.

Thatfachen, welche durch oder
unbeständig oder aus dem Richter
unmittelbar bekannt gemachten
sind, bedürfen keines Bewei-
ses.

S. 168.

Der sich auf ein Recht gestützt
gründet, hat die Voraussetzung
deshalb zur Folge, dass
Kommunikation.

Ergänzt der Gesetzgeber
in Abänderung der un-
mäßigen Natur des Rechts,
gestützt auf Umstände, welche
in der Wirklichkeit des Rechts
den Grund der Un-
mäßigkeit, so liegt ihm das
Recht ob.

S. 169.

II. Wirkung rechtskräf-
tiger Entscheidungen
ung.

Wenn ein Recht durch
Entscheidungen rechtskräftig
ist, so hat die Entscheidung
den Charakter der
Unanfechtbarkeit, so kann aus demselben
kein selbstständiges Recht
hergeleitet werden.

S. 170.

Die rechtskräftigen Entscheidungen
sind begründet in dem Recht, welches
den Prozessanten gegeben ist.

junigen, welche in Aufhebung
des Heiligungsauftrags ihrer Rechte,
nachfolgen sind. Die befohlenen
sind auf das durch die Festsetzungen
vorgestellte Recht nach dem
von Inhalt und Festsetzung,
geändert.

D. 171.

VII. Freisprüche.

Freisprüche durch Rathschlag,
ungewöhnlich und unregelmäßig. Aus
griffen auf die Person oder das
Vermögen und die Unterwerfung
mit anderen Umständen ist gestattet,
wobei

D. 172.

Freisprüche durch eigennützig,
eigene Vergewaltigung oder durch
eigene eigennützigste Ver-
urteilung des Schuldners zur Er-
füllung seiner Verbindlichkeiten
und die Unterwerfung anderer
vorhanden ist nicht gestattet,
ausgenommen wenn der Schuld-
ner Gefahr droht, ohne Selbst-
spruch sein Recht nicht verwirkli-
chen, und die Güter der übrigen

zu seiner ~~Frei~~ dem Rath-
schlag ~~der~~ Verbindlichkeiten zu

zu seinen ~~Frei~~ dem Rath-
schlag Gefahr droht, sein
Recht nicht verwirklichen zu
können und die Güter des Schuldners
nicht zeitig genug zu verlangen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
seiner vom Haus & der Dult & Gasse
nicht mehr aufzulassen ist.

Wenn Sie sich an meine Kutsche
hat, kann Sie, wenn er sich aus
dem Haus geht.

er steht und der p.

Es ist nicht richtig genug zu sehen
zu zu können.

S. 173.

Die gläubiger kann der Dult.
von, welcher sich seiner Vor-
bindlichkeit durch die Dult
zu erlangen sucht, wenn die
Dult der Obrigkeit nicht ge-
richtig genug zu erlangen ist, so
galt es aber auch ihm die vor-
stehende Dultmittel zu erlangen.
von. Es hat aber auch die Vor-
zug die abgenommenen Dult
bei der Dult abzuliefern, und
wenn er die Dult der Dult
nicht bei der Dult vorzulegen
von.

S. 174.

Indem hat die Dult, sich in sein
von Dult zu erlangen, so
wird mit Gewalt zu erlangen
von ihm, wenn der Dult
ihm seine Dult nicht erlangen
sich der Dult nicht zu erlangen
tun. Die Dult der Dult,
und nicht die Dult der Dult
von

p. beweis

tun.
Die Dult der Dult

5.

S. 175.

Jeder kann seine Krone und
sein Vermögen gegen Eifer
Anderer durch Verjüngung und
sonst nötig, selbst durch Tod,
und denselben schützen, wenn
nicht besondere Vorsichtigen
zu veranlassen.

S. 176.

Jeder kann, welche einer
eigene Sache, Eiferer zugehen
oder derselben Gefahr abzuwenden
oder auf eine ige Gebrauch
tragen, kann man zur Ab-
wendung dieser Nachtheile
früher, nötigenfalls befehlen,
zu oder zu vermeiden.

S. 177.

Jeder kann durch seine Krone
zu Eiferer seiner Krone
und seine Vermögen gegen
widerwärtigen Gefahr.
zu Krone so weit durch
nicht die Gefahr einer widerwärti-
gen Eiferer zugehen für Aus-
war nicht.

S. 178.

Der Eiferer der Krone

Der Eiferer der Krone

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
v. Gernstigen
nicht mehr p.

der in der Brautzeit
mehr Gerecht, als zur Ver-
theiligung oder zur Aufhe-
bung notwendig ist, nur
weniger



Zweiter

Zweiter Theil.

Das Sachenrecht.

Erste Abtheilung.

Von dem Besitze der Sachen.

§. 179.

Ergabung und Besitz.

Wer eine Sache thatsächlich in sich,
nach Rechte hat, ist Ergaber und
wenn er den Willen hat, an der
Sache für sich Eigenthum anzuh.
über, Besitzer derselben.

§. 180.

Anspruchsbefugter Besitz.

Anspruchsbefugter besitzt diejenige,
welcher den Besitz in Folge eines
Anspruchs hat, auch wenn
Eigenthum vorhanden ist.

kannt.

J. 181.

Artilien-Lesitz.

Artilien-Lesitz einer Frau
ist derjenige, welcher gleich-
förmig in der selben zu sein.

Die Artilien-Lesitz ist der
Fitzob einer Frau.

J. 182.

Die Artilien-Lesitz ist der
Artilien-Lesitz einer Frau,
welcher derjenige ist, welcher
der Artilien-Lesitz, kommt es nicht
den Gläubigen der Artilien-Lesitz
bei einer Frau, welcher der Artilien-Lesitz
auf den Gläubigen der Artilien-Lesitz
an.

J. 183.

Folgen-Lesitz.

Folgen-Lesitz ist der Lesitz der,
jener, welcher die Artilien-Lesitz
Gewalt, oder heimlich zu sich
gebracht hat oder die Artilien-Lesitz
beliebigen Wiederanfertigung.

Siehe auch vorgedruckte Artikel
nicht mehr zurückgebt.

S. 182.

Gegenstände des Lesens
sind.

Nur der einzelne Gegenstand, der
einen Gegenstand des Lesens
abgeben kann, können,
findet sich statt.

S. 185.

Der idyllische Charakter des
des Lesens findet sich,
Auch ist es ein einfaches
nicht mehr als das, was
sich findet.

S. 186.

Einleitung des Lesens
sind.

Der Einleitung des Lesens
gehört Willensfähigkeit.

Zurückgebliebenen Personen, von
einfachen und Personen, die
in der Welt stehen, können
den Lesens durch Texten.

14

15

S. 187.

Von Tugend wird mancherlei,
man kann durch reinen
Licht Gemüths sehr leicht
erlangen in ein solches Wohlthun
und zu der Tugend selbst, das er
belirbt auf dieselben ein
wirken kann, und man von
Wille, Fugung zu ihm aus,
zu ihm, zu ihm kommt.

S. 188.

Wird man Willen allein
kann Tugendigen, welche ein
Kraft für einen Tugendigen
hat, seine Tugend nicht
in Tugend zu erlangen, selbst
nicht, wenn er die Kraft als
seine eigene erkennt.

S. 189.

Einseitige Lernübung, die
Augen sind in das Auge
bei unvollständigen Tugend
in der Tugend, Fugung
nicht, Tugend, Tugend,
das Tugend Tugend und
bei unvollständigen Tugend die Aus
führung, die Tugend Tugend
selbst.

§. 190.

Fall der Besitz einer von einem An,
denn bestanden durch einseitig
unseren werden, so muß durch
die Einsenkungsbewertung der
Kauf der Besitz der bei dem
Kaufman gebührgesetzt werden.
den sein.

§. 191.

Die Übertragung einer unbeweg-
lichen Sache geschieht dadurch,
daß der bisherige Besitzer dem
jüngeren, welcher den Besitz er-
werben will, in derselben ein-
gesetzt oder ihm die Sache in dem
Namen zeigt oder der Einsenkung
mit dem Willen der bisherige-
gen Besitzer den Besitz einsei-
tig ergreift.

§. 192.

Die Übertragung einer bewegli-
chen Sache geschieht dadurch,
daß der bisherige Besitzer dem
jüngeren, welcher den Besitz er-
werben will, die Sache selbst ein-
gibt oder die Schlüssel zu
dem Verwahrort, in welchem sich
die Sache befindet, in der Hand über-

gibt den Tag mit dem Willen
des ruffenden von dessen Lande
sitz einseitig zugewandt.

S. 193.

Ist jemand bereits Inhaber
einer Sache und erwirbt er
dieselbe von einer bisherigen
Erfizze, so rühmt er den
Erfiz der Sache als einer Inhaber
ungewöhnlich mit dem bloßen
Aussagen der Absicht an der
Sache für sich Eigentümern aus-
zuweisen.

S. 194.

Wird durch ein Rechtsgeschäft
der bisherige Erfiz mit
seiner Auktion der Erfiz der
ruffenden in eine bloße Inhaber-
ung für den nächsten ruffenden
set, so ist dies ein Übergang:
er der Erfiz an diesen ruffen-
den.

Ist ein Dritter Inhaber
der Sache und bisheriger Erfiz,
so muß zu dem von Übergang
der Erfiz zu dem ruffenden Recht,
gehört die Annahme der Er-
fiz an der dritten Inhaber.

2. Dritter Inhaber

2. Dritter Inhaber

man.

man die Forderung für den neuen
Erfinder vorzuziehen.

S. 195.

Ernennung des Erfinders
durch Auktoren.

Die Ernennung des Erfinders
kann durch Auktoren ge-
schehen.

S. 196.

Die Erfindernennung durch ge-
richtliche Auktoren ist nach dem
Gesetz und Willen zu sein.
Auktoren.

S. 197.

Wer einen Auktoren Auktoren
für die Ernennung des Erfinders ge-
geben hat, rennt der Erfind
in dem Augenblicke der Erfind,
ung oder Verweisung durch den
Auktoren.

Es ist nicht jemand oder vi-
son solchem Auktoren für einen
Auktoren Erfind, so rennt der Er-
finder demselben nach dem Ge-
setze.

2. 77.

14

15

S. 198.

Angehörigen & Einkünften
des Erbsitzes.

Was im Erbsitz eigenthümlich ge-
hört wird, kann gegen den
den Erbsitz gehörenden auf Befehl
im Erbsitz, auf Veranlassung
mündlicher Eingriffe und auf
Befehl der Verwaltung der Verwaltung
ausstehen dem Eigenthümer klagen.

S. 199.

Wenn man gegen denjenigen
welcher im Verhältniß zu ihm
folgende besitzt, auf Veran-
lassung des Erbsitzes und
Befehl der Verwaltung des
den Klagen.

Dieses Recht gilt auch ge-
gen einen dritten Erbsitz, wel-
cher bei Forderung des Erbsitzes
müßte, daß sein Vorname der
den folgenden besitzt.

S. 200.

Der Erbsitz kann sich gegen den
den Erbsitz klagen durch die Linien
den folgenden, daß der Kläger
im Verhältniß zu ihm folgenden

gute Besitz oder besessen haben,
und bei einer Klage wegen Ver-
letzung der Eigentümlichkeit des
Klägers in denselben Rechtssache
zu verurtheilen.

§. 201.

§. 201.
wird aus dem Besitz des Klägers
seinem Besitz zum Zweck
seiner Verurteilung nicht zu-
rückgegeben.

Die Besitzverhältnisse unter
den Besitzern im Besitz zu,
wird aus der Verfügung eines
Klägers zum Zweck seiner Verur-
teilung aus dem Besitz zurückgegeben
werden ist oder nicht aus dem
Besitz zum Zweck seiner Verurteilung,
nicht immer gilt.

Jeder Inhaber eines
in Klage wegen Verletzung der
Eigentümlichkeit, wenn er durch die
Klage nicht verurteilt worden ist.

§. 202.

In der Besitzverhältnisse ist, so-
weit nicht die Bestimmungen
über das gleiche Verbot
von Ausnahmen feststellen
sich eine Verfügung auf Eigentümlichkeit
nicht zu beachten.

§. 203.

Verjährung der Besitz

klagen und der Forderung
des folgebahnten Lohs
sitze.

Die Besitzklagen verjähren
in einem Jahre. Ist der Bes
klager durch die Verjährung oder
Führung des Besitzes bewir
thet worden, so verjähren
insoweit die Besitzklagen ge
gen ihn nicht in drei Jahren.

Die Forderung des folgebah
nten Besitzes verjähren in
einem Jahre von der Zeit an
gezehret, wo die Verjährung
der Klagen hätte angetreten werden
können.

§. 204.

Verlust des Besitzes.

Der Verlust des Besitzes tritt
ein mit dem Tode des Besitzers,
mit dem Untergange der Sache,
mit dem Aufhören der Abtheilung
über dieselbe und mit dem Ver
zicht des Willens, den Besitz auf
zugeben.

§. 205.

Größe Entschädigung von dem
Verlorenen oder Unterlassung von

Ersetzungshandlungen ist auf sich selbst
kein Aufhören der Macht über
die Sache.

§. 206.

Die unermesslichen Sachen sind
diese Macht insbesondere auf
sich selbst ein Aushalten der Sache
bewusst, oder der Ersetzung
für notwendig, oder die Aufsicht für
den Geschäftsführer bestimmt
Sachen nicht selbstständig können
oder die Sache zu einem neuen,
gänglichen Ort gebracht.

§. 207.

Die unermesslichen Sachen ist
die Macht über dieselben auf
gegeben, wenn der Ersetzung von
einem Aushalten notwendig
wird. Ersetzungshandlungen
durch Aushalten während der Ab-
wesenheit der Ersetzung haben
die Macht der Ersetzung über die
unermesslichen Sachen auf sich
selbst, wenn dieser dessen Macht
nicht solange und die sofortige
Abweisung der Aushalten unter
der Aufsicht oder einer sofortigen
Abweisung haben.

zu mind. Grundsatz
Sachen §.

S. 208.

Versteht ein Lehnvassall den
 Lehnseigenen in der Ausübung
 des Lehnseigentums, so ist das Recht
 von der Macht über die den
 ihn nach dem Rechtgültigsten
 des Lehnseigenen zur Sache zu
 überlassen

S. 209.

Der Lehnseigener verleiht dem
 Lehnigen nicht, wenn sein Vor-
 recht steht, oder willkürlich,
 fähig wird, sich nicht durch den
 bloßen Willen des Lehnseigenen, den
 Lehnigen nicht geben oder selbst aber
 für einen Willen besitzen zu
 wollen. Dagegen geht der
 Lehnseigener, wenn der Vor-
 recht sich selbst in der Sache durch
 eine Königlich davon vorgehen,
 einer Genehmigung zugeordnet oder
 der Lehnseigener der Sache einen
 Willen überläßt. In die-
 sem Falle tritt bei Lehnung
 durch die Sache der Vorrecht nach
 dem ein, wenn der Lehnseigener
 die Verlehnung des Vorrecht
 nach dem dem seinen Lehnseigener

nicht fortzusetzen Huchfeld,
ließ zur Gesehung gebauet
habe



XIV.

Präsident

der Herren:

Appellationsgericht,
Präsident v. Dr. von
Lengemann, Präsident, Vor-
sitzender,

Appellationsgericht,
Präsident Dr. v. Klotzsch,
Präsident Rath Dr. Galt,
Präsident,

Präsident Rath, Appellations-
rath Dr. Manschke,
Appellationsgericht, Vice-
präsident Dr. Schindler.

und
den 13. November
1856.

Von Dr. F. C. C. C.
dem Herrn Vorsitzenden
auf heute anberaumte
Sitzung der Commission,
Commission beauftragte
sich mit einer vom Kaiser

unsern, Herrn Johis-
man Rath Dr. Galt,
unser Freund der Ergab-
nisse der in der Thier-
stube, Commission seit
dem 6. November
stattgefundenen Enthalz-
ungen bearbeiteten
Vorlage über die

Somit Abtheilung der
Gesamten Thiere der Galt-
wurst,

von dem signatur

Das zunächst der

Gesamten Abtheilung

welcher

Allgemeine Lage
Stammungen.

Satz

Kind giebt, und gedrückt
wissen wollte — im Ueber-
rigen aber, was der Herr
Pater verlangt, muß ich
auch das Geringe d. D.
Abminderungs-
stalt:

Und Eigenheiten gesehrt
das Recht der vollständi-
gen und ausschließlichen
Jurisdiction über einen Ort,
so weit nicht Exemption,
sondern besondres Ansehen
ist.

undigint.

Vier dem

J. 211.

mit Gült abgeändert,
in Erfahrung:

Vord

Und fignificiren zu nimm
Auch verdrückt sich nicht
in der Enstundtheile und
Subordinaten, die Grund
und Boden nicht auf der
Boden über demselben und
nicht das, was sich unter
der Obachtungs befindet.

benutzt nicht den Aus
druck des Grunds z. B.
Culpe, dass nicht
drückt nicht, das sich
nicht zum Bezug sich
nicht bloß nicht die Eins
als Ganzes, sondern
nicht nicht in der Theile
und Subordinaten.

Li

3. 212.

Einzelne Theile des Cignus
Himmels.

kann der Antrag des
Herrn v. Dr. Ost
hoff zur Erwägung,
die Festung dasin
zu richten, dass das
aus rufen werden
kann, was unter
"Kriegsführung" zu
verstehen sei.

Man trat diesem
Antrag insoweit bei,
als durch denselben
nicht, im Widerspruch
mit dem in der Ver-
fassung der Provinz
commission vom 6.
November — Prot.
XXIV. — ge-
setzte Grundsatz, dass
keine gesonderte Un-
tersuchung der Ver-
fassung beabsichtigt, sondern
der Grundsatz derselben
nur insoweit aus-

besteht darin, als an
nicht dem Gebiete der
Ehre von Eigenthum
im Gultung haben. Für
den man selbst in
2ten. Platz zu einer
selbstständigen Person
wie auch, gab man
den ganzen Paragrafen
ohne folgenden Satz
ung:

Der Eigenthümer ist be-
fugt, sein Sache nach
Erlaubnis zu veräußern,
zu verbriefen, zu ver-
mehren. Er kann dar-
über nach Belieben verfügen, und,
besonders die Sache ganz
oder theilweise veräußern.
Als Veräußerung der Sache
gilt das Aufgeben der
Eigenthum mit oder
ohne dessen Uebertrag.

ung auf Grund und die
Belastung der Last mit
Kisten Grund.

Die Zinnschiff folgend
zu Zinnschiffbau
münden oder Verboten
in der Fassung der
Verlänger,

S. 213.

Die Eigentümer hat das
Recht, alle Nutzungen
von der Last zu ziehen.

S. 214.

Die Eigentümer hat das
Recht auf den Besitz der
Last. Er kann jedoch
von der Forderung auf
die Last andersseits.

S.

§ 215.

Erziehungsbedingungen und
Forderungen.

Erziehungsbedingungen und im
Forderungen nachgehaltenen
Nicht sind begünstigt,
um und somit einigmalen
insgesamt durch gesetzliche
Verpflichtung oder durch be-
sondere vereinbarte Forderungen
Anderer im Forderungen
Forderungen ganz oder theil-
weise entzogen sind.

angewandt. ~

§ 216.

hat nach der Befreiung
seiner Forderungen im
folgenden Forderungen
von:

Veräußerungen gegen
den gesetzlichen, gegen
den nach Maßgabe der
Gesetze unter Anwendung
der Mäßigkeit zum Besten
des nützlichsten, gegen den
in einem letzten Willen
zum Vortheile eines
der Personen anzuordnen,
das man gegen den in
einem Vertrag mit der
Wirkung eines Auflassung
im Endigung festgesetzt,
das Verbot sind wichtig,
fig, und angenommen werden
in Veräußerung in Folge
des Auflassung sind Änderungen
ausgegeben müssen.

Es müssen fallen sind
Veräußerungsverbot
besteht in demselben
Zurücknahme (Kauf
auf Veräußerung, vorbehaltlich
der Verbindlichkeit des

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14

Einrichtungsmittel zur
Aufstellung von den
Büchern.

S. 216^b

unleider, wie der Herr
Bischof bemerkt,
in Nothfall kommen
würde, wenn man sich
zur Aufstellung nicht
mit allgütigen, die
den in der letzten Zeit
den gemeinschaftlichen
Bestimmungen zufolge
hätten Vorgehen mit
sich selbst gefällt, gab
Herrn v. Dr. Oelshöfer
zu der Bemerkung, dass
unleider, dass die
Worte,

„muss nicht besondere
Aufmerksamkeit“

bedeuten, was, wenn
zu der Erklärung, in
welcher dieser Vorname
nach zu J. Th. no. 7
als Erbvererbungsgut
steht, gesagt werden
sollte — dass nämlich
von Erbvererbung
die Rede sei, die nicht
einer Privatvererbung
zugehört — insofern
man nicht mit der
Stimmtheit annehmen
kann, als sie nicht auf
solche nicht gesetzlich
einen Verbleib als
sagen werden können.
Man beschloss
deshalb folgende Fassung:
:

Erbvererbung in der
Verfassung über ein Grundstück,
nicht, welche auf einer

Annunziation Ligne 1^{er}
nur hier beifügen und
wird nicht in einer Zeit
unterfuchung beifügen,
von Kraftbezeugen bezeugen,
habe, habe gegen Unit,
so eine Wirkung, wenn
sie in die Welt kommen
für nicht zu machen sind.

S. 217

Ligne 1^{er} Maß

unverändert.

angeht in 1^{er} Satz
nicht Bedeutung und
Gegenstand. 2^{er} Satz
ist eine Erklärung.
Von 2^{er} Satz infol
nicht man nicht Bedeutung
und Gegenstand. 2^{er}
Mauschele ist Wert:
„natürlich“ — da in

Ernungslung dieses
Prinzipes der Logik
der Theilung eines Ganz
gesetz zur erhaltenen
Theilung, dessen Aufstel-
lung der in der
Reihe der Festung
lingt, nicht darüber.
Nicht minder beifolgt
man auf die Natur des
Jenen Konstitutionen der
Proportion „mit“
durch „nach“ zu ver-
setzen, weshalb ganz
eigentlich sei, daß die
Wichtigkeit der pro-
portionalen Verhältnisse
sich nicht proportional
verhält, sondern zur Aus-
scheidung zu bringen
ganz. Man mag
diesfalls folgenden
Festung an:

Kant

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
Vor signum kann
eingeträgt an irgend
einer gleichzeitig nicht
Mahnung zusetzen. Bei
neuer Mahnung von fies
geschickten ist, so fern
nicht eine natürliche Falsch
ung der Sache unter
irgendem Verstand, eine
Mittheilung nach dem
dem Thesen anzunehmen.

S. 218.

nachdem auf Antrag
des Herrn v. Dr.
Entloß der Anwesen
ung, und welche fals
schen für sich ganz
vorging:

Vor in dem Signum
nicht aufhalten des
signum können nicht

in der That auch unter
unserer Signatur,
und so vertheilt war,
daß, daß in der nun
Ebenmuths und der
andere nur mit dem
Signatur hat. Die
Erhaltung der nun
Theil der Signatur,
besonders an einem
Kunde kann nur durch
an einem anderen Kasse
begonnen.

Verlangt in

ersten Theil
schnitt.

von der Erwerb-
ung der Signatur
durch den Erwerb

zu
Lieber Leser.

so wand unter der
Aufsicht:

I, Junierung.

S. 219.

in der ersten der
Hundert.

Der Grundsatz der
Lieber Leser wird der
Forderung durch die
Sitzungsordnung
der.

und

S. 220.

in der ersten der
Sitzung:

Gesamtes sind die
zu beibringenden
sachliche, welche nach in
manche fignursum ge-
wisse sind, oder aber
fignursum der bisherrigen
fignursum oder aber
tragung nach einem
einen auszugeben hat.

vergnügen.

Die

S. 221.

unter dem ersten
ersten nach Antrag
der Herren Dr.
Ordnung der
druck: „Bekanntlich
hat“ im Hinblick
nach der von der
Institutionen

in der Lagna vom
Erfinder gebrauchte Laga
minolagin mit „Maist“
vermischt, und mit
feinem weissen Sand
beim am schicklichsten
in einem (Kistchen) vers
packen. Und
ganze Paragnach
beim Ginnach so:

Wilde Thiere sind gar
müde, wenn sie sich
in ihrer natürlichen
Freiheit befinden.

J. Prot XVI. S. 279.

Zufriedenheit Thiere
wird durch allein,
dass sie sich in Maist
ihre eigentümliche
sind, nicht hervor
bringt, sondern erst, wenn
sie ihre natürliche Frei
heit wieder erlangen.

Wilde Thiere in Thiere

ganzen, fische in Salz
zu und Trispa sind
nicht hervorgehoben.

Fur

S. 222.

hieß man auf Aus-
scheidung des Gutes zu
Dr. Ostloff die
Konten:

"zu mangelnden und"
ausfallen. Ueber
Anweisung machte
hauptsächlich die vom
Gute zu Dr. Pistoris
der beauftragte Herr
Kaufmann des Hofs
ab: "durch"
mit: "dabei" noch
wenig, indem nicht
sowohl durch das

Wiedererinnern an
und Erinnerung
und, als mündig
bei Gelegenheit der
für Thätigkeit — das
bei — ein / Zeichen
angewandt werden
kann. Der Paras
nach enthält das
folgende Festung:

Der signifikante nicht
Einem Stück ist bruch-
tig, ein Ausfliegen
ein / System in ein
neuesten zum Tag
nach dem Ausfliegen auf
sonstigen Grund und
Boden werden eingekauft,
muss aber ein dabei nicht
sonstigen System ein
Grundnützsystem an
setzen. Ist ein Einem
System von System

Signatur ⁹ immer
halb dieser Zeit nicht
mehr eingetragener
werden, so ist er ganz
verloren.

Vu zu

S. 223.

nach Auftrag der
Gemeinde zu Dr. Pütz
Leyhl und zu Dr. Spies
der gutnachlassene Tod,
Ingebründung, nach
voligen Folgen
gestellt zu haben ist:

Gemeinde (Pütz, bei
welcher nach dem Tod
setzen ein und schließlich
Leyhl (Pütz der Zünig
nung in Orgirke
wird auf eingetragener

Grundstücke bestelt,
kann nur der Comptroller
zu durch Besitzungsweisung
eigenthümlich neuwar
ben.

benachthe in dem Haupt
sache voraus, dass
der Stadtrath: „Frei
verkauften“ durch
die Commission zur
Zeit wenigstens nach
keiner Aufklärung in
der Gesetzgebung ge
standen haben.

Ja

S. 224.

warste man, man
sich von dem Haupt
nach auf das bei der
eigenthümlichkeit und

Man wähle ein
halb solgner von
Gruen z. Dr. Entloft
ungenselungen / Str
raction :

Bringen wir uns zu
denkender und nicht
schmerzender Arbeit,
welche bringensich
Lohn und Lob der Arbeit
mache, nur wenn sie
größer und mehr

Erfindungsgeschichte.

Fun

S. 225.

und nicht nur
und kann p. Dr. Ort
loßt das Wort: „Ent-
deckung“ mit dem
das factische Moment,
durch welches beim
finden der Figuren,
Gegenstände vermittelt
wird, nachher
nicht begriffen werden
kann: „Erfindung“ bedeutet,
und der Paragraf mit
dem noch ungeschickten
begrifflosen Ausdruck
in folgender Ge-
stalt:

Wurde

Wann die eigenthümlichkeit,
mangnabur von faust
verborgener Person mit
nicht, dann eigenthümlich
nur von der Länge
der Zeit nicht mehr
undgemittelt werden
kann, so verbindet der
finder mit dem
Eigenthümlichkeit das
Eigenthümlichkeit darselben.
Wann sie in einer
Person Person ausdruckt,
so stellen sie mit der
Eigenthümlichkeit durch
den finder darselben und
den Eigenthümlichkeit der
Person zu gleichen Theil
den eigenthümlich zu.
Der finder ist verpflichtet,
dass, den eigenthümlichkeit
binnen drei Tagen
zeige von der Eigenthümlichkeit
Eigenthümlichkeit zu machen.

Sau

zugnommen. ~

S. 226.

war mit mir am
Jahre z. Dr. Ostloß
vorgeschlagen fast
Eingebildung in die
für Manse:

Es sieht die Person
grüßend durch Jemand,
der zur Aufzeichnung
anbengener Briefe bei
auftragt war, so ist der
jüngere als Jünger anzusehen,
sagen, welcher ihn dazu
beauftragt hat. ~

zugnommen. ~

Die fassend, in
welcher man mich vor
sich hat das Jahre z.

Dr. Kauschner

S. 227

unabhängig laute sein
folgt:

Es liegen die unbekannten
Theile meist der Sprache
benachbarten Grundstücke,
so gegeben für, so weit
für den Eigentümern
zuzulassen, im Sprach
nachdem zu gleichen
Theilen, auch wenn die
Sprache nicht gerade
durch die Mitte der
unbekannten Theile ge-
gangen ist.

S. 228.

esamt mit einer nur
das Wert: „wenn“

bestenfallsen Anzei-
gung in der Zeitung
der Montags:

Der nachfolgende Aufsatz,
sowie die Zeichnung, welche
mir hier beigefügt ist,
sowie die, welche das
dem Eigenthümer des
Feldes, oder bei der
späteren Abgabe der
Felder, in welcher die
genannten Punkte
sind, für die Abrechnung
dieses Feldes verpflicht
zu sein.

ausgegeben.

Wist nicht
mehr

S. 229.

in der Zeitung der

Wohlgegn:

Wenn der fignatfimer
in unbenannten Pausen
unter Pausen einer
straßbaren Sammlung
nützt gut, so nützt
der Staat das fignat
thun.

Ist die Einführung in
einer fremden Aufsicht
Pausen einer straß-
baren Sammlung einer
eindeutigen, gegebenen, daß
der fignat oder fignat
nicht das fignatfimer
in unbenannten Pausen
unbenannten Pausen
staaten sucht, wenn
gut der fignat die fignat
unbenannten Pausen in
der bestimmten Zeit
an der fignatfimer der
Pausen unbenannten, so

unverändert in letzterem auch
und signatur, so wie
es sonst im Sinne zu
halten war.

angenehmen. Uebz
wird kein Sinn
in monitum
in führung, und
auch Herr Dr. G.
wird gegen die Mög
lichkeit der Veranfu
rung auf führung
und nicht führung
zustehen, führung
binnen" führung ge
stellt hat. Mon
führung jedoch dieser
auch in führung
zustehen führung
vollig auf führung,
da es wohl klar
ist, dass führung,
um einen Satz zu

flünden, sich nie zu
hervordringend Gehalt,
von volubel, in Grab,
statten nach dergleichen
für seine, Kunden
für Vermittlung aber,
glücklicher Mittel
zu diesem Zweck war,
hite.

S. 230.

wand in folgenden
geordneten Festung
magnanimität:

Ge
wünscht der Kinder der
wunderbaren Jagd,
stünde, als der fügen,
denn der Leben, in
welchen sie entdeckt war,
den, kann für Vermittlung
weg davon, welche muß
die entdeckten Jagd,

stärker seine Aufmerksamkeit
haben, wesentliche Dienste
leistung und selbst bei
antragen. Die seine für
selbstlosigkeit nicht und
selbst für die anderen
Ermächtigung sein.

Li

J. 231.

ausgeschlossen man in der
Anzahl der Bekannten
mehrere nicht sein
das also nicht "auf
sich selbst" selbst
zu denken, sondern
die Frage, weshalb
wesentliche selbst
nicht "genügend" zu
beachten sei, ist
Erwartung in der
Genügsamkeit sein

den m⁵st. Aufjars
den bewirkte man
da in den ubrigen
mit durch gesetz
ung der Worte: „von
Zeit des fündes an
unverändert festung:

Was nun nachher
sich abhandeln gahen,
man (sich), bei der
sich unterkommt ist, nur
ist Eigentum ist
also von sie nachher
hat, und dann durch den
Entzug nicht abhand
übersteigt, findet und
von sich nimmt, unwirkt
des Eigentums davon,
man nur von Zeit des
fündes an innerhalb
vier Wochen aufgeben der
Polizeibehörde des fündes
unter angezeigt, in zwei

stärksten Lesens und fünf
mal in der Woche
Lesung über fünfzig
den zweiten in einem
wöchentlichen Platte der
Kunst gemacht und sich
von Zeit zu Zeit
unter letzter Lesung
und in einem
Folge der
Zeit kein für
und die fünf
Lichter gemacht hat.

unabhängige
Leitung der Kunst:

„ von Kunst abhän-
gen zu kommen“

zur Schulung und
von Kunst zu
Kunst zu stellen
moniti.

P.

S. 234.

land Ruffenburger
in der fuffung der
Kantone:

Rebans freigt in fime
in Wenth nime Gles,
had mift, so merviert
in fime lab fignen,
dum muth ablauff nie,
und fuchend von der
Zeit des fime an, oder
der so merviert Reznige bei
der fuffenbegegnung oder
nimm an fuffenbegegnung
kann merviert bedarf.

in der

S. 235.

in der fuffenbegegnung

istalt angenommen
worden:

Als ferner wird auch
versucht zu untersuchen,
welcher der vorläufigen
Forschung zu gelangen
im Englischen war, um
meinen Namen über das
von vorgeschrieben wurde,
um ihm den Fund zu
entziehen.

Der Schriftsteller
der nachfolgenden Abz
weisung von den Vorz
sagen, wurde durch
die zu den Worten:
„wissenschaftlich“ von
Gottfr. Dr. Polloff
gegründete Erwartung
herangezogen, dass
die Gründung des
des den, welcher einen

Esatz zünftig an,
blickt, an dem brach,
geistigen Sagen
hinter, um so selbst
zu sein, an sich an,
in und dem Geist,
zuerst und Eximial,
nicht, nach dem
und Eximial, mir
"Hilfsmittelkritik"
aushalte. Man fand
daran nur festung,
frucht, welche den
Jenseit, den den Geist
tun in der Zeit
be, und die weltliche
gesellschaftlich sein
Gemeinde an dem
besten.

Sei

S. 234

Sei

man man ferner
erst darüber nicht
mustandem, dass man
Specialisirung der in
denselben voraussetzten
Leistungen, wegen der die
Leistungen der verschiedensten
Leistungen gebühren
müssen, abzufahren
sei. (Unbegründet wird
das in 2ten. Alinea,
nach Auftrag der Herren
Kaufmannen, die Worte:

"keine allgemeine,
sondern"

eingetragen, und das
schloss man richtig
nach Auftrag der Herren
zu Dr. Mansfuer nur
Anweisung in der Folge
mit dem Einfluss der
genannten Alinea.

Giennach gestaltet sich
im Paragnach in
einer Weise:

Wendet sich nie zur
Fugbrück und Funder
Bruchstücken war es,
läßt ihn bestimmeten
Fugbrückst, so enthält
nun die Fugbrückst gegen
Fugbrückst der Fugbrückst,
muss aber nicht funder
den Fugbrückst Teil des
Wurdes, welches die
Fugbrückst nach Abzug der
Fugbrückst hat, als Funder
lassen geben. Entragt
jener Wurde über Funder
jener Funder, so hat nun
den Funder nach der
Funder zum Funder zu
entragt. Funder war
den Funder gleichzeit
tig Funder Funder

Le
ni

236.

was ist die Forderung der
Zukunft?

Ihr Feind, welcher den
 Feind, wenn er über mich
 mich daher betrügt, nicht
 innerhalb einer Wache
 von der Zeit der Prüfung,
 vorher an die der Politik
 sich begebend und Feind,
 und nicht, in die

den ferner, welcher den
Friede, wenn er nicht oben
neinthalb betragt,
auch geschickter Kaufmann
vergnügt, hat immer
Ausdruck auf die in den
SS. 237. 238. 239. ihm
angegebenen Moneten
den von Delle und Fien,
nicht weniger als den Thaler
und fignificieren und die
finden.

unverändert bleibt
halten.

Die

II, Fünftens warb
ung.

wand

S.

S. 236.

in folgender von Herrn
Dr. Oelshausen vorge-
schlagener Fassung:

Das Eigentümern einer
Dinge bleibt Eigentümern
der Frucht unafallen/
aus wenn sie von der
Dinge getrennt sind, so-
fern nicht ein anderer
nach Eigentümern von der
selben erwirbt. Der
nachfolgende Besitzer der
Dinge erwirbt das Eigentum,
wenn die Frucht mit
Ausschluss des Eigentümers
abgetrennt, sobald sie von
der Sache getrennt sind.

ausgenommen.

Man hatte gemeint
nicht unendlich bei der

Lehen von der welt,
lehen (Wirkungen
des eigenthums gar
hastan Einfluss von
Aussen, wann der
willige Besitzer die
fructus exstantes
nicht herauszugeben
hat, sondern nur sich
behält, ihm also kein
wirkliches Eigenthum,
nicht zu dem geseh,
haben freyheit, nicht
nur blosses Leihens
raubrecht dem für
eigenthums gages,
über freyheit.

In

J. 207.

Antragte Herr p. Dr.

Entschloß, daß zugleich
denjenigen Nutzen
gedacht werden, welche
mit einer Abmilderung
des alten Rechts gewährt
werden (Abmilderung) werden
den sind. Mit Rücksicht
steht man in der Lage
eines in d. 68. des von
der Commission vorgelegten
den Entwurfs, welche
nicht besonders und was
mögliche Berücksichtigung
desen Qualitäten nicht
mäßig werden, sondern
nur beziehungsweise
Entscheidung gestattet,
braucht der Herr Herz
kennt nur eine
Schreibung hinter den
Wort: „Fünftens“
in Auftrag, welche aus
genommen wird, und
insgesamt der Herr

ganz, der mit mir
Rhythmi nach dem Takt,
Klänge aufsteigen, so laut
ist:

Wen vorüber immer
Vierthaus mit dem mein
Jahresringes nach dem Jahr
Lautstimmung immer Takt
brünstig ist, ruht
das, fügen sich an den
Friede, und werden
ihnen gleichstehenden
Menschen, wenn es das
selben zu hat. Wenn
jungen Thieren, in gleicher
Lage sein ruht an,
sahen sie von dem Muth
auch Thieren zu kommen
sind.

In

III, Rheinbrück

ung und (Staub) bildung.

magin man

S. 238.

in der fassung der
Vorlage:

Wenn jemand aus einer
oder aus mehreren
seiner, magen sie alle
früher oder zum Teil
eigener sein, durch ihre
Anleitung einer (Staub)
Bildung (für sich) eine
eigene Sache schafft, so
erweist er das eigene
Wissen der Natur. Es
ist jedoch kein eigenes
Wissen, das fremde
Wissen, wenn er in der
eigenen (Staub) bildet.

Ersetz ferner, als an
durch die Verbindung
bewiesen ist, dagegen
sowie er in unmittelbarer
Flutheit handelt, soll
der Ersatz zu leisten
verpflichtet sein.

Ja

IV, Verbindung
und Veranschaulichung
von Farben.

Hand verlagend

S. 239.

ein Minutenglas
sichergestellt zu sein
sich zu geben zu 1/2
Schloß und dem

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14

Genau (Anforderung) des
der (Statt), und welches
Gefühlswort in Stellung
von durch Adjunction
mit Mitwirkung
nützt, der für die
Anzeige von demselben
ausgesprochenen Wort
der vorangehenden Objecte
zu bestimmen sei.
Von der Ansicht des Genen
p. Dr. Entloßt nicht
speziell Änderung
des Wortes: "Gnile"
in: "Darum" was
verläßt der Genen
Anforderung, seinen
Vortrag zum Knoten
kell zu erklären,
weil sein Aufsicht das
sei ging, daß nicht
sowohl der Wort, als
den in vorangehenden
zu Vorher gesamtet ges

gibt, als vielmehr
den Werth derselben
als Theil in ihrer
relativen Beziehung,
in ihrer Zusammen-
setzung mit dem
Ganzen, maassgebend,
nicht sein muß. Gering
nach Lautstärke der
Tonstärke, dessen
letzten Satz nach
überwiegend immer fest-
stimmend unter-
worfen wird, folgt
geringerhalt:

Wann die bewegliche (das
von vorschreitender Figur,
denn, gleichviel was
wenn und auf welche
Weise, fast verbunden und
können dieselben nicht
wieder getrennt werden,
so verbleibt in der Fall,

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

155 Die Sache des Linsen
als Hauptsache, die
Sache des Autors als Nebensache
anzusehen ist, der
eigene Linsen der Hauptsache
des eigentlichen
der Nebensache. Ausser
dem steht für die
ähnlichen ein Mitspr
gen Linsen nach dem Vor
hältweise des Vortrags,
welchen die neuen Faden
gehörigen Sachen zur
Zeit der Verbindung
haben.

Vin. Verbindungen,
welche

S. 240.

Der Kasten durch den
nachfolgenden Schrift
zug:

Ein Mittheilungsurtheil nach
den Bestimmungen des
§. 239. nach folgt auch,
wenn trachter Wappen
wenn flüchtigkeiten von
flüchtig gemacht das
sich vorfinden zeigen
sich vorfindet wenn
in, eine Zeichnung
enthaltend ist, und keine
Stenographie von dem
Bildung verlangt.

Es jedoch mit Gold und
mit Silber bezahlt
werden, und hat der
Gefangene deshalb mit
den feinen beweisen,
dass die Goldstücke
des Silbers ausgeben,
und wenn können,
so wird der Gefangene
signatur des
von Gold.

S. 15

ausführen, beibringen,
sowohl das erste ali-
nea betrieht, auch
der Ansicht, dass auch
ein Fall der confu-
sio die Möglichkeit
einer Verbindung nicht
ganz a priori in
Abrede zu stellen sei, -
und verlangt das zweite
to alinea, auch der
Zurückführung, dass nicht
Bild der figuren,
Grundriss aus dem
stehenden Gehen durch
die für Vermischung
mit dem neuen was,
widersteht, nummos
discerni non posse,
unvergleichlich aber
unter dieser Hinsicht,
führung der figuren,
Grundriss aus dem
vorliegenden hier allein

der That, nicht durch
das Gesandtniß des
niedrigen Glaubens des
Ermessenens bedingt
wenn.

S. 247.

wird in folgender
Section angegeben
sein:

X
Eine Unmöglichkeit der
unabhängigen Verbindung
des unermesslichen (Kontra)
ist nur anzunehmen,
wenn sie formell
in ihrem ursprünglichen
Lage unvollständig
stehen wird. Es soll
wenn man nur der
dazu notwendigen Kraft
wird der unermessliche Teil
des Wortes des Gegen

nicht übereinstimmt ~

Von Ungläubigkeit der
Worte:

„und ohne Worte
mündlich“

benutzte mich der von
Johann v. Dr. Moritz
von manchester für
meinung, daß dieselbe
den zu manchester
ihnen Giechman (Kurz
mündlich) geben dürfte
den, übrigens aber
auch deshalb nicht,
sollen können, weil,
was in ihnen liegt,
sich durch das Wort
selbst:

„in ihnen mündlich
liegend, mündlich“

Einlaß

zu erkennen gegeben
wurde. ~

S. 244.

wurde, abgefaßt von
meiner Bezeichnung von
Ordnung, in der Folge
ung der Vorlage, wenn
lich:

ist abgemittelt,
wobei von dem unbenutzten
meinen Vorname der Haupt-
sache nach Vorname
für, so wird als Haupt-
sache einjüngig ungen
haben, welche immer
gehört. Worthy hat.

und

S. 243.

Substanz

ebenfalls, nur mit
meiner Genehmigung und
Pfeilsch, in der Folge
der Vorlage:

Wenn die Verbindung
oder Trennung eines
Zustell gegeben, oder
von einem der Beteiligten,
der in rechtlichen Gläubig
bewirkt werden ist, so
hat der Gläubiger der
sammten Sache nur ins
oweit, als er durch die
Verbindung bewirkt
ist, den vorigen fügen,
hienur zu notifizieren.
Hat einer der Beteiligten,
der sich rechtlich in sammt
Sache mit den samigen
verbunden oder von
misch und nicht von
einem der samten Bese,
so ist er ihnen fügen,

Guineer zum vollen
Aussehen verbunden; nur
dient es aber dem Zweck sein
sich zu zeigen in der Art
einer, so hat es gegen
den Text nur so weit
Ausweisung auf Einsatz,
als die Verbindung sehr
Vermuthung als notwendig,
dieser Vermuthung wegen
sagen ist. ~

angenehm. ~

S. 244.

macht in der Stellung
in ersten Alinea
nur selbstständig
hiefi Character nöthig,
mit welcher —
wie auch in zweiten
Alinea — nur Anzei-
gung der Fassung

verbunden wurde, so
trifft man Paragnathus in
folgender Gestalt:

Von einem fremden Dämon
 für sich persönlich nur,
 wenn er, der er darauf
 schreibt, spricht, kocht
 oder malt, ruft
 das fignat sein, dann,
 und wenn er, wenn
 das fignat sein
 Thätigkeit zu der Dämon
 in einem Instanz,
 unter Vorhaltung steht.
 Von fremden der
 fremden Dämon hat die;
 stellt ihm fignat
 man der Dämon, wenn er
 in unthätigen Glanz
 fignat, fignat der
 mit, als er durch die
 fignat beifügt
 ist, wenn er fignat

Demnächstigen Gläubigen
halten, welchen ^{x^e} Einsetzung zu
Christen.

zur Annahme gelangt
zu.

Nachrichtlich:

Dr. v. Langemann.

Ortloff.

D. Gold.

Dr. Mansmann.

D. Schmitt.

Fährmann S.

XV.
Zusammen

in Genua:

Oberrappellationsgericht,
Präsident ex. Dr. von
Lugner, Erzbischof, Herz
sitzen,

Oberrappellationsgericht,
Präsident Dr. Ostroff,
Erzbischof Dr. Galt,
Erzbischof,

Erzbischof, Oberrappell.
Dr. Dr. Morfner,
Oberrappellationsgericht, Vice
Präsident Dr. Vismar.

unbemerkt,
am 10. Januar
1857.

Erzbischof Dr. Erzbischof
in Genua (Präsidenten)
in auf seine Anwesenheit
in Sitzung der Administration

cum mihi fieri maxime
fortiter, et in hoc
ut hinc ubi in
Lithuania, Gubernium
Gubernium Dr. Gub.
ubi in Lithuania,
ut in hoc signum
indignitatis (König
Lage, und zwar für
nicht sein für die
modos acquirendi
dominii in
Lithuania, Lithuania,
Lithuania.

Prinzip

V. Lithuanien.

unlang, so gab man
Lithuania

S. 245.

um das für die Lithuania

brachte, wenn sie sich
grundsätzlich
nicht bewegen soll, ganz
allgemein gültige Prin-
zip, daß sie in dieser
Absicht gegeben sein
müsse, daher nur
vorgesehen, nicht aus-
trag des Gutes z. B.
Vollst. Halbes Jahr
ung:

Ungleichheit wird
und signifikant nicht
beweglichen (Bsp. aus
wollen, wenn der Besitz
ausfallen in der Abfert,
signifikant zu übertragen,
ganz, übertragen wird.

O
Anhang

S. 246.

so wünschten der Herr
Königsmann und Frau
zu Dr. Entlopfel das
Königliche Amt und
Zustehen immerwählig
gelassen, weil die Herr
Königsmann darauf, was
bei dem Königsmanne
und Königsmanne eine
Königin zu nathal-
ten sei. Es wurde
zu jener der Herr
Königsmann, dass durch die
Königin und Königs-
Königin auf die
Königin der Herr
Königin und zu
in Königin nicht
bei der Königin von
S. 338. 339. der Herr
Königin in der Königin
Königin der Königin
Königin von 20. Nov

unverwundbar vorwiegend Folge
von — Prot. XL. —
größtenteils Engherztheit,
verwunden durch ihn das
Christenheitsbewußtsein
betreffend, von nie
vor „freundlichen“
als verstanden passus
nicht herhalten, ein
und ein Handgelenk
gibt zu der ihm vor
gekauften Arbeit haben
beigetragen werden
sollen. Beiläufig
inbegriffen die Ver-
fassungsfähigkeit / Land-
bewußtsein / so
betrachte inselb, daß
für sie zwar, insofern
ein Aufbruch als
Grund der Tradition
gesehen werden, die
Verwundung / nicht,
nicht insofern

aber, da man bei der
Erhaltung der angese-
henen Erbschaft den
Fehlern habe, das die
Eigentümer über den
Erbschaften haben den
Fehlern nicht in ein
einzelnen Erbengemeinschaft
Erbschaften, sondern
insgesamt in der Person
Erbengemeinschaft den Erben
einzelnen Erbengemeinschaft
den Erbschaften und den
accipiens, ferner
den zu übertragen
und zu erwerben, zu
setzen, ein Erbschaften
und Erbschaften für
sich selbst, wo der
Erbschaft ohne vorgängig
den Erbschaften
Nacht finden, zu E. bei
Erbschaften einer Nicht-
Fehlern, notwendig

erschienen. Man hat
sich bei dieser Ansicht bei, und
beschränkt die Forschung
nicht nur der Sprach-
eigenschaft zu ge-
hen. Gern ist Dr.
Schloßer festlich insfeld
von, als Konradspiegel
in Erwirkung der feinen
Zusammenhangs durch
Tradition und Zuppro-
fen, daß der Tradition
„überhaupt“ mangel-
haft sei. Man
nutzt sich für jedesmal
in Erwirkung der feinen
Aufmerksamkeit, daß auch
der minor und der
prodigat einer ge-
wissen beschränkten
Vergewissungsfähigkeit
genießen, aber insfeld
mit der beschränkten
Wirkung zuwider zu

kommen, und ob Genuß
zu Dr. Mansf. d. d.
nur andgedruckt war,
zufolge, im Text
müßte im contracten
fall dispositionstän-
dig sein, ob Wort
„überhaupt“ nicht zu
gebrauchen. ~

In Aufsehung der
Worte der Vorlage:

„nicht später als“
wird“

von Genuß zu Dr. d. d.,
der der Aufsicht, ob
müßte zur Stimm-
ung von Mißverständ-
nissen bestimmt und
gegründet werden, daß
durch Klärung der
Sachen nicht Verwirrung
entsteht der Klärung
unten nicht schon von

Zeit der Übergabe,
somit nur von der
zu Eigentum nur
wird, wo der Traktat
Eigentum gewor-
den sei, wie der Herr
Konstantin und der
Herr Konstantin und Herr
unter dem ständlichen
Christenhaltung, das
nachweisbar, die Ur-
sache durch einen
Christen zum in
den Traktat des Eigentums
geworben wurde nicht
mehr, den Traktat,
den gegenüber aber
von dem Augenblicke
an, wo er das Eigentum
geworben, zu
Gunsten des Längst-
niedrig für die Zeit der
Übergabe rückwärts
kann nicht zur Folge

Ein signifikantes Merkmal
sind auch Stabungen
sich selbst, und der
Stabungen ~~aus~~ ^{aus} ~~der~~ ^{der}
unabhängig ist, dass nur
das signifikante Merkmal

hat auch später noch an
sich, aber fast noch
nimmens besondern Lust,
gründe zu der Hand,
sinnung beflingt ist, für
sinn der Lust in
der Absicht, Eignung
für übertragnen und zu
langen, übergeben und
nachtragen wird, aber
nein der Abtragung gleich
stagnieren soll verhängt.
sinnlich der Über-
gabene nicht auf der
Übergabe das figural
Lügen, so geht das selber
vom Zeitpunkt dieser
Zusammenhang an auf der
Eignung über.

Ind

S. 247

Sch

begegnet man, ein
Wunder:

1. eine in allem das
 unglückselige Mannes
 und sollte zu lassen,
 in die Gasse z. D.
 (Sonder bemerkt, dass
 die Besondere der
 Abgabe sehr leicht
 zu beschaffen, welche
 nur die Besondere der
 allen beweglichen (das
 eine neue Person zu
 Gegenstande haben, für
 Verkürzung der Gläubiger
 nicht benutzt werden
 können, wie die z. B.
 ein Ehemann, gegen
 welche die Güter aller
 steht werden sollen, auf
 einen bloßen Vertrag
 mit seiner Frau von
 nicht das Mitgehen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
Ihm an seinen Wobis
line seinen Gläubigen
wurde entgegen kam
man.

Der Herrschaft
chilt ungemein solz
gute führung:

Gut mir Anstaltschaft
die Engländerinnen
Gemeinschaft an dem
ganzen Herrschaft
Jensen zum Gegenstand,
sehr sehr das Mitwirken,
Ihm an dem das ganz
Gemeinschaft
Ihm, aber das ist nicht
Unbrungabe des Anstalts
Ihm selbst, mit
Ihm Anstaltschaft an
selbst.

Dr.

Dr.

J. 248.

bezüglich man ihre
Satz:

„undgrünem — das
weiß“

in der besondern Ali-
nea zu bringen, was
nach der Paraphrase
folgende Festung vor-
sieht:

Singt der Abzugabre ein
wichtiges Auftragsstück
zu Grunde, so bewirkt
für keinen Abzugabre
das Eigentum.

Für den über die Art
des Auftrags vermindert
den Abzugabre das fügen,
denn nicht, wenn der
Bewertung der Abzugabre
vermindert ist, das fügen

ihnen übergeben soll.

Im

VI, ^{xl} Erwähnung durch
nicht zulässige Aufschreib-
ung.

S. 249.

manche Leute z. B.,
bestimmen, daß mehrere
Güter der gesezlichen Güter
durch denselben nicht
getroffen werden, z. B.
wenn eine Sache in eine
andere Theile zerlegt,
und ein solches Verzeich-
nis wird, oder wenn
bloß die einzelnen Theile
Theile genannt werden
soll.

Man wisse in Einklang

—44—

John

bezeichnet man auf
Avenue des Garen &
D^r. Simeon, von der
zweiten Allee nach
hinteren Platz von der
Reihe zu stellen.

16.

folgt, dass die Annahme
nur, ob gleich subjunc-
tive, nicht desfalls Vor-
läufig in Betrachtung
kommen erkannt wurde,
denn, wenn (nachstand,
schliesslich und anders
liegt, wie die Vor-
lage anzunehmen sei,
nach zu, unumwunden
mit Rücksicht auf die
Bestimmungen im §.
24. des Gesetzes, die
sagt: „ex. Vorkläger
Betragsstand, vom 11.
August 1855. inses-
sione zu gewöhnlich An-
lass gab, als dafolch
nach der im anstän-
digen nachhaltenden
Satzsetzung der Com-
missionen gewiss der Ges-
amtheit zum Besten
des Staats, im 2. An-

alinea undgrößen
wunder, daß Rinsing
wunder, ein als Mittel
zu Verhütung der Haut
in jungen Jahren
gehen verdient, si unter
Plasteren: / der Haut
Leder und Verrückten
der Haut zu über
lassen sein, und ab
zu wenigstens nicht
ganz klar aufzuweisen,
ob diese Plasterung
fördert, und also von
günstiger Wirkung,
unverhütung durch die
Haut, erfolgen nicht.
Nun macht
zu dieser Bemerkung
für begründet, und ab
bezeichnet insbesondere
der Haut, das
in dieser Folge auch das
Wort: „Exfoliation“

mit dem Worte: „Thun
lust“ zu mutmaßen,
und dann p. 27. Satz
liest, dass nicht „der
Thut“ sondern „ich,
den die Sache zu
fällt“ zu sagen sein
muss. ~

Hinzu allenthal-
ben unigirt man den
Kernausdruck selb-
stgestalt:

Wird nicht Thutlust nie
nur beunruhigend (Kor-
re in Thutausdruck nur
kommt, so beweist das
jüngere, welches die Kor-
rektur, das signifi-
kante selbst mit der Thut-
kraft der Schrift-
ung.

Wird die Thut-
Kraft der Schrift-

sichan als unmittelbare
folger seiner Handlung und,
so annimmt der Staat das
offensichtlich von sich der
Handlung an.

In

VI, Abfolge und
Anmerkung.

S. 257.

erklärt man sich für
Bridfall der Konten.

„mit der Einzahlung
der Substanz
unter der Annahme
nicht“

im Hinblick auf den
in der Sitzung der

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
Anweisung zum
vom 20ten Decem-
ber 1856. — Prot.
VL. — Am Montag,
Tag des neuen Jahres
p. Dr. Adolph Dreyer
wurde S. 35. an-
gelesen, die Zeit,
zu welcher der „neu-
selbst“ anstehende Ver-
sammlung von Jüngern
stünden, welche folgen-
des nicht feststehend
waren, muß der Vor-
sitz. (Hatt finden,
in der ersten zu be-
stimmen.

Abwiegend war,
wünschte man die Vor-
sitz:

„während der Zeit
zustehen davon
anmacht,“
wahr man im Spruch

guthverliche nicht mit,
Herrschur stund, mit
den von Genuß Ansehn
nichten vengestlagener:

„wahrhaftig für /: scil.

der Sache /: vommacht“

und unser hinreich
den Jomagnacsen in
einer Thraction an:

Sein brüderliche Ansehn,
wahrhaftig signatieren das
schonstend vor, geht
nicht den friben, friben,
wahrhaftig vengestlagener,
wahrhaftig für vommacht
wahrhaftig, von selbst
signatieren über

In

VII, Aufsatz. S.

S. 254.

beschloss man die Aus-
weisung der Fälschung
der Kavalen:

Um möglichste Einsparung zu
erreichen, beschloß man
weiterhin das Führen
des Kavalen durch
Fälschung, wie es die
Einsparung der Kavalen
festgesetzt hat.

In

S. 253.

beschloß man, die
Ausweisung der
Kavalen: "Fälschung" - die
Fälschung der Kavalen
zu:

Ist die möglichste Einsparung

nimm beweglichen (oder
gleichzeitigen) vestimentarischen
Besitz und hat zu dem
Besitz auch fahrbaren
Theile anlangt, so muss
er das signalisiren, wenn
er den Besitz drei Jahre
fortgesetzt hat.

Wicht minder fest
man sich zu

S. 254.

Wann der Besitz zu Aus-
scheidung und am Schluss
der Besitzungszeit als
vorgewendet bezeichnet
wird, so wird die Fort-
dauer des selben in der
Zwischenzeit vorausgesetzt.

und zu

S.

§. 255.

Wenn der Besitz durch
Ubergabe verlangt ist,
kann der Besitzungsbe-
sitze seine unmittel-
baren Vorgänger und
den mit ihnen Vorgänger,
seinen eigenen Besitzungs-
besitzer hinzunehmen.

den Vorgänger der Person,
sagen an.

§.

§. 256.

man sollte man sich,
nach einer durch
Jahre zu Dr. Stenius
den angestrichen den
Wahrung darüber,
ob nicht das, lediglich
mit den hier in den

Stagnanten (Kaufgalt),
wischen in Verbindung
gebrachte Ansichten,
niff der Aufschrift, daß
dieselbe nicht durch die
Erfitz nicht Urtheil
entbehrlichen werden,
auch in Bezug auf die
Soll von S. 255. und,
Zustimmung, und daher,
mit Eingeständnis der
betrachtenden Passus
und dem 1ten, Satz
von S. 256., nicht be-
gründeten Paragraphe,
daß es in seiner All-
gemeinheit aufsteht,
zu sammeln sei,
schonlich dahin, ob
bei der Stellung, welche
dieser Satz in der Vor-
lage hat, bemerken
zu lassen.
Der 2te Satz von

seiner Hinrichtung in
folgenden Thraction:

Da die Substanz von dem
der Besitzungsbefitz des
Substanz, die seit der
zur Besitzungsveränderung
durch die Substanz und der
Besitzungsbefitz des Substanz
den Zusammenhang zwischen,
von dem Substanz, dass der
Zusammenhang nicht durch
den Besitz nicht zwischen
unterbrochen werden
ist.

Vor allem gilt bei der
mündlichen Zusammenkunft, bei
welcher auch Zusammenkunft
zusammenkunft der Substanz des
Substanz und der Substanz
zusammenkunft stattfinden
ist.

Gr

S.

S. 257.

wann die Festung der
Vorlagen:

Der Festung muß während
der ganzen Festungszeit
in unerbittlichem Glauben aus-
geübt werden sein.

Inmündlich

S. 258.

in dieser Festung:

Die Abwehrleistung der Festung
beruht auf dem Festen nicht
auf dem Festen, daß der
Festung der Festen ist
grobste Abwehrleistung nicht
grobste Abwehrleistung
bei Festung der Festen
bekannt war oder während
der Festungszeit der

Wenn es gewiss ist,
dass das reine Recht
nicht das Hindernis ist
nimm nicht auf sich,
von seinem Recht.

Hiermit

S. 259.

in folgender Ge-
stalt:

Für rechtsmäßig gilt
zum Beweis der Besitz-
ung einmündiger Besitz,
welcher in Folge eines
theilweisenden Anwerbens
wird, ein geringes
gewissen, ferner,
denn zu annehmen,
jeder mag nicht in
den einzelnen Fällen nicht
wenn von Auslegung von
Gegenstand oder später

niederkommen Gienßen,
wird die Signatur
unverändert nicht zum
Folge hat.

und

S. 260.

in der Sitzung der
Vorlage:

Während der Sitzung ist
beim 1. Vorsitzenden, der die Sitzung
verleitet, seine Anwesenheit
konstatieren, und wenn
dies in der Wirklichkeit
nicht konstatieren ist, oder
wenn er nicht persönlich
anwesend ist, so ist die
Sitzung nicht nutzlos.

Sehr

angenehme. ~

Die Erhaltung über
die

S. 261. 262.

welche die Frage des
Gutens, ob und in
welcher Art — nach
seiner Meinung,
sich — sehr zur
Festigung der
Moralität beizutragen
vermöge. ~

S. 263.

wird in folgender
Anleitung:

Wer sich auf die
Festigung bezieht, hat
zu der Aufklärung
des menschlichen Geistes

sonstuliche thestlagend
zu vermeiden.

§. 264.

in der führung der Vor-
lage:

cf. Prot. VII.

Die führung kann nicht
beginnen und nicht beenden
wenn stoff still, wenn
und so lange der führung
gegenüber, gegen wachsend
die führung wirksam
sein soll, in neuer Lage
ist, wo ich keine Vor-
führung der führung
durch klage bringt.

und

§. 265.

in dieser Weise:

Vor

S. 266.

bezeichnete zuvörderst
in der That, dass
die in demselben bey
seiner Notation
bei dem zuständigen
Gericht lediglich als
Vermuthung für die nur
muthmaßliche gewöhnliche
Institution einer nur
habenden signatur, und
klage ausgestellt war,
und bindung über
in dem Falle Ausfüllung
zu gewöhnlichen bestimmt
sei, was die signatur
denn nur für einen
sich befindet, das für
nicht erst zu verfahren
Kündigung zuständiges
zu forum zu vermit-
teln, und deshalb durch
nicht bei irgend einer

beliebigen Ergänzungen
zu den Abtheilungen der
Verjährungsangelegenheiten
einsprachlich einfallen zu
lassen. In diesem Sinne
ist in der Sitzung der
Revisionscommission
vom 25sten November
vergangen Jahres - Prot.
XIV. - nachfolgende
Abtheilung nicht hervor
gehoben worden. Es
wurde beschlossen, dass
bei den damals ge
schafften Aufträgen der
Stellen zu bleiben sei,
erklären sich die
Herrn Vorsitzenden und
Herr Dr. Manske
nicht; dagegen Herr Dr.
Dr. Ortlieb der An
sicht war, dass infolge

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

Wenn man nicht den
Anspruch der Protes-
tation bei einem aus-
spruch, als dem für die
Klage zuständigen
nicht zulassen will,
einiges And-gulbmittel
für Entscheidung man-
chen, so müssen Fol-
ge Anstellung der Klage
zu der Naturbeurteilung
der Konjunktur nötig
sein, und es haben sich
für einen Protestation
nicht bedürfen. Der
Konjunktur wird
dagegen darauf hin,
dass auch, wenn Klage
vor dem zuständigen
Gericht ruhend von
dem sei, die Protes-
tation dem Nutzen
den werden, wenn der
Kister sich wegen der

Erkenntnis von dem
Aufenthaltsorte des
Erklagten in der Un-
möglichkeit zu bestimmen
von klaren, die Klage
zu unterstützen, wird,
wie der Herr Anwalt
bezeichnet, schon die
Aufsicht von J. 1792.
des Justizraths, in seiner
unsperrigen Fest-
ung, gewesen war.
Herr Dr. Mansch
war nach dem Herrn
Kassationsrathe bei, und
übertrug zugleich eine
seiner Meinung nach
sperrige Festung
des Paragrafen:

Sein Justizrathe bei dem
für die Klage zuständigen
Gerichte zugeht zur Un-
durchführung der Festung,

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
wenn vom Geist bezeugt
wird, das eine Leitung des
Gegensatzes und Grundes, die
bedeutend in diesen Personen be-
ruhen, nicht bewirkt werden
kann.

Es wird jedoch wegen
Abwands der Zeit ein
weiterer Entwurf über
diesen Gegenstand zur
nächsten Sitzung vorge-
setzt.

Dr. von Langemann.

Entloffen

Dr. Galt.

Dr. Mansmann.

Dr. Schmidt.

Langenichtlich:
Friedrich S.

